

Digital
photo

PAVEL & MIHO IM VIDEO
RAW-TIPPS DER PROFIS
+ TOP-SOFTWARE-PAKET

PHOTOSHOP-KÜNSTLER
ULI STAIGER IM INTERVIEW
+ MITMACH-WORKSHOP

MIT WEB-DVD

*Gesamtwert Web-DVD

**Wert:
94 €**

10/2024

22. JAHRGANG • 9,99 €

Digital photo

» FOTOGRAFIEREN WIE DIE PROFIS

Flugzeugfotos

Spektakuläre Bilderstrecke
Air-to-Air: Flugzeuge aus der Luft



TEST AB 1250 EURO

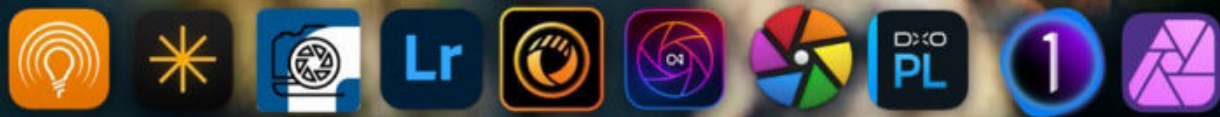
VOLLFORMAT 15 Kameras im Test

Für den Einstieg bis zum Profimodell
Canon, Sony, Nikon und Co. im Check

TESTERGEBNISSE

RAW-SOFTWARE 2024

Fotobearbeitungs-Programme im Test
Die 10 besten RAW-Konverter im Vergleich



PRAXIS ABC DER FOTOGRAFIE

FOTOSCHULE

» Von A wie Autofokus bis Z wie Zerstreuungskreis
» Plus: nützliche Spickzettel zum Heraustrennen



FOTOPRAXIS

Bildgestaltung

In 7 Schritten zum besseren Bild
Einfache Tipps: direkt anwendbar



KOMPAKT



Deutschland 9,99 € • Österreich 11,10 € • Schweiz CHF 16,10
ISSN 1866-3214 • Belgien 11,80 € • Luxemburg 11,80 € • Italien 12,20 €

TAMRON
Focus on the Future



50mm · F/4.5 · 1/80 Sek. · ISO 800

50-300mm F/4.5-6.3 Di III VC VXD

Modell A069

Erhältlich für: Sony E-Mount

Di III: Für spiegellose Systemkameras



SHOP ONLINE
AUF TAMRON.DE

Foto: Manu Prats/Stocksy-stock.adobe.com



Das Highlight dieses Monats

» Fotowissen: von A wie Autofokus bis Z wie Zerstreuungskreis S. 50



Klassiker!
Unser lichtstarkes
Tele-Zoom-Objektiv für
spiegellose Kameras.

S Sports
70-200mm F2.8
DG DN OS

Erhältlich mit Sony E-Mount, L-Mount*
*L-Mount ist ein eingetragenes
Markenzeichen der Leica Camera AG



www.sigma-foto.de

Das ABC der Fotografie



Wer in die Fotowelt einsteigt, wird plötzlich mit vielen Begriffen konfrontiert, die erst einmal sperrig und kompliziert klingen, wie etwa Belichtungsdreieck, Crop-Faktor oder Zerstreuungskreis.

Tatsächlich verbirgt sich hinter diesen Begrifflichkeiten spannendes Fotowissen, das, einmal verstanden, Ihre Fotografie verbessern wird. Denn je mehr Verständnis Sie für die Fotografie aufbauen, desto besser können Sie dieses Wissen anwenden – bis es Ihnen irgendwann mit Leichtigkeit gelingt.

Doch keine Angst: Sie müssen die Begriffe nicht auswendig lernen. Fotografieren Sie unser Foto-ABC ab S. 50 einfach mit dem Smartphone ab oder trennen Sie sich einzelne Begriffe heraus. So haben Sie es jederzeit griffbereit.

Noch mehr praktisches Fotowissen liefern wir Ihnen ab S. 64. Hier zum Thema Bildgestaltung. Nachvollziehbar und einfach erklärt, finden Sie sieben tolle Tipps darüber, wie Sie Ihre Aufnahmen (noch) besser komponieren, um sie für die Betrachter sehenswerter zu machen.

Einen großen Kamerateam finden Sie im Heft ab Seite 24. Dort stellen wir Ihnen die 15 derzeit besten Vollformatkameras vor. Im Artikel haben wir Modelle aller Preisklassen aufgelistet, schon ab 1250 Euro.

Außerdem schauen wir uns die besten RAW-Softwares 2024 an. Auch wenn der Testsieger nicht überrascht, sind die weiteren Platzierungen doch interessant – alles Weitere dazu auf Seite 36.

Den Photoshop-Fans unter Ihnen ist der Name Uli Staiger garantiert ein Begriff. Als einer der Pioniere der Bildbearbeitung ist der Berliner seit Jahrzehnten fester Teil der Szene. Uns gewährt er Einblick in sein Schaffen und zeigt einen Schritt-für-Schritt-Workshop zum Nachmachen, ab S. 102.

Rasant wird es ab Seite 90: Bastian Priegnitz fotografiert Flugzeuge aus nächster Nähe – und zwar in der Luft!

Herzliche Grüße aus Köln

Lars Kreyßig, Chef vom Dienst

» **Telefon +49 (0) 221 7161 08-25**
» **E-Mail l.kreyssig@falkemedia.de**
» **Instagram [@digitalphoto_magazin](https://www.instagram.com/digitalphoto_magazin)**



WEB-DVD

**JETZT
DOWNLOADEN**

Wert:
94€*

JETZT GRATIS ONLINE HERUNTERLADEN!

In jeder DigitalPHOTO bekommen Sie Software-Vollversionen, Videos, E-Books und vieles mehr als kostenloses Extra. Diese laden Sie schnell und einfach in unserem Download-Bereich herunter.

VOLLVERSION: IMAGE COMPRESSOR

Aktuelle Kameras liefern schnell mal Bilder mit 20, 30 oder mehr Megabyte Dateigröße. Statt umständlich über eine Bildbearbeitung zu konvertieren, erledigt das der Ashampoo Image Compressor per Drag-and-drop: Sie ziehen JPG, JPEG, PNG und WebP in die praktische App für Windows, definieren die Stärke der Komprimierung und schon geht's los. Nach kurzer Zeit haben Sie Motive, die einen Bruchteil des Speicherplatzes benötigen, ohne nennenswerten Qualitätsverlust. (Windows)

www.ashampoo.com



Ich liebe kleine Tools wie den Image Compressor, die unkompliziert und einfach ihren Job machen.

Jörg Rieger Espíndola
Software & Technik



GRATIS-SOFTWARE: GUTSCHEINE DRUCKEN

Gutscheine als Geschenk? Das ist meist die beste Lösung. Doch Gutscheine aus dem Internet bestehen meist nur aus einem Zifferncode in einer mehr oder weniger lieblosen E-Mail und auch die Gutscheine im Supermarkt sind oft nur der Kassenbon mit Weblink und Code. Sollen Gutscheine als Geschenk etwas hermachen, kommt die Software *Gutscheine drucken* zum Einsatz. Dank vieler Vorlagen erstellen Sie für Ihren Gutschein schnell die passende Karte. Texte und Bilder sind fix individualisiert und der Ausdruck auf dem Drucker zu Hause klappt ebenso einfach wie der Export in gängige Formate, sollte das Geschenk digital verschickt werden. (Windows)

www.mut.de

- ✓ **Individuell & originell**
- ✓ **Schnell zu Hause gedruckt**
- ✓ **Praktische Layoutsoftware**



384 SEITEN E-BOOK: ANDROID 11

Dieses Buch zu Android macht Sie mit den grundlegenden und täglich genutzten Funktionen Ihres Android-Smartphones vertraut: E-Mails, Fotos, Surfen im Web und natürlich die besten Einstellungen und Apps – der Android-Experte Christian Immler navigiert Sie mit anschaulichen Erklärungen Schritt für Schritt durch die teils ja wirklich komplexen Menüs und Optionen. Profitieren Sie von vielen Insider-Tipps und echten Android-Geheimnissen. (Windows)

www.mut.de

SO GEHT'S!

www.digitalphoto.de/webdvd-1024

SO EINFACH GEHT'S

Alle Gratis-Downloads bekommen Sie unter der oben genannten Webadresse.

1 Geben Sie die Webadresse in Ihren Internetbrowser ein. Sie gelangen dann direkt zur Startseite unserer Web-DVD.

2 Hier tragen Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse ein.

3 Haben Sie schon einmal eine Web-DVD aufgerufen, bekommen Sie den Link zu den Downloads umgehend per E-Mail. Sind Sie neu dabei, erhalten Sie zuerst eine Bestätigungs-E-Mail in Ihr Postfach. Klicken Sie den Link einfach an und Sie erhalten im Anschluss ebenfalls Zugang zu den Downloads. Schauen Sie ggf. in Ihrem Spam-Ordner nach.

4 Auf der Web-DVD finden Sie alle Infos zu den Downloads, eventuelle Registrierungs-codes und interessante Links.

NOCH FRAGEN?

Bei Fragen rund um die Web-Downloads erreichen Sie unseren Software-Redakteur Jörg Rieger Espíndola per E-Mail: j.rieger@digitalphoto.de

**AUSSERDEM
ZUM DOWNLOAD:
BESTENLISTE 10/2024**

440 getestete Kameras
und 502 getestete Objektive



- ✓ Expertenwissen von Pavel und Miho
- ✓ Maskieren & Korrigieren in Lightroom
- ✓ Lernen mit Spaß

**PAVEL UND MIHO:
30 MIN. VIDEOTRAINING**

Die automatische Maskierung in Lightroom erweitert und erleichtert die kreative Fotobearbeitung ungemein. Hier lernen Sie die neu integrierten Techniken und korrigieren Himmel, Landschaft und Gebäude. Die iPad-App von Lightroom ist Inhalt des zweiten Trainings und mit Motiven aus Barcelona starten Sie auch als Neuling mobil voll durch. Nutzen Sie das Expertenwissen von Pavel und Miho und freuen Sie sich auf die unterhaltsamen und praxisorientierten Videos. www.kaplun.de


FARBENFROHER SPIELESPASS

Ein herausfordernder Zeitvertreib mit vielen unterschiedlichen Levels – ob im Wettlauf gegen die Zeit oder ohne Zeitbegrenzung.


**PC-SPIEL:
2 PLANETS ICE & FIRE**

Lösen Sie die Aufgaben auf der Ice-Welt oder stellen Sie sich den Herausforderungen des Gegen-die-Zeit-Modus auf dem Fire-Planeten. Meistern Sie die 140 Levels, indem Sie eine vorgegebene Farbe auf dem Spielfeld verschwinden lassen, besondere Steine an das untere Ende des Spielbretts befördern oder in einer bestimmten Form in Position bringen – und vieles mehr. (Windows)

www.mut.de



Im Abo
DigitalPHOTO
und FotoTV.
12,50 €
im Monat*



FOTOTV. PLUS DIGITALPHOTO
All unsere Jahresabos enthalten auch eine Jahresmitgliedschaft für die Online-Fotoschule und Streaming-Plattform FotoTV.de, inkl. Live-Vorträgen, Events und hunderten Fotokursen.

Vollzugang zu FotoTV.

Mit unserem Kombi-Abo erhalten Sie neben der DigitalPHOTO jederzeit – auch unterwegs – Zugriff auf über 4000 Videos von FotoTV. Sie wollen sich auf FotoTV. umsehen und das Angebot testen? Kein Problem: Als Leserin und Leser der DigitalPHOTO können Sie bis zu fünf Filme gratis ansehen.

Bis zu
5 Videos
für Sie
GRATIS

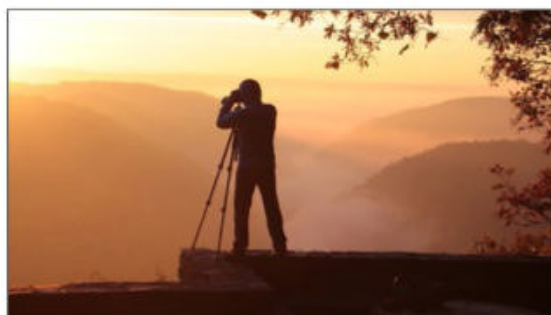
JETZT SCHON FÜR SIE ONLINE: DIE FOTOTV.-HIGHLIGHTS GRATIS



AUFGESPIESST! FOTOIDEE ZUM NACHMACHEN

Peter van Bohemen stellt einmal mehr eine leicht nachzumachende Bildidee vor. Fruchtstücke sollen im Fallen auf einer Gabel aufgespießt werden. Wie Ihnen das Fotospektakel – ganz ohne Sauerei – gelingt, verraten wir im Video.

<https://www.fototv.de/dp102401>



F8-METHODIK IN DER FOTOGRAFIE

Dieses Mal geht es in der F8-Methodik von FotoTV. um die Persönlichkeit des Fotografen oder der Fotografin. Gemeinsam mit Fotografin und Autorin Pia Parolin beleuchtet Marc Ludwig, welchen Einfluss das eigene Ich auf die entstehenden Bilder hat.

<https://www.fototv.de/dp102402>



HUNDEFOTOGRAFIE MIT ANDRÉ BAUER

Eine witzige Bildidee zeigt André Bauer in diesem Film. Fotografiert man einen Hund beim Schnappen von Leckerlis, ergeben die Bilder eine wundervolle Vorlage für ein Composing, um aus dem Hund z. B. einen leidenschaftlichen Sänger zu machen.

<https://www.fototv.de/dp102403>

UND NOCH MEHR TOLLE INHALTE **FÜR UNSERE ABONNENTEN**



ONLINE-KURS: SENSORGRÖSSEN VERSTEHEN

Im September starten wieder die Online-Kurse bei FotoTV. Am 24. September um 19:30 Uhr stellt Ihnen Marwin Vigoo die verschiedenen Sensorgrößen von Kameras vor. Im Vortrag wird er die Vor- und Nachteile einer jeden Bauart näher beleuchten.

<https://www.fototv.de/dp102404>



**FotoTV.
Video des
MONATS**

NATURFOTOGRAFIE AM KAISERSTUHL

Im FotoTV.-Film des Monats kommen alle Freunde der Naturfotografie voll auf ihre Kosten. Bruno Dittrich stellt die Region um den Kaiserstuhl als Fotolocation vor. Das mediterrane Klima liefert eine Fülle an verschiedenen Fotomotiven in Flora und Fauna.

<https://www.fototv.de/dp102405>



VON DER IDEE ZUM FERTIGEN BILD

In diesem zehnteiligen Kurs zeigt Martin Krolop seinen kompletten Workflow in der Umsetzung einer Fashion-Bildidee. Der Schwerpunkt liegt dabei in der ausgeklügelten Lichtsetzung, um das Bild an der gewünschten Location realisieren zu können.

<https://www.fototv.de/dp102406>

DIESE THEMEN ERWARTEN SIE BEI FOTOTV.:

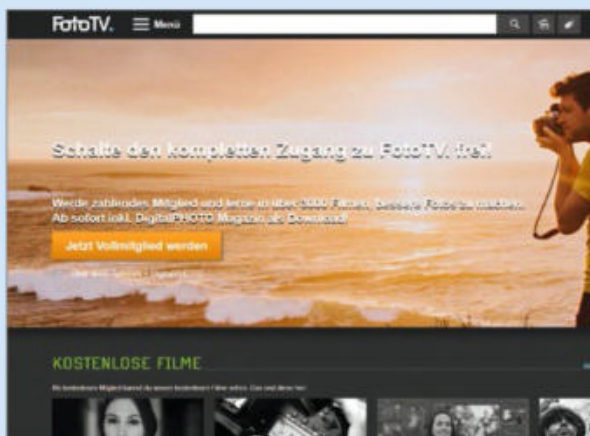
- ✓ Grundlagen & Geschichte
- ✓ Fototechnik
- ✓ Fotokunst
- ✓ digitale Bildbearbeitung
- ✓ Fine-Art-Printing
- ✓ Live-Sessions
- ✓ Interviews
- ✓ und vieles mehr

SO AKTIVIEREN SIE IHREN VOLLZUGANG ZU FOTOTV.



ZUGRIFF AUF ALLE VIDEOS: ERSTANMELDUNG BEI FOTOTV.

Als Abonnent oder Abonnentin der DigitalPHOTO erhalten Sie nicht nur Zugriff auf die Videos, die wir Ihnen auf dieser Doppelseite vorstellen, sondern auf alle FotoTV.-Filme! Registrieren Sie sich hierzu mit Ihrer DigitalPHOTO-Kunden- und Abonummer unter:
[fototv.de/digitalphoto](https://www.fototv.de/digitalphoto).



HABEN SIE BEREITS EIN FOTOTV.-NUTZERKONTO?

Sie haben aus früheren Zeiten noch ein Nutzerkonto bei FotoTV.? Die Felder zum Eintragen der Kunden- und Abonummer finden Sie auch in Ihrem Nutzerprofil im Bereich „**Mein Zugang**“. Sie gelangen dorthin über das Aufklapp-Menü auf der Webseite oben rechts. Vorher einloggen nicht vergessen!



IMMER AKTUELL: FOTOTV. AUF WHATSAPP

Bleiben Sie über neue Filme und anstehende Live-Sessions auf dem neuesten Stand! Wir haben dafür einen Whatsapp-Kanal eingerichtet, der Sie über das aktuellste FotoTV.-Geschehen informiert. **Scannen Sie dazu den QR-Code oder besuchen Sie [fototv.de/Whatsapp](https://www.fototv.de/Whatsapp).**



 **30.355 Fans können nicht irren!**
www.facebook.com/DigitalPHOTO.Magazin

 **9.426 Instagram-Follower**
www.instagram.com/digitalphoto_magazin

 **Unsere neuesten YouTube-Videos**
www.digitalphoto.de/youtube

 **Diese Ausgabe auf Ihrem Tablet**
falkmedia-Kiosk-App (für iOS & Android)

FotoTV **Filme zur Fotografie**
Über 4000 Videos im Abo abrufbar

Aktuelles & Standards

Editorial	3
Gratis-Download	4
DigitalPHOTO x FotoTV.	6
Die Video-Highlights des Monats	
DigitalPHOTO abonnieren	22
Vorschau, Impressum	113

Technik-News	14
Super-Zoomobjektiv von Tamron, neuer Sofortbild-Drucker, Fotorucksack XL u. v. m.	
Fotoszene	18
Aktuelle Ausstellungen, Bücher und Podcasts	
Samsung-Fotowettbewerb	20
Die besten Bilder zu „Face your (e)motions“	

Test & Technik

Spezial: Vollformatkameras	24
15 Kameras im Test: Wir stellen die besten Modelle vor – ab 1250 Euro	

KAMERAS & OBJEKTIVE	
Lumix S9	30
Neue Kamera für Content-Creator: Wir hatten die Panasonic Lumix S9 im Test	
Sigma 14mm F1,4 DG DN A	32
Festbrennweite mit starker Leistung	
So testen wir	34
Unser Testverfahren ausführlich erklärt	
DigitalPHOTO-Bestenliste	46
Alle Testergebnisse im großen Überblick	

SOFTWARE & CO.	
RAW-Bildbearbeitungsprogramme	36
10 RAW-Softwares im Test. Lesen Sie, welches Programm uns am meisten überzeugt hat	
Fotogeschenke	42
Von Kuscheldecke bis Schlüsselanhänger: Fotogeschenke im Test	

90



AIR-TO-AIR-FOTOGRAFIE

Im Interview stand uns diesmal Bastian Priegnitz Rede und Antwort, der Flugzeuge aus der Luft fotografiert.

102



PHOTOSHOP-KÜNSTLER

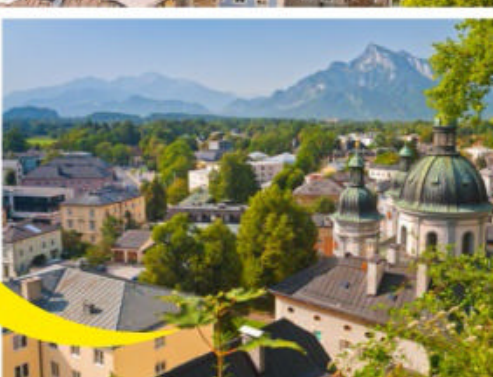
Photoshop-Künstler Uli Staiger ist ein Pionier in Sachen Bildbearbeitung. Uns zeigt er seine Arbeiten und stellt einen Mitmach-Workshop vor.

64

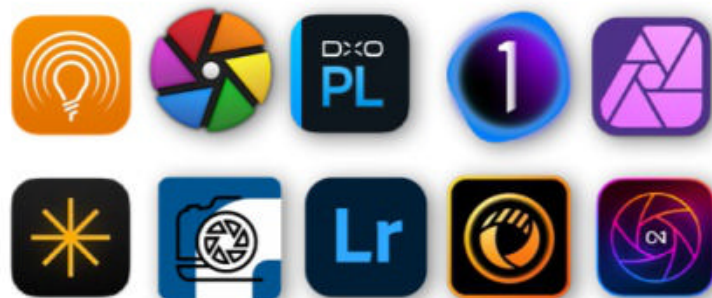


BILDER GESTALTEN

Mit ein paar wenigen Kniffen werden Ihnen direkt bessere Fotos gelingen. Wir stellen sieben Tipps zur Bildgestaltung vor.



Fotos: Hersteller, Uli Staiger, Bastian Priegnitz, Simone Hoffmann, Rainer Hoffmann, stock.adobe.com – Manu Pratts/Stocksy



36

RAW-SOFTWARE IM TEST

Zehn Programme haben wir uns angesehen. Welches uns am meisten überzeugt hat, lesen Sie hier.

Fotopraxis

Spezial: Fotoschule kompakt 50
Wichtige Fotobegriffe einfach und anschaulich erklärt: das große DigitalPHOTO-Foto-ABC, inkl. Spickzettel zum Heraustrennen

Top-Tipps: Bildgestaltung 64
Wir liefern Ihnen sieben Tipps zur Bildgestaltung, die Sie direkt anwenden können
Fotobuch gestalten 68
Tipps und Tricks für ein gelungenes Fotobuch
Fotoleinwand und Co. 70
So schön wirken Ihre Urlaubsfotos
Landschaftsfotografie mit Sony 72
Giulio Gröbert gibt Einblicke in sein Schaffen

Fotografie

Augenblicke 10
Fotowettbewerb: Nacht 82
Die zehn besten Bilder zur Themenrunde
Air-to-Air-Fotografie 90
Flugzeugfotograf Bastian Priegnitz im Interview
Schlussbild 114
Zehn Fragen an Leser Marco Rothenburger

Bildbearbeitung

Neue Serie: Luminar Neo 98
Teil 1: Grundlagen und die wichtigsten Eigenschaften des Bildbearbeitungsprogramms
Portfolio: Uli Staiger 102
Der Photoshop-Pionier stellt einige seiner Werke vor. Plus: Mitmach-Workshop
DigitalPHOTO-Showroom 110
Composings unserer Leserinnen und Leser

FOTOSCHULE KOMPAKT!

Wir stellen wichtige Fotobegriffe vor: Von A wie Autofokus bis Z wie Zerstreuungskreis – mit unserem großen Foto-Alphabet bringen wir Ihnen einige der wichtigsten Schlagworte der Fotografie näher, inklusive praktischer Spickzettel zum Heraustrennen.

50

TEST: VOLLFORMATKAMERAS

Wer maximale Qualität und gestalterische Freiheit sucht, kommt um Kameras mit Vollformatsensoren nicht herum. Doch wer hat in dieser Kameraklasse die Nase vorn? Wir zeigen Ihnen die 15 besten Kameras.

24





DOPPEL-PANORAMA

VON ANDREA CURZI

Faszinierende Szenen der Milchstraße, tanzende Polarlichter, weit entfernte Galaxien ... Der Fotowettbewerb *Astronomy Photographer of the Year* zeigt auch in seiner 16. Ausgabe atemberaubende Bilder. Ehe Mitte des Monats die Preise für die besten Fotos vergeben werden, zeigen wir an dieser Stelle zwei Aufnahmen, die es in die Vorauswahl geschafft haben. Fotograf Andrea Curzi stellte seine Kamera im Teide-Nationalpark auf den Kanarischen Inseln auf. Sein Foto besteht aus zwei Panoramaaufnahmen, eine für den Vordergrund und eine für den Hintergrund.

<https://www.rmg.co.uk>

Canon ROS R und EOS R6 | 25mm |
120 s | f/4 | ISO 800/3200



SONNENERUPTION

VON WENLIAN LI

Für den Wettbewerb konnten Fotos in verschiedenen Kategorien eingereicht werden. Wenlian Li aus China hielt für die Kategorie „Unsere Sonne“ eine Eruption auf dem erdnächsten Stern fest. Für solche Bilder braucht es spezielle Technik. Unter anderem kam das Skywatcher Teleskop AC 120 zum Einsatz, zusammen mit der Astrokamera QHY5III174M. Organisiert wird der Wettbewerb vom Royal Observatory in Greenwich, London. Ausgestellt werden die Gewinnerinnen und Gewinner ab dem 14. September im National Maritime Museum.

<https://www.rmg.co.uk>

QHYCCD QHY5III174M | Sky-Watcher
Achromat 120 | 5040 mm | f/42



ALLES-IN-EINEM-OBJEKTIV

Dank eines Brennweitenbereichs von 28–300 mm gelingen weitwinklige Motive und Teleaufnahmen im Handumdrehen.

TAMRON 28–300MM F/4–7.1 DI III VC VXD

Extragroßer Zoombereich

Dank großen Brennweitenbereichs soll das neue Tamron-Zoomobjektiv eine Vielzahl an Aufnahmesituationen möglich machen – von weiten Landschaften bis zu nahen Porträts.

Als All-in-One-Objektiv stellt Tamron das 28–300mm F/4–7.1 Di III VC VXD vor – ein Vollformat-Objektiv für Sony E-Mount. Das 28–300mm F/4–7.1 VC ist mit Tamrons Autofokussmotor VXD ausgestattet, der über den gesamten 10,7-fachen Zoombereich eine gleichmäßige und schnelle Autofokussierung ermöglichen soll. Ein VC-Mechanismus soll Verwacklungen unterdrücken und so für ruhige Aufnahmen sorgen,

verspricht Tamron, dessen Neuvorstellung Ende August auf den Markt gebracht wurde.

Das kompakte Objektiv hat eine Filtergröße von 67 mm, eine Länge von 126 mm sowie ein Gewicht von 610 g. Gerade für Reisende bietet sich eine solche Alles-in-einem-Lösung an, da eine Vielzahl von Aufnahmesituationen damit möglich sind: von Porträt- über Architektur- und Detailaufnahmen bis hin zu weiten Landschaft-

ten. Das 28–300mm F/4–7.1 VC verfügt laut Tamron über eine optische Konstruktion mit 20 Elementen in 13 Gruppen, darunter ein XLD- (eXtra Low Dispersion), ein LD- (Low Dispersion) und drei GM-Elemente (Glass-Molded Aspherical), welche chromatische Aberrationen und andere Abbildungsfehler wirksam reduzieren soll.

Preis: 999 Euro (UVP) | www.tamron.eu

Fotos: Hersteller

Trendiger Smartphonedrucker

Sofortbilder haben auch heute nichts von ihrem Charme verloren und erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit – gerade bei der jungen Generation. Insbesondere hier setzt FUJIFILM instax™ mit seinen neuen instax mini Link 3™ Smartphonedrucker an. Via App werden Bilder vom Smartphone auf den mini Link 3™ Smartphonedrucker übertragen und dort ausgedruckt. Seine Stärken spielt der Drucker laut Hersteller vor allem in Kombination mit dem neuen instax AiR Studio™ auf ausgewählten Smartphones aus: Als Teil der instax mini Link 3™ App ermöglicht es Nutzenden zum Beispiel, während der Aufnahme 3D-AR-Effekte hinzuzufügen. Der neue mini Link 3™ Smartphonedrucker ist in drei Farben erhältlich: Sage Green, Clay White und Rose Pink.

Preis: 129,99 Euro | www.fujifilm-instax.de



XL-Fotorucksack von Rollei

Rollei, Hersteller für Fotozubehör und -ausrüstung, erweitert seine bestehende Rucksackserie „Ocean Adventure“ um ein XL-Modell. Damit reagiert Rollei laut eigenen Angaben auf Feedback von Fotografinnen und Fotografen, die sich mehr Stauraum gewünscht haben. Der „Fotoliner Ocean Adventure Cube XL“, so die vollständige Bezeichnung, soll über ein Fassungsvermögen von rund 22 Liter verfügen. Die Außenmaße betragen ca. 32 × 50 × 20 cm bei einem Gewicht von etwa 1,47 Kilogramm. Er verfügt über Tragegriffe an allen vier Außenseiten sowie einen mitgelieferten Schultergurt. Mit dem Cube XL wurde die Rucksackserie „Fotoliner Ocean Adventure“ um die bereits bekannten Größen S, M und L erweitert.

Preis: 99,99 Euro | www.rollei.de

WIR GEBEN IMMER EIN GUTES BILD AB.

UND POSTER, FOTOBÜCHER, LEINWÄNDE,
KALENDER UND VIELES MEHR.

Entdecke die ganze Vielfalt an Fotoprodukten von MYPOSTER! Welches Fotoprodukt es auch sein soll - wir legen besonderen Wert auf Qualität. Du willst Deinen Bildern noch mehr Ausdruck verleihen? Dann sieh Dir unsere Rahmen an, die bei uns noch in liebevoller Handarbeit und in Deutschland gefertigt werden.



Alle anderen drucken nur.

Bei MYPOSTER erhältst Du nicht nur qualitativ hochwertige Produkte, sondern auch ausgezeichneten Service. Du hast Fragen zu unseren Produkten, der Lieferung oder Sonderwünsche? Kein Problem, unser Kundenservice berät Dich fachkundig - von der Produktauswahl bis hin zur perfekten Inszenierung Deines Fotoprodukts. Du hast es ganz eilig? Dann bekommst Du Dein Bild mit unserem mit unserem Express Service bereits am nächsten Tag geliefert. Klingt easy, ist es auch! Entdecke jetzt die volle Produktvielfalt von MYPOSTER und verwandle Dein Zuhause in eine Galerie.

www.myposter.de

**NUR 487 GRAMM**

Mit ihrem Gewicht von unter 500 Gramm ist die LED-Leuchte ideal für Aufnahmen außerhalb des eigenen Studios geeignet.

TRAGBARE LED-LEUCHTE FÜR FOTO UND VIDEO

Die Transcontinenta GmbH, Distributor für Godox in Deutschland, stellt das neue **ML100 Bi – BiColor LED Light** von Godox vor. Die LED-Leuchte ist mit dem kompakten Godox-Bajonett ausgestattet. Ihr schlankes Design soll die Foto- und Videoleuchte vielseitig einsetzbar machen. Auch soll mit ihr eine einfache und effiziente Lichtgestaltung ermöglicht und eine präzise Lichtkontrolle erreicht werden. Die Abmessungen der Leuchte betragen 122 × 110 × 46 mm. Das Gewicht liegt bei 487 g. Aufgrund dieses kompakten und leichten Designs soll die Leuchte auch für Außenaufnahmen bestens geeignet sein. Trotz des geringen Gewichts bietet die ML100Bi mit

einer maximalen Leistung von 100 W eine hohe Leistungsstärke und damit deutlich mehr als die meisten vergleichbaren tragbaren LED-Leuchten. Helligkeit und Effekte sollen sich über die Leuchte selbst oder die „Godox Light“-App einstellen lassen, die eine kabellose Steuerung ermöglicht. Die Stromversorgung erfolgt über Gleichstrom, V-Mount-Akkus (14,8 V) oder eine Powerbank mit USB-C-Kabel. Ausgeliefert wird die Leuchte mit umfassendem Zubehör, u. a. einer Schutzkappe, einer Reflektorlinse und einer Halterung. Die unverbindliche Preisempfehlung liegt bei 219,99 Euro.

www.transcontinenta.de

100 Jahre

ZAHL DES MONATS

Die Internationale Funkausstellung in Berlin, kurz IFA, feiert 2024 ihr 100. Jubiläum. In diesem Jahr findet die international renommierte Technikmesse vom 6. bis 10. September statt. Tickets gibt es unter www.ifa-berlin.com/de/tickets. Die großen Kamerahersteller sind, Panasonic ausgenommen, nicht als Aussteller vertreten.



» Das neue Objektiv von 7Artisans ist für eine unverbindliche Preisempfehlung von 329 Euro im Handel erhältlich.

Lichtstarkes Porträtobjektiv

Hersteller 7Artisans präsentiert sein neues AF 85mm f/1,8 für E-Mount vor. Die lichtstarke Festbrennweite soll neben Porträts auch für Stillleben sowie Food- und Nachtfotos geeignet sein. Beim Objektiv können Sie zwischen AF und manuellem Fokus wechseln. Es unterstützt die Gesichts- und Augenerkennungsfunktion, die automatisch den genauen Fokuspunkt und die Belichtung einstellen kann. Der Hersteller verspricht, dass dank des geräuschlosen STM-Motors auch perfekte Videoaufnahmen möglich sind.

www.big-photo.de



Günstige Sofortbildkamera

Castell stellt seine neue Full-HD-Sofortbildkamera **DV-10.druck** vor. Im Gehäuse ist ein Thermodrucker integriert. Die Fotoauflösung liegt bei 12 Megapixeln. Zudem bietet die Kamera auch die Option, Videos in HD und Full-HD (interpoliert) aufzunehmen. Zur Speicherung von Fotos und Videos steht ein Steckplatz für eine microSD-Karte bis zu einer Größe von 32 GB zur Verfügung. Castell möchte mit seiner Kamera-Neuvorstellung auch Kinder an die Fotografie heranbringen und hat das Gerät deshalb mit diversen Spielen ausgestattet, die über das 2,4 Zoll große Farbdisplay gestartet werden können. Der Preis der Kamera liegt bei 44,99 Euro.

www.pearl.de

Verkaufen Sie Ihre Fotos mit merchOne-den Experten für Wanddekoration auf Abruf



Möchten Sie Ihre Leidenschaft in Profit verwandeln?



Mit der 18-jährigen Erfahrung von merchOne im Bereich der On-Demand-Wanddekoration ist es einfacher denn je, Ihre Fotos als beeindruckende Wandkunst zu verkaufen.



**Größte Auswahl an
Wanddekurationsprodukten**

Optimierter Bestellprozess

Einfache Kontoeinrichtung

**Mit merchOne ist es einfach
und stressfrei, Ihre Kunst zu
Geld zu machen.**



**Hier scannen und
kostenlos anmelden!**
merchone.com



Fotos: Helmut Newton Foundation, Universität der Künste, Berlin, Universitätsarchiv/ Photographische Sammlung/SK Stiftung Kultur, Köln, Suffo Studio, Jeff Griffith/ Unsplash.com

Retrospektive: Alice Springs

Ausstellung | Geboren als June Browne, arbeitete Alice Springs ab den 1970er-Jahren als Fotografin. Aus dem Schatten ihres Mannes Helmut Newton trat sie schnell heraus. Eine Retrospektive würdigt ihr Werk.

Auch wenn die Fotografin Alice Springs meist im selben Atemzug mit ihrem Mann Helmut Newton genannt wird, muss sich ihr fotografisches Werk mitnichten hinter seinem verstecken – im Gegenteil. Man darf die gebürtige Australierin heute zu den bedeutendsten Fotografinnen der Geschichte zählen. Das Museum Schloss Moyland im nordrhein-

westfälischen Bedburg-Hau widmet der Künstlerin ab Mitte September eine umfangreiche Retrospektive.

Doppelausstellung

Die Aktfotografie spielte dabei nur eine kleine Rolle im Œuvre der Fotografin, so zum Beispiel das bekannte Bild des finnischen Models Sirpa Lane (siehe oben). Vielmehr

findet sich in ihrem Portfolio eine Reihe an Porträts von Berühmtheiten, wie Catherine Deneuve oder Charlotte Rampling. Passend dazu werden zeitgleich Bilder des deutsch-französischen Fotografen Willy Maywald im Museum gezeigt, der wegen seiner Porträts von Pablo Picasso und Co. Bekanntheit erlangte. ■ (lk)

Bedburg-Hau | ab 15. Sept. | moyland.de



» Originalabzüge der legendären Fotos von Karl Blossfeldt

Der Fotograf, der gar keiner war

Karl Blossfeldt (1865–1932) war kein Fotograf und doch zählen seine Pflanzenfotografien zu den zentralen Werken der Fotogeschichte. Denn um seinen Studierenden die Formenvielfalt und die Details der botanischen Welt nahezubringen, fotografierte er Detailaufnahmen unzähliger Blumen und Pflanzen. Mit 271 Originalabzügen wird das Œuvre Blossfeldts in Köln gezeigt.

**Köln | ab 6. September
photographie-sk-kultur.de**



» Die Ausstellung *Grow It, Show It!* stellt Haare in den Mittelpunkt

Haare im Blick von Diane Arbus bis TikTok

Haare sind fester Bestandteil unserer Alltagskultur. Wie wir Kopf-, Gesichts- und Körperhaare zeigen oder verbergen, wachsen lassen oder rasieren, ist Ausdruck unserer Persönlichkeit, aber auch der Zugehörigkeit zu gesellschaftlichen, religiösen oder kulturellen Gemeinschaften. Das Museum Folkwang widmet sich der Thematik in historischen bis aktuellen Fotografien, Videos und Filmclips.

**Essen | ab 13. September
www.museum-folkwang.de**



Wildtier-Fotos gesucht

Jetzt mitmachen: Die Tier- und Artenschutzorganisation Pro Wildlife feiert ihr 25-jähriges Bestehen mit einem eigenen Fotowettbewerb.

DigitalPHOTO-Leserinnen und -Leser aufgepasst: Durchforsten Sie Ihr Archiv oder gehen Sie auf Fotojagd. Die Münchner Tier- und Artenschutzorganisation „Pro Wildlife“ hat einen eigenen Fotowettbewerb ausgeschrieben. Ganz nach dem Motto „Born To Be Wild!“ werden die schönsten Wildtier-Fotos gesucht.

Reisegutschein gewinnen

Egal, ob heimischer Vogel, Erdmännchen in Afrika oder Wal im Ozean: Beim Pro-

Wildlife-Fotowettbewerb sind alle Wildtiere willkommen! Wichtig ist nur: Die Tiere müssen in Freiheit sein. Denn hierfür setzt sich Pro Wildlife seit einem Vierteljahrhundert ein: Tiere sollen sicher und frei in intakten Ökosystemen leben können!

Haben Sie passende Aufnahmen parat? Dann reichen Sie die Bilder vom 7. September bis 13. Oktober 2024 ein. Zu gewinnen gibt es einen 500-Euro-Gutschein für eine Fotoreise des Reiseveranstalters „Travel to Nature“! ■ (lk)

prowildlife.de/wettbewerb

PODCASTS ÜBER FOTOGRAFIE



Großformat

Auch in der Podcast-Welt sind die Fotothemen noch lange nicht erschöpft. Diesmal haben wir *The Large Format Photography Podcast* entdeckt. Hier kommen Fotografinnen und Fotografen zu Wort, die sich der Faszination Großformatfotografie widmen. Viel – vielleicht zu viel – Fachwissen, kombiniert mit einigen Einblicken in ein absolutes Nischenthema. Der englischsprachige Podcast geht sehr ins Detail und richtet sich an Profis in diesem Bereich.

69 Episoden

www.digitalphoto.de/large

★★★★☆

EMPFEHLENSWERTE BILDBÄNDE



Eheleben

In *Roller Coaster. Scenes from a Marriage* zeigt Aimee McCrory Momente einer Langzeitbeziehung. Seit 42 Jahren ist die US-Fotografin mit ihrem Mann verheiratet. Im Buch inszeniert sie die Beziehung pseudo-dokumentarisch, wie sie es selbst nennt. Zu sehen sind 70 Schwarzweißfotos – ein künstlerischer Einblick in ihr gemeinsames Leben. Ehrlich, humorvoll, intim.

Kehrer-Verlag
152 Seiten, 48 €

★★★★☆

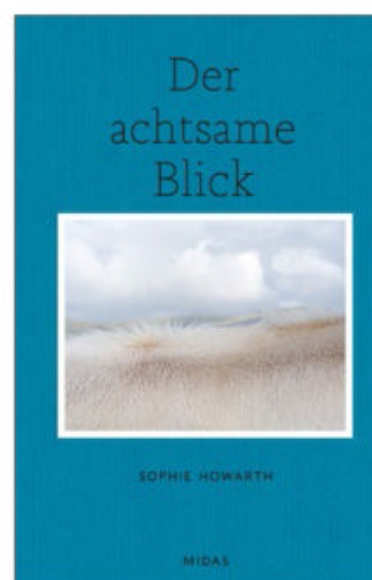


Österreich

Die beliebte „Fotoscout“-Serie des dpunkt.verlags geht weiter. Diesmal werden Österreichs Nationalparks vorgestellt. Halb Wanderführer, halb Fotoratgeber stellt das Buch sehenswerte Orte vor, zeigt genau, wo Sie Ihre Kamera aufstellen sollten, um großartige Landschaften einzufangen. QR-Codes helfen, die Orte via Google Maps zu finden.

dpunkt.verlag
204 Seiten, 32,90 €

★★★★☆



UNSER BILDBAND DES MONATS

Der achtsame Blick

Zwei Jahre ist „Der achtsame Blick“ schon auf dem Markt – veraltet ist das handliche Buch damit aber lange nicht, auch wenn uns die Einleitung an die Covid-Zeit erinnert, in der die Autorin Sophie Howarth ihr Werk schrieb. In der Fotografie, so legt sie uns nahe, geht es nicht nur um Prozessoren und Autofokus, sondern auch um ein Gefühl für die Umwelt und das richtige Sehen.

Midas-Verlag
144 Seiten, 20 €

★★★★★



Fotowissen

Bald sind die 500 Episoden von *The Beginner Photography Podcast* voll. 500 Episoden wöchentliches Fotowissen. Raymond Hatfield, seines Zeichens amerikanischer Hochzeitsfotograf, spricht über alle möglichen Fotothemen. Hochzeiten stehen immer wieder im Mittelpunkt, aber auch Dinge wie vermeidbare Fotofehler, Fotografie als Business u. v. m. Natürlich kommen auch Profis zu Wort.

487 Episoden

www.digitalphoto.de/beginner

★★★★☆

Das sind die
TOP 3
des
Wettbewerbs



Fotos: Samsung, Marion Flemming (Platz 1), Lutz Jänichen (Platz 2), Ulrike Baltes (Platz 3)

FOTOWETTBEWERB IN KOOPERATION MIT SAMSUNG

Face your (e)motions

Zusammen mit Samsung suchten wir Ihre schönsten Fotos zum Thema „Face your (e)motions“. Nun hat die Jury entschieden und die besten Bilder prämiert, die wir Ihnen hier zeigen.

BESTENS AUSGERÜSTET

Samsung hält für anspruchsvolle Fotografinnen und Fotografen die optimalen Speichermedien bereit. So sind die schnellen SD- und microSD-Karten aus der PRO Ultimate-Serie ideal für Sport- und Actionfotos im anspruchsvollen Serienbildmodus sowie für hochauflösende Videos mit hohen Bildraten. Für Back-ups bei Shootings eignen sich die robuste T7 Shield und die schnelle T9. Die portablen SSDs sind in Kapazitäten von ein bis vier TB erhältlich.

www.samsung.com



Gemeinsam mit Samsung haben wir Sie aufgerufen, uns Ihre besten Fotos zum Thema „Face your (e)motions“ zu schicken. Im Mittelpunkt stehen sollte dabei der Mensch. Zahlreiche Einsendungen haben uns erreicht: Von fröhlichen bis traurigen, von actiongeladenen bis verträumten Porträts war alles dabei.

Top 3 mit Preisen von Samsung

Aus den vielen Einreichungen zeigen wir Ihnen auf der rechten Seite die drei Bil-

der, die uns am meisten überzeugt haben. Die Fotografinnen und der Fotograf erhalten ein Komplettpaket von Samsung Brand Memory, das eine schnelle Portable SSD T9 beinhaltet, eine robuste Outdoor-SSD T7 Shield sowie jeweils eine SD- und microSD-Speicherkarte aus der hochwertigen PRO Ultimate-Serie.

Platz 1 erwartet ein zusätzliches Highlight: Sie darf sich auf ein Fotoshooting mit Samsung freuen, bei dem sie bei ihrer fotografischen Arbeit begleitet wird. ■ (jc)



”

Mit der Verkündung der drei besten Bilder, geht ein toller Wettbewerb zu Ende, der gezeigt hat, wie unterschiedlich Emotionen dargestellt werden können!

Lars Kreyßig, Chef vom Dienst

» Das gab es zu gewinnen:

Die Top 3 erhalten ein Komplettpaket von Samsung Brand Memory. Der erste Platz kann sich zudem auf ein exklusives Fotoshooting freuen.

**01 | GANZ WILD UND WUNDERBAR****MARION
FLEMMING****D-LÜNEBURGER HEIDE**

Idee: Das Erblühen der Lüneburger Heide ist für Marion Flemming immer das Highlight der Saison. Wenn die Kinder es mitmachen, fotografiert sie gerne barfuß. Hier hatten die kleinen Models viel Spaß dabei.

Gestaltung: Die Kleidung aus Leinen wurde von einer Schneiderin aus der Nähe von Lüneburg zur Verfügung gestellt, nach ihren Farbwünschen angefertigt. Marion achtete besonders auf die Farbgestaltung mit den zwei kräftigen Hauptfarben Lila und Orange und auf einen kontrastreichen Hintergrund mit Tiefenwirkung.

Technik: Marion Flemming nutzte eine lange Brennweite und eine kurze Belichtungszeit. Für geringes Rauschen wählte sie ein lichtstarkes Objektiv. Den Farblock passte sie später noch in Photoshop an.

Sony 7RM5 | 70-200 mm F2.8 GM OSS II |
100 mm | 1/800 s | f/2,8 | ISO 640

Instagram/Facebook: @marionflemming.fotografie

02 | BEGEGNUNG**LUTZ
JÄNICHEN****D-BERLIN**

Idee: Das Bild entstand in der kubanischen Stadt Trinidad auf dem Plaza Mayor. Dort pulsierte das Leben. Lutz Jänichen machte dort eine ganze Reihe von Streetfotos, so wie hier von diesem jungen Paar.

Gestaltung: Der Fotograf versuchte bei diesem Shooting, die Menschen in Bezug zueinander aufzunehmen, sodass, wie bei diesem Bild, die Interaktion des Paares zueinander sichtbar wird.

Technik: Er fotografierte mit der Nikon D7100 und optimierte das Bild mit der Fotofilter-Kollektion Google Nik Collection. Davon nutze er den SW-Filter Nik Silver Efex in SW und konvertierte das Foto.

Nikon D7100 | Sigma DC 18-300 mm |
300 mm | 1/180 s | f/6,3 | ISO 400

**03 | FRÖHLICHKEIT****ULRIKE
BALTES****D-BADENWEILER**

Idee: Die Fotografin hat die Kinder bei ihrer Mutter am Marktstand in Hoi An (Vietnam) getroffen. Die Mädchen spielten zwischen den Kleidern und hatten viel Spaß. Die Mutter freute sich über die schönen Fotos ihrer Kinder.

Gestaltung: Die Mädchen waren begeistert von der Kamera und wollten unbedingt fotografiert werden. Wegen ihrer freudigen Aufregung war es eine kleine Herausforderung, das perfekte Bild zu bekommen.

Technik: Für diesen schnellen Schnappschuss benötigte Ulrike Baltes ein automatisches Belichtungsprogramm.

Sony Alpha 7R V | Tamron 28-200 mm |
55 mm | 1/160 s | f/4 | ISO 2000

Instagram: @re2na

photo^{Digital} x FotoTV.de

Erreichen Sie mit unserem Monatsmagazin **DigitalPHOTO** und der Online-Fotoschule **FotoTV**.
das nächste Level für Ihre Fotografie!



3 in 1
für nur
12,50 €
im Monat*

IHRE VORTEILE:

- ✓ **12x Versand freihaus**
- ✓ **E-Paper per App fürs Tablet**
- ✓ **FotoTV.de überall streamen**

KOMBI-ABO **PRINT & DIGITAL**

Print- und Digitalausgabe plus FotoTV.-Zugang, inkl. Prämie

Erhalten Sie DigitalPHOTO als gedrucktes Magazin zwölfmal jährlich bequem nach Hause zugeschickt, und das früher als im Handel: im Kombi-Abo mit unbegrenztem Zugriff auf die digitalen Ausgaben für iOS und Android über unsere Kiosk-Apps sowie mit persönlichem Zugang zu allen Videos und sonstigen Inhalten der Online-Fotoschule FotoTV.de.

Bestellnummer: DPK2001

In beiden **Kombi-Abos** können Sie sich attraktive **Prämien** sichern!



Geballtes Fotowissen, einfach erklärt

Jetzt im praktischen Kombi-Abo: Im Jahresbezug verpassen Sie keine Ausgabe der DigitalPHOTO mehr und haben jederzeit – auch unterwegs – Zugriff auf über 3.500 Videos von FotoTV. und unsere E-Paper.



**2 in 1
für nur
9,99 €
im Monat***

KOMBI-ABO **DIGITAL**

Digitalausgabe plus FotoTV.-Zugang, **inkl. Prämie**

Lesen Sie DigitalPHOTO als E-Paper in unseren Kiosk-Apps für iOS und Android oder im Browser. Zusätzlich erhalten Sie exklusiven Zugang zu allen Videos und Inhalten auf FotoTV.de.

Bestellnummer: DPD2000



ABO ONLINE ABSCHLIESSEN: www.digitalphoto.de/jahresabo

*Erhältlich als Jahresabonnement, hier umgerechnet auf den Monatspreis, zahlbar jährlich.

15
Kameras
im Test

Wer maximale Qualität und gestalterische Freiheit sucht, kommt um Kameras mit Vollformatsensoren nicht herum. Doch wer hat in dieser Kameraklasse die Nase vorn? Wir stellen Ihnen die 15 besten Vollformatkameras 2024 in unserem großen Vergleichstest vor.



MARKUS SIEK

Chefredakteur DigitalPHOTO

Lange Zeit waren Vollformatkameras für Einsteigerinnen und Einsteiger unerschwinglich und stattdessen den Profis vorbehalten. Inzwischen jedoch finden sich Vollformatkameras in allen Preisklassen. Die günstigsten Modelle, auch wenn sie nicht mehr taufrisch sind, kosten aktuell sogar unter 1000 Euro. Für die Flaggschiffe der Hersteller müssen Sie hingegen teilweise über 6000 Euro hinlegen. Der Preisunterschied ist also immens. Doch warum soll es es überhaupt eine Kamera mit Vollformatsensor sein? Tatsächlich stellen diese nach wie vor die Königsklasse in derameratechnik dar. Durch die großen Sensoren haben auch die einzelnen Pixel mehr Platz und können mehr Licht aufnehmen. In der Folge ist das gleichbedeutend mit einem besseren Rauschverhalten und einem höheren Dynamikumfang. Kurzum: Die Bildqualität ist besser. Doch das ist nicht der einzige Vorteil: Bei Vollformatkameras können Sie ►►

**SONYS FLAGGSCHIFF:
ABSOLUTER VOLLPROFI**

Die Alpha 9 III nimmt im Serienbildmodus bis zu 120 Fotos in maximaler Auflösung auf, pro Sekunde – und das gilt auch für das RAW-Format. Dieser Geschwindigkeits-Quantensprung gelingt Sony durch die Nutzung ihres Global-Shutter-Bildsensors. In unserem Test brilliert die Vollformatkamera auf ganzer Linie.

Fotos: Hersteller

VERGLEICHSTEST

DIE BESTEN VOLLFORMAT- KAMERAS

Sony Alpha 9 III



beim Fotografieren die Schärfentiefe deutlich gezielter als gestalterisches Element einsetzen als bei APS-C oder MFT. Dritter Vorteil: Der Bildwinkel ist bei nominell gleicher Brennweite größer als bei Kameras mit kleinerem Sensor. Das bringt Vorteile bei weitwinkligen Aufnahmen wie Landschaften oder Architektur.

Unsere Top 15

In unserem Vergleichstest stellen wir Ihnen die 15 Vollformatkameras vor, die in unserem Testlabor am besten abgeschnitten haben. Logisch, dass die Profimodelle die ersten Plätze für sich beanspruchen. Das top-platzierte Modell **Sony Alpha 9 III** ist dabei mit seinem Global-Shutter-Sensor und einer Geschwindigkeit von bis zu 120 Bildern pro Sekunde keine „Immer-dabei-Kamera“, sondern ein dediziertes Werkzeug für professionelle Sportfotografinnen und -fotografen. Eine Kategorie darunter platziert sich die **Nikon Z6III**. In der Gesamtwertung aller Kameras schafft sie es auf Platz fünf. Hut ab – denn sie kostet nur halb so viel wie die Spitzenmodelle. Noch günstiger mit einem Preis von rund 2300 Euro sind die Modelle **Canon EOS R6** und **Sony Alpha 7IV**, die ebenfalls Topnoten einheimsten und für alle erdenklichen Einsatzzwecke geeignet sind. Grundsätzlich gilt: Je günstiger es bei der Anschaffung werden soll, desto älter werden die Modelle, die zur Auswahl stehen. So finden sich im Handel nach wie vor Kameras, die schon im Jahr 2019 vorgestellt wurden. Abstriche müssen Sie bei diesen Modellen meist nicht bei der Bildqualität machen, sondern beim Autofokus und der Geschwindigkeit. Viele ältere Vollformatkameras hatten damals noch keinen modernen Hybrid-Autofokus mit KI-unterstützter Motiverkennung und sind zudem deutlich schwerfälliger. Wer damit leben kann, kann auch bei älteren Kameras bedenkenlos zuschlagen. ■



Vollformatkameras bieten Top-Rauschverhalten, den höchsten Dynamikumfang und maximale kreative Freiheiten.

Markus Siek, Chefredakteur

VOLLFORMAT UNTER 1000 EURO

Wenn es nicht ein brandaktuelles Modell sein muss, bekommen Sie Vollformatkameras schon für unter 1000 Euro. Ein Beispiel hierfür ist die **Lumix S5 von Panasonic**, die aktuell im Handel für 950 Euro zu haben ist. Im Testlabor hat sich die Kamera die Gesamtnote „sehr gut“ gesichert.



Die kompakte Vollformatkamera Lumix S5 kam im Jahr 2020 auf den Markt. Panasonic hat mit der S5II und der S5IIX Anfang 2023 bereits zwei Nachfolgemodelle vorgestellt. Die S5 ist also nicht mehr ganz taufrisch, wird aber dennoch nach wie vor im Handel angeboten. Ursprünglich lag der Preis der Kamera bei rund 2000 Euro. Inzwischen ist sie für nicht einmal mehr die Hälfte zu haben. Doch lohnt sich der Kauf eines älteren Modells? Abstriche müssen Sie in der Regel insbesondere beim Autofokus, der Geschwindigkeit und den Videofunktionen machen. So liefert die S5 beispielsweise Videos mit maximal 4K-Auflösung bei 60 Bildern pro Sekunde. Für fast alle Foto-Enthusiasten sollte das jedoch nach wie vor völlig genügen.

Keine Abstriche sind hingegen bei der Bildqualität nötig. Hier zeigen auch ältere Vollformatkameras absolute Topwerte. Die Lumix S5 kommt in dieser Kategorie auf hervorragende 93,6 Prozent. Für die Landschaftsfotografie und alle anderen Teilbereiche der Fotografie, bei denen Geschwindigkeit nicht im Vordergrund steht, sind ältere Kameras wie die Lumix S5 von Panasonic also nach wie vor genauso gut geeignet wie aktuellere Modelle.

Die kompakte Lumix S5 von Panasonic bietet aktuell ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis.

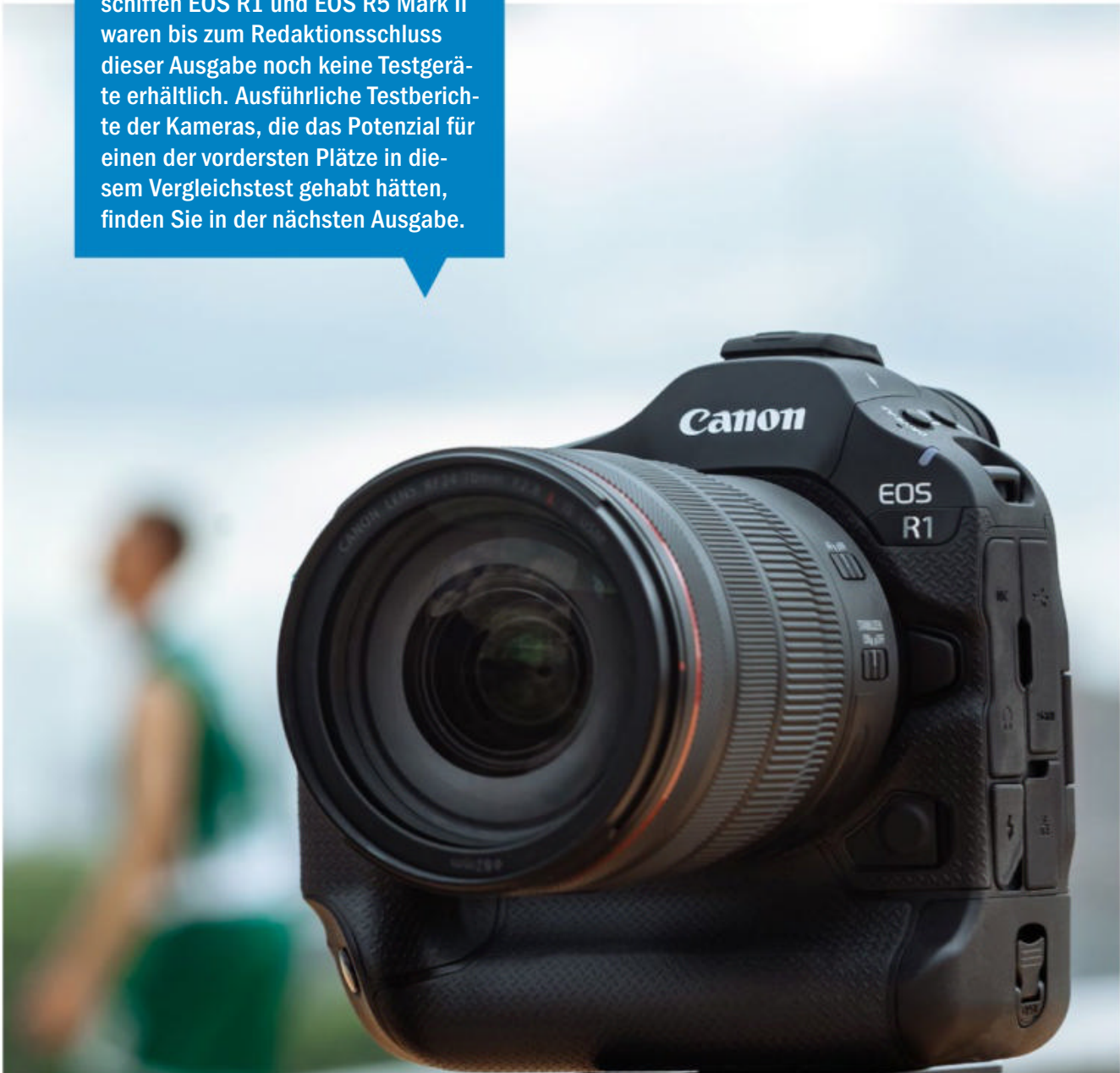


Vollformatkameras im Test

SONY ALPHA 9 III	SONY ALPHA 1
	
photo TESTSIEGER 10 2024 Sony Alpha 9 III	photo SUPER 10 2024 Sony Alpha 1
Markteinführung Preis (Handel) Sensor Auflösung (max.) Sucher Monitor	Markteinführung Preis (Handel) Sensor Auflösung (max.) Sucher Monitor
Januar 2024 6699 € CMOS (35,6 × 23,8 mm) 24,0 MP, 6000 × 4000 px 9,44 Mio. BP, 0,9-fach, 100 % 3,2"-TFT, 2,1 Mio. BP, Touch, bewegl.	März 2021 6199 € Vollformat-CMOS (35,6 × 24 mm) 49,8 MP, 8.640 × 5760 px 9,44 Mio. BP, 0,9-fach, 100 % 3"-TFT, 1,44 Mio. BP, Touch, bewegl.
BEWERTUNG	BEWERTUNG
Bildqualität 40% Ausstattung & Bedienung 35% Geschwindigkeit 15% Video 10%	Bildqualität 40% Ausstattung & Bedienung 35% Geschwindigkeit 15% Video 10%
95,3 % 95,9 % 98,3 % 95,7 %	97,3 % 93,2 % 96,6 % 96,8 %
★★★★★ SUPER 96,0 %	★★★★★ SUPER 95,7 %

NEUE VOLLFORMAT-FLAGGSCHIFFE VON CANON

Von den beiden neuen Canon-Flaggschiffen EOS R1 und EOS R5 Mark II waren bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch keine Testgeräte erhältlich. Ausführliche Testberichte der Kameras, die das Potenzial für einen der vordersten Plätze in diesem Vergleichstest gehabt hätten, finden Sie in der nächsten Ausgabe.



OBJEKTIVE FÜR DAS VOLLFORMAT

Um das volle Potenzial einer Vollformatkamera zu nutzen, brauchen Sie passende, lichtstarke Objektive. Hier unsere Kauftipps: Diese Modelle können wir empfehlen.



1 Das Nikkor Z 26 mm f/2,8 ist ein praktisches, lichtstarkes Pancake-Objektiv für Reportage-, Street- und Landschaftsfotos. Aktueller Preis: 447 Euro.



2 Lichtstark und vielseitig: Das Sony FE 24-70 mm F2,8 GM II (E-Mount) ist ideal für alle, die nicht ständig das Objektiv wechseln möchten. Preis: 2299 Euro



3 Das perfekte Immer-drauf-Objektiv bei Städtetouren ist das Canon RF 50 mm F1,8 STM mit seiner sogenannten „Normalbrennweite“. Preis: 197 Euro



4 Das Tamron 35-150 mm F/2-2.8 DI III VXD (erhältlich für E-Mount und Z-Mount) ist ein lichtstarker Allrounder. Der aktuelle Preis liegt bei 1699 Euro.



5 Das Sigma 150-600mm F5-6,3 DG DN OS | Sports (erhältlich für L- und E-Mount) ist perfekt für die Sport- und Wildlifefotografie. Der Preis liegt aktuell bei 1439 Euro.

NIKON Z9



photo
SUPER
10|2024 Nikon Z9

Markteinführung	Dezember 2021
Preis (Handel)	5395 €
Sensor	Vollformat-CMOS (35,9 × 23,9 mm)
Auflösung (max.)	45,4 MP, 8256 × 5504 px
Sucher	3,68 Mio. BP, 0,8-fach, 100 %
Monitor	3,2"-TFT, 2,1 Mio. BP, Touch, bewegl.

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	92,6 %
Ausstattung & Bedienung 35%	96,6 %
Geschwindigkeit 15%	96,8 %
Video 10%	98,2 %

★★★★★
SUPER 95,2 %

CANON EOS R3



photo
SUPER
10|2024 Canon EOS R3

Markteinführung	November 2021
Preis (Handel)	4450 €
Sensor	Vollformat-CMOS (36 × 24 mm)
Auflösung (max.)	24,1 MP, 6000 × 4000 px
Sucher	0,5"-OLED, 5,76 Mio. BP, 0,76-fach
Monitor	3,2"-TFT, 4,15 Mio. BP, Touch, bewegl.

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	92,0 %
Ausstattung & Bedienung 35%	97,7 %
Geschwindigkeit 15%	97,7 %
Video 10%	94,0 %

★★★★★
SUPER 95,1 %

Vollformatkameras im Test

NIKON Z6III



photo

SUPER

10|2024

Nikon Z6III

Markteinführung	Juni 2024
Preis (Handel)	2999 €
Sensor	CMOS (35,9 × 23,9 mm)
Auflösung (max.)	24,4 MP, 6048 × 4042 px
Sucher	5,76 Mio. BP, 0,8-fach, 100 %
Monitor	3,2"-TFT, 2,1 Mio. BP, Touch, bewegl.

BEWERTUNG

Bildqualität 40%

91,8 %

Ausstattung & Bedienung 35%

96,1 %

Geschwindigkeit 15%

97,0 %

Video 10%

98,1 %

★★★★★★

SUPER

94,7 %

SONY ALPHA 7R V



photo

SUPER

10|2024

Sony Alpha 7R V

Markteinführung	September 2019
Preis (Handel)	3969 €
Sensor	Vollformat-CMOS (35,7 × 23,8 mm)
Auflösung (max.)	60,2 MP, 9504 × 6336 px
Sucher	9,44 Mio. BP, 0,9-fach, 100 %
Monitor	3,2"-TFT", 2,1 Mio. BP, Touch, bewegl.

BEWERTUNG

Bildqualität 40%

94,1 %

Ausstattung & Bedienung 35%

97,7 %

Geschwindigkeit 15%

86,6 %

Video 10%

96,7 %

★★★★★★

SUPER

94,5 %

CANON EOS R5



photo

SUPER

10|2024

Canon EOS R5

Markteinführung	Juli 2020
Preis (Handel)	3195 €
Sensor	Vollformat-CMOS (36 × 24 mm)
Auflösung (max.)	45 MP, 8192 × 5464 px
Sucher	0,5"-OLED, 5,76 Mio. BP, 0,76-fach
Monitor	3,15"-TFT, 2,1 Mio. BP, Touch, bewegl.

BEWERTUNG

Bildqualität 40%

92,6 %

Ausstattung & Bedienung 35%

95,1 %

Geschwindigkeit 15%

95,9 %

Video 10%

97,3 %

★★★★★★

SUPER

94,4 %

SONY ALPHA 9 II



photo

SUPER

10|2024

Sony Alpha 9 II

Markteinführung	Oktober 2019
Preis (Handel)	3700 €
Sensor	Vollformat-CMOS (35,6 × 23,8 mm)
Auflösung (max.)	24 MP, 6000 × 4000 px
Sucher	3,69 Mio. BP, 0,78-fach, 100 %
Monitor	3"-TFT, 1,44 Mio. BP, Touch, kippbar

BEWERTUNG

Bildqualität 40%

94,2 %

Ausstattung & Bedienung 35%

91,8 %

Geschwindigkeit 15%

94,6 %

Video 10%

89,7 %

★★★★★★

SUPER

93,0 %

PANASONIC LUMIX S5 IIX



photo

SUPER

10|2024

Panasonic Lumix S5 IIX

Markteinführung	Juli 2021
Preis (Handel)	2099 €
Sensor	Vollformat-CMOS (35,6 × 23,8 mm)
Auflösung (max.)	24,2 MP, 6000 × 4000 px
Sucher	OLED, 3,68 Mio. BP, 100 %
Monitor	3"-TFT, 1,84 Mio. BP, Touch, bewegl.

BEWERTUNG

Bildqualität 40%

93,4 %

Ausstattung & Bedienung 35%

89,1 %

Geschwindigkeit 15%

95,9 %

Video 10%

100 %

★★★★★★

SUPER

93,0 %

PANASONIC LUMIX S1



photo

SUPER

10|2024

Panasonic Lumix S1

Markteinführung	Februar 2019
Preis (Handel)	1250 €
Sensor	Vollformat-CMOS (35,6 × 23,8 mm)
Auflösung (max.)	24,2 MP, 6000 × 4000 px
Sucher	5,76 Mio. BP, 0,78-fach, 100 %
Monitor	3,2"-TFT, 2,1 Mio. BP, Touch, bewegl.

BEWERTUNG

Bildqualität 40%

93,7 %

Ausstattung & Bedienung 35%

93,6 %

Geschwindigkeit 15%

86,7 %

Video 10%

96,4 %

★★★★★★

SUPER

92,9 %

NIKON Z8



photo

SUPER

10|2024

Nikon Z8

Markteinführung	Mai 2023
Preis (Handel)	3978€
Sensor	Vollformat-CMOS (35,9 × 23,9 mm)
Auflösung (max.)	45,4 MP, 8256 × 5504 px
Sucher	3,68 Mio. BP, 0,8-fach, 100 %
Monitor	3,2"-TFT, 2,1 Mio. BP, Touch, bewegl.

BEWERTUNG

Bildqualität 40%

92,7 %

Ausstattung & Bedienung 35%

93,8 %

Geschwindigkeit 15%

96,3 %

Video 10%

99,3 %

★★★★★★

SUPER

94,3 %

CANON EOS R6 MK II



photo

SUPER

10|2024

Canon EOS R6 MK II

Markteinführung	November 2022
Preis (Handel)	2370€
Sensor	Vollformat-CMOS (36 × 24 mm)
Auflösung (max.)	24,0 MP, 6000 × 4000 px
Sucher	0,5"-OLED, 3,69 Mio. BP, 100 %
Monitor	3"-TFT, 1,62 Mio. BP, Touch, bewegl.

BEWERTUNG

Bildqualität 40%

91,6 %

Ausstattung & Bedienung 35%

94,1 %

Geschwindigkeit 15%

97,6 %

Video 10%

92,9 %

★★★★★★

SUPER

93,5 %

SONY ALPHA 7 IV



photo

SUPER

10|2024

Sony Alpha 7 IV

Markteinführung	Dezember 2021
Preis (Handel)	2319€
Sensor	Vollformat-CMOS (35,8 × 23,8 mm)
Auflösung (max.)	32,7 MP, 7008 × 4672 px
Sucher	3,69 Mio. BP, 0,78-fach, 100 %
Monitor	3"-TFT, 1,04 Mio. BP, Touch, bewegl.

BEWERTUNG

Bildqualität 40%

96,0 %

Ausstattung & Bedienung 35%

91,6 %

Geschwindigkeit 15%

88,6 %

Video 10%

93,0 %

★★★★★★

SUPER

93,1 %

SONY ALPHA 7S III



photo

SUPER

10|2024

Sony Alpha 7S III

Markteinführung	Oktober 2020
Preis (Handel)	3999€
Sensor	Vollformat-CMOS (35,6 × 23,8 mm)
Auflösung (max.)	12 MP, 4240 × 2832 px
Sucher	9,44 Mio. BP, 0,9-fach, 100 %
Monitor	3"-TFT, 1,44 Mio. BP, Touch, bewegl.

BEWERTUNG

Bildqualität 40%

93,0 %

Ausstattung & Bedienung 35%

94,5 %

Geschwindigkeit 15%

84,5 %

Video 10%

96,4 %

★★★★★★

SUPER

92,6 %

PANASONIC LUMIX S5II



photo

SUPER

10|2024

Panasonic Lumix S5II

Markteinführung	Januar 2023
Preis (Handel)	1699€
Sensor	Vollformat-CMOS (35,6 × 23,8 mm)
Auflösung (max.)	24,2 MP, 6000 × 4000 px
Sucher	OLED, 3,68 Mio. BP, 100 %
Monitor	3"-TFT, 1,84 Mio. BP, Touch, bewegl.

BEWERTUNG

Bildqualität 40%

92,8 %

Ausstattung & Bedienung 35%

88,4 %

Geschwindigkeit 15%

96,6 %

Video 10%

97,2 %

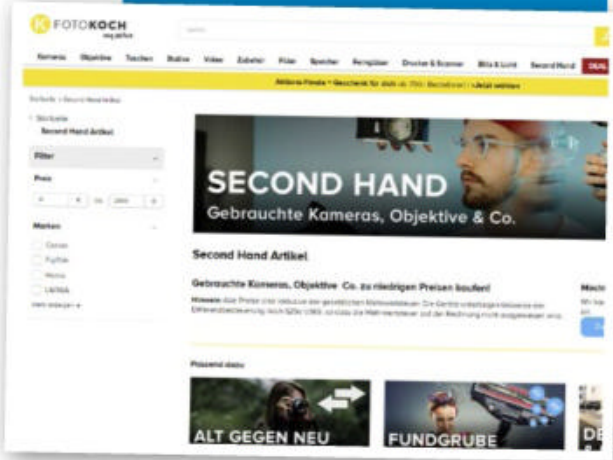
★★★★★★

SUPER

92,3 %

GEBRAUCHT KAUFEN

Viel Geld sparen können Sie, wenn Sie sich statt für eine neue Kamera für eine gebrauchte Kamera entscheiden. Im Schnitt reduziert sich der Preis um 30 bis 40 Prozent im Vergleich zu einer neuen Kamera. Um auch bei einem Gebrauchtwarenkau eine Gewährleistung zu erhalten, empfiehlt sich die Abwicklung über den Fotofachhandel oder spezialisierte Gebrauchtkameraplattformen wie www.mpb.de. Hier werden die Geräte ausführlich technisch überprüft, bevor sie in den Verkauf gehen. Erwerben Sie hingegen Ihr Equipment aus privater Hand, tragen Sie das Risiko bei technischen Fehlfunktionen selbst.



FREIE FARBWAHL

Die Lumix S9 ist in vier Gehäusefarben erhältlich: Jet Black, Crimson Red, Dark Olive und Night Blue. Die unverbindliche Preisempfehlung liegt bei je 1699 Euro.

Die Kamera ist auch im Kit mit dem S-R2060E und dem S-R28200E erhältlich.

PANASONIC LUMIX S9

Farbenfrohes Multitalent

Test | Mit der Lumix S9 präsentiert Panasonic eine kompakte Vollformatkamera, die sich hauptsächlich an anspruchsvolle Content Creator richtet, die ihre Inhalte schnell teilen und online stellen möchten. Wir stellen Ihnen die kleinste und leichteste Kamera der Lumix-S-Serie im Test vor.

**MARKUS SIEK**

Chefredakteur DigitalPHOTO

Kameras, die sich an sogenannte Content Creator richten, liegen momentan im Trend. So hat Sony erst neulich mit der ZV-E10 II ein entsprechendes Modell mit APS-C-Sensor vorgestellt. Panasonics neue Lumix S9 spielt qualitativ und auch preislich hingegen in einer höheren Liga. Im kompakten Kameragehäuse ist nämlich ein Vollformatsensor mit 24 Megapixeln verbaut. Zudem bietet die Kamera einen verbesserten Echtzeit-Erkennungs-AF mit PDAF (Phase Detection Auto-Focus) für eine präzise Objektverfolgung. Auch eine integrierte Bildstabilisierung bringt die Lumix S9 mit. Bis zu 6,5 Blendenstufen kann der 5-Achsen-Dual-I.S.2 ausgleichen. Bei Videoaufnahmen

kompensiert das Active-I.S. Kameraverwacklungen bei Aufnahmen im Gehen. Wem die technischen Daten irgendwie bekannt vorkommen: Die Lumix S9 fußt auf der Hybrid-Kamera Lumix S5II, kommt aber in einem deutlich kompakteren und leichteren Gehäuse auf den Markt.

Gehäusebedingte Abstriche

Irgendwo musste Panasonic natürlich den Rotstift ansetzen, als es darum ging, dass die Lumix S9 eine kompaktere und günstigere Variante der Lumix S5II werden sollte. Der erste und offensichtlichste Unterschied: Panasonic verzichtet bei der Lumix S9 auf einen elektronischen Sucher. Zur Motivsuche und -kontrolle steht also ausschließlich der Kameramonitor zur Verfügung. Der Sucher lässt sich zudem auch nicht optional nachrüsten. Für viele Fotografinnen und -fotografen dürfte das ein entscheidender Nachteil

der Kamera sein. Für die überwiegend junge Zielgruppe, die gleichermaßen filmt und fotografiert – so wohl das Kalkül von Panasonic –, ist hingegen ein kompaktes Kameradesign wichtiger als ein elektronischer Sucher.

Aus fotografischer Sicht bringt die Lumix S9 einen weiteren Nachteil mit.



Die Lumix S9 von Panasonic ist nicht nur kompakt und handlich, sondern macht auch optisch eine Menge her.

Markus Siek, Chefredakteur

FLEXIBLER MONITOR FÜR FOTO UND FILM

Die Lumix S9 bringt einen schwenkbaren, 7,6 cm großen Touchscreen-Monitor mit. Die Auflösung liegt bei 1,84 Mio. Bildpunkten. Dass Sie den Monitor komplett drehen können, hilft unter anderem dann, wenn Sie sich selbst fotografieren oder filmen möchten. Das ist insbesondere für Content Creator ein wichtiger Vorteil.



Auch auf einen mechanischen Verschluss hat Panasonic verzichtet. Das könnte bei Sport- und Actionfotos zu einem Problem mit dem sogenannten Rolling-Shutter-Effekt führen. Zudem müssen Videofilmerinnen und -filmer mit zwei Wermutstropfen leben: Die Kamera bringt keinen Kopfhöreranschluss mit, auch nicht per Adapter. Möglich jedoch, dass Panasonic dies per Firmware-Update noch korrigiert.

Zudem müssen Sie bei der Aufnahme hochauflösender Videos mit maximalen Aufnahmezeiten von 15 bis 20 Minuten rechnen, da die S9 aus Platzgründen keine aktive Lüftung mitbringt. Erreicht der

Sensor eine kritische Temperatur, erfolgt aus Sicherheitsgründen automatisch eine Abschaltung der laufenden Aufnahme.

Kompaktes Vollformat

Auch, wenn wir in Detailfragen bei der Lumix S9 einiges zu kritisieren haben, ist das Fazit dennoch positiv. Panasonic dürfte mit der S9 tatsächlich den Nerv der Zielgruppe treffen: nämlich Content Creator, die sich ein qualitatives Upgrade vom Smartphone oder einer APS-C-Kamera wünschen und mit der Lumix S9 eine kompakte Vollformatkamera erhalten, die Fotos und Videos in Top-Qualität liefert. ■



» Beim Bedienkonzept beschränkt sich Panasonic auf das Wesentliche. So bringt die Kamera nur wenige Schalter und Wahlräder mit.

Digital photoFAZIT

Die neue Lumix S9 ist interessant für alle, die eine handliche, mobile Kamera suchen, mit der man Fotos und Videos in sehr guter Qualität erstellen und komfortabel bei YouTube, TikTok und Co. hochladen kann. Wer hingegen eine Kamera mit klassischem Bedienkonzept und dem Fokus auf die Fotografie legt, sollte eher zu einem anderen Modell greifen. Nun muss Panasonic nur noch mit weiteren schmalen Objektiven für die S9 nachlegen.

PANASONIC LUMIX S9



10|2024 Panasonic Lumix S9

Typ	Spiegellose Systemkamera
Markteinführung	Juni 2024
Preis (Handel/UVP)	1684 €/1699 €
Zielgruppe	Content Creator
Sensor	CMOS (35,6 × 23,8 mm)
Auflösung (max.)	24,0 MP, 6000 × 4000 px
Bildstabilisierung	ja
Empfindlichkeit	ISO 100–51.200 (50/204.800)
Autofokus-Sensoren	779 (Phasenvergleich)
Belichtungszeit	1/8000–60 s–Bulb
Bildserie (JPEG Fine)	30 B/s
Video-Auflösung	6K (5952 × 3968 px), 30p
Sucher	-
Monitor	3"-TFT, 1,84 Mio. BP, Touch, bewegl.
Bajonett	Leica L
Größe (B × H × T)	126 × 74 × 47 mm
Gewicht (mit Akku & Speicherkarte)	486 g

ALTERNATIV: SONY ZV-E1

Wenn es nicht unbedingt Panasonic mit L-Mount sein muss, ist die ZV-E1 von Sony eine Alternative. Auch sie bringt einen Vollformatsensor mit und verzichtet aus Platzgründen auf einen Sucher. Der Preis liegt aktuell bei 2150 Euro.



Testurteil: 88,0 %

TESTLABOR

Auflösung	ISO min/ 400/ 1600/ 6400/ 12800
(LP/BH)	1885/ 1897/ 1854/ 1804/ 1700
Rauschen	ISO min/ 400/ 1600/ 6400/ 12800
(Visual Noise, VN1)	1,1/ 1,4/ 2,1/ 2,7/ 3,2
Detailltreue	ISO min/ 400/ 1600/ 6400/ 12800
(Prozent)	98/ 96/ 94/ 92/ 98

PRO & KONTRA

- ↑ sehr gute Bildqualität
- ↑ schneller Autofokus
- ↑ kompaktes Gehäuse
- ↑ hohe Serienbildgeschwindigkeit
- ↑ Open-Gate-Videoaufnahmen
- ↓ kein elektronischer Sucher

BEWERTUNG

Bildqualität 40 %	93,0 %
Ausstattung & Bedienung 35 %	75,6 %
Geschwindigkeit 15 %	91,5 %
Video 10 %	94,0 %

★★★★★
SEHR GUT

86,8 %

Fotos: Hersteller

KEIN FILTERGEWINDE

Aufgrund der starken Wölbung der Frontlinse verzichtet Sigma bei dem Objektiv auf ein Filtergewinde und bietet stattdessen Filterhalter auf der Rückseite an.



SIGMA 14MM F1,4 DG DN | ART

Ultraweitwinkel

Test | Sigma bietet mit seinem 14mm F1,4 DG DN aus der Art-Serie die kürzeste Festbrennweite für Vollformatkameras an – Fisheye-Objektive ausgenommen. Wir haben das Modell getestet.

Ein Ultraweitwinkel wie das Sigma 14mm F1,4 DG DN | Art ist für viele Aufnahmesituationen geeignet. So ist der riesige Bildwinkel von über 114 Grad zum Beispiel für die Astrofotografie nahezu prädestiniert. Gleiches gilt für Landschafts- und Architekturaufnahmen. Auch in Innenräumen ergeben sich durch den großen Bildwinkel viele Möglichkeiten. Doch das Objektiv punktet nicht nur durch den großen Bildausschnitt, den es einfängt, sondern auch durch die extrem hohe Lichtstärke mit einer Offenblende von f/1,4. Die Kehrseite der Medaille ist, dass die Brennweite in Kombination mit der Lichtstärke eine voluminöse Bauweise nötig macht. Das Objektiv ist mit einem Gewicht von über 1,1 Kilogramm und einer Baulänge von über 15 cm alles andere als ein leichter, kompakter Begleiter. Doch das dürften die meisten bei den vielen Vorzügen des Art-Objektivs wohl verschmerzen können.

Aufwendige Konstruktion

Sigma hat im Inneren des Objektivs 19 Linsen in 15 Gruppen verbaut. Darunter befinden sich ein SLD-Glaselement, drei FLD-Elemente und vier asphärische Linsen.

Diese aufwendige Konstruktion soll eine hohe Abbildungsleistung bis an die Ränder sowie eine wirksame Aberrationskorrektur gewährleisten. Auffällig sind beim Sigma-Objektiv die vielen Schalter und Einstellmöglichkeiten am Gehäuse. So bringt das Objektiv einen Blendenring-Sperrschalter, einen Schalter zum Wechsel zwischen AF und manuellem Fokus, eine individuell belegbare AFL-Taste, einen Fokus-Lock-Schalter sowie einen Blendenring-Klickschalter mit. Zudem ist das Objektiv vorbereitet auf die Nutzung einer Linsenheizung. Die ist vor allem bei nächtlichen Langzeitbelichtungen bei niedrigen Temperaturen hilfreich, um die Bildung von Kondenswasser zu verhindern.

Für ausgewählte Situationen

Das Sigma 14mm F1,4 DG DN | Art ist aufgrund seiner ungewöhnlichen Brennweite und auch wegen des recht hohen Preises kein Objektiv für jeden. Wer jedoch ein lichtstarkes Ultraweitwinkel in seiner Ausrüstung brauchen kann, bekommt mit dem Sigma-Objektiv eine hochwertige Lösung, die in allen Testkategorien voll überzeugt. (ms)

SIGMA 14MM F1,4 DG DN | ART



photo
SEHR GUT
10|2024 Sigma 14mm F1,4 DG DN | Art

Objektiv-Typ	Festbrennweite
Markteinführung	Juni 2023
Preis (Handel/UVP)	1589 €/1599 €
Realbrennweite	14 mm
Brennweite (APS-C, 1,5×)	21 mm
Anfangsblende	f/1,4
Kleinste Blende	f/16
Bauweise (Linsen/Gruppen)	19/15
Integrierter Bildstabilisator	nein
Naheinstellgrenze	0,30 m
Max. Abbildungsmaßstab	1:11,9
Bildwinkel (diag. 35mm)	114°2'
AF-/MF-Schalter	ja
Filtergewinde	-
Bajonett	Sony E
Durchmesser & Baulänge	101 mm, 152 mm
Gewicht	1160 g
Vollformat geeignet	ja
Getestet mit	Sony Alpha 7R IV

ALTERNATIVE: SIGMA 14MM F1,8 DG

Wenn die Lichtstärke nicht ganz so hoch sein muss, ist das F1,8 DG von Sigma, das ebenfalls aus der Art-Serie stammt, eine passende Alternative. Der Preis liegt aktuell bei 1099 Euro.



Testurteil: nicht getestet

TESTLABOR

Auflösung (Bildzentrum)	
(LP/BH*)	2841/3239
Vignettierung	
(Blendenstufen*)	1,2/0,6
Verzeichnung	
(Prozent)	0,1
Chromatische Aberration	
(Pixel)	0,5

PRO & KONTRA

- ↑ hohe Lichtstärke
- ↑ herausragender Autofokus
- ↑ viele Einstellmöglichkeiten
- ↓ hohes Gewicht

BEWERTUNG

Auflösung 45%	88,6 %
Objektivgüte 30%	93,7 %
Ausstattung 15%	91,0 %
Autofokus 10%	99,2 %

★★★★★
SEHR GUT

91,6 %

MEINFOTO



10% Rabatt*

auf alles bei www.MEINFOTO.de

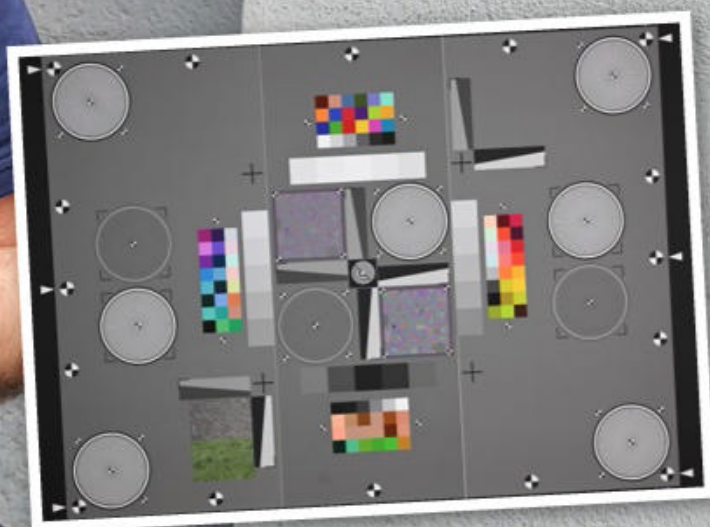
CODE: **DIGITALPHOTO**

*Gültig bis 31.12.2024, nicht mit anderen Rabatten kombinierbar, nicht anrechenbar auf die Versandkosten.



LABOR- & PRAXISTEST

Neben dem standardisierten Testverfahren im Labor testen wir Kameras und Objektive auch im Praxisalltag. Die Messung der Kamerabildqualität im Labor erfolgt auf Basis des Kombinations-Testcharts TE42-LL (s. u.) von Image Engineering. Die Kameramessungen werden im Münchner Testcenter vorgenommen.



Fotos: DigitalPHOTO, Christoph Giese, Hersteller

UNSER TESTVERFAHREN FÜR KAMERAS UND OBJEKTIVE

DigitalPHOTO-Testverfahren

Test | Mit standardisierten Messungen an genormten Testcharts garantieren wir Ihnen in jeder Ausgabe der DigitalPHOTO neutrale und unabhängige Ergebnisse von Kamera- und Objektivtests. Im Folgenden zeigen wir Ihnen, anhand welcher objektiven Kriterien wir Kameras, Objektive und Fotozubehör in unseren Tests bewerten.

Welche Bildqualität eine Kamera oder ein Objektiv liefert, lässt sich nur dann professionell ermitteln und miteinander vergleichen, wenn alle Geräte exakt den gleichen Testparcours meistern müssen. Und deshalb arbeiten wir im Testlabor der DigitalPHOTO mit genormten Charts, bei denen die Qualität der Geräte mit unterschiedlichen Einstellungen gemessen wird. Doch die Bildqualität ist nur eines von mehreren Testkriterien bei Systemkameras und Objektiven. So haben auch die Ausstattung und die Geschwindigkeit einen erheblichen Einfluss auf die Gesamtbewertung. Bei Kameras ist zudem auch die Videofunktionalität im Laufe der letzten Jahre immer wichtiger geworden. Mit optimierten Verfahren und Parametern bei Kamera- und Objektivtests liefern wir Ihnen in all diesen Kategorien zuverlässig präzise Ergebnisse.

Unsere Bestenliste

Unser Ziel in der Kaufberatung ist glasklar: Wir möchten Ihnen vergleichbare Testergebnisse liefern, auf die Sie sich verlassen können und die Ihnen dabei helfen, das Modell zu finden, das am besten zu Ihren Anforderungen passt. Damit Sie bei den

vielen Modellen, die die Hersteller regelmäßig neu auf den Markt bringen, stets auf dem aktuellen Stand sind, finden Sie in jeder Ausgabe der DigitalPHOTO eine aktuelle Bestenliste, in der Sie die Testergebnisse aller von uns getesteten Kameras und Objektive übersichtlich sortiert nachschlagen können. Die Bestenliste finden Sie auf der Web-DVD. Den Link zur Web-DVD liefern wir Ihnen auf Seite 5. ■ (red)



In unseren Tests müssen Kameras und Objektive sowohl im Labor als auch im Praxiseinsatz überzeugen.

Markus Siek, Chefredakteur

So bewerten wir ...

KAMERAS

BILDQUALITÄT (40 %)

Die Bildqualität wird am Testchart TE42-LL (nach ISO-Norm 19093) ermittelt. Dabei berücksichtigen wir die Lichtempfindlichkeiten ISO Min (in der Regel 64–200) bis ISO 12.800.

AUSSTATTUNG & BEDIENUNG (35 %)

In dieser Kategorie bewerten wir den Funktionsumfang und die Bedienoberfläche. Besitzt die Kamera einen integrierten Bildstabilisator? Ist das Display der Kamera beweglich? Ist das Gehäuse staub- und spritzwassergeschützt? Diese und weitere Fragen klären wir hier.

GESCHWINDIGKEIT (15 %)

Im Geschwindigkeitstest muss die Kamera beweisen, wie viele Bilder sie in welcher Geschwindigkeit erstellen kann. Wir unterscheiden zwischen RAW und JPEG. Außerdem spielen in diese Kategorie die Einschaltzeit sowie die Auslöseverzögerung mit rein.

VIDEO (10 %)

Aufgrund der zunehmenden Hybridfunktionalität betrachten und bewerten wir auch die Videofunktion der Kameras. Das betrifft sowohl den Ausstattungsumfang als auch die Videoqualität.



OBJEKTIVE

AUFLÖSUNG (45 %)

Hier betrachten wir sowohl das Bildzentrum (zu zwei Dritteln gewichtet) als auch die Bildecken (zu einem Drittel gewichtet), jeweils bei Offenblende und zweifach abgeblendet sowie bei Zooms in drei Brennweiten.

OBJEKTIVGÜTE (30 %)

Die neue Bewertungskategorie umfasst die Leistung in Bezug auf Vignettierung, Verzeichnung und chromatische Aberration. Jede der drei Kategorien macht ein Drittel der Bewertung aus. Die Vignettierung zählt zu gleichen Teilen bei Offenblende und zweifach abgeblendet ein.

AUSSTATTUNG (15 %)

Welche Funktionen bringt das Objektiv mit? Ausstattungsmerkmale wie ein Autofokus, ein Bildstabilisator oder eine große Offenblende bringen die Wertung nach oben. Außerdem gibt es Punkte für z. B. eine mitgelieferte Streulichtblende sowie für Funktionstasten.

AUTOFOKUS (10 %)

Wie genau ist der Autofokus? Exakt diese Frage beantworten wir mit dieser Kategorie. Dafür vergleichen wir die AF-Messung mit der MF-Messung – bei Zoomobjektiven in unterschiedlichen Brennweiten.



UNSERE TESTLOGOS

In Einzeltests wie in Vergleichsübersichten finden Sie Auszeichnungen für die getesteten Produkte. Welchen Wert diese Logos besitzen, lesen Sie hier:



» **SUPER:** Das sind die Besten! Unsere Bestnote erhalten alle Produkte, die unser Testverfahren mit 92 und mehr Prozent abschließen.



» **SEHR GUT:** Alle Produkte, die zwischen 85 und 91,99 Prozent erreichen, erhalten unsere Kaufempfehlung SEHR GUT.



» **GUT:** Für dieses Testlogo sind mindestens 79 Prozent nötig. Darunter vergeben wir die Note **BEFRIEDIGEND** (ab 70 Prozent).



» **TESTSIEGER:** In Vergleichstests vergeben wir gewöhnlich ein TESTSIEGER-Logo. Gibt es zwei gleichwertige Sieger, so entscheidet der Preis.



» **PREISTIPP & PROFITIPP:** Diese Logos vergeben wir an Produkte, die z. B. durch ein Top-Preis-Leistungs-Verhältnis auffallen.

STATIVE

Der Test ist unabhängig von der Größe und dem Gewicht des Stativs immer gleich: Wir beginnen mit dem Aufbau des Stativs und prüfen die **Handhabung** (30 Prozent). Danach bewerten wir die **Verarbeitung** (15 Prozent). Hierzu werfen wir einen Blick auf die Wertigkeit der Materialien. Dann folgt ein **Stabilitätstest** (30 Prozent). Hier spielt auch die Dicke der untersten Stativbeinauszüge eine Rolle. Der letzte Teil des Tests beschäftigt sich mit dem **Funktionsumfang** (25 Prozent). Viel Ausstattung und viel Lieferumfang werden hier belohnt.



RUCKSÄCKE & TASCHEN

Zunächst prüfen wir, wie es um die **Aufteilung und Zugänglichkeit** des Fotorucksacks oder der Fototasche steht (30 Prozent). Anschließend geht es dem **Tragesystem** an den Kragen (30 Prozent). Komfort, aber auch Sicherheit und Flexibilität sind für eine gute Note unerlässlich. Mit einer Gewichtung von 40 Prozent geht es beim letzten Bewertungskriterium um **Verarbeitung, Material und Schutz**. Bei Produkten, die hier viele Punkte erzielen, ist eine lange Nutzungsdauer zu erwarten.



FILTER

Wir testen sowohl Schraubfilter als auch Rechteckfilter. Im Test widmen wir uns zunächst der **Handhabung** (30 Prozent). Bei Rundfiltern prüfen wir, wie leichtgängig sich diese in die Filterfassung schrauben lassen. Bei Steckfiltern entscheidet die Handhabung in Kombination mit dem Filterhalter. Als Nächstes bewerten wir die **optische Qualität** (40 Prozent). Bei Farbverschiebungen oder ähnlichen Qualitätseinbußen gibt es Punktabzüge. Als Letztes schauen wir uns die **Verarbeitung und Vergütung** an (30 Prozent). Hydrophobe Filter sind in dieser Kategorie im Vorteil.





» **Klare Sache:** Mit Werkzeugen wie „Dunst entfernen“ oder „Klarheit“ bringt RAW-Software auch trübe Stadtansichten zum Glänzen.

RAW AM SMARTPHONE

Die klassische RAW-Bildbearbeitung findet am Computer statt. Doch immer mehr Hersteller bieten nun auch die passenden Smartphone-Apps an. Das beste Konzept liefert hier Lightroom, da Desktop und die mobile App Hand in Hand zusammenarbeiten und auf dieselbe Bilddatenbank zugreifen. ACDSee bietet mit der Sync-Funktion immerhin die Möglichkeit, Fotos vom Smartphone in die Desktop-App zu schicken. Vom Bedienkonzept hat uns die App von Luminar überrascht: Das ist ganz anders als gewohnt, aber richtig gut gelungen und konsequent durchdacht. Die App von Radiant Photo reduziert die Bedienung aufs Wesentliche und hat am Smartphone, verglichen mit der Desktop-App, ziemlich konservative Korrekturfunktionen zu bieten. On1 und Serif bieten ebenfalls Smartphone-Apps mit ordentlichem Funktionsumfang.

BRILLANTE ERGEBNISSE MIT JEDER SOFTWARE?

„RAW“-Diamanten schleifen

10 × RAW im Test | Sollen Bilder richtig glänzen, kommt man an der RAW-Nachbearbeitung nicht vorbei. Die Auswahl an Programmen ist groß – von gratis bis teuer, vom Einstieg bis zur Profianwendung ist alles dabei. Doch wie viel RAW-Editor brauchen Sie wirklich? Wir geben die Antwort.

Was kann denn noch kommen in Sachen Innovation? Die jährlichen Updates bei den RAW-Editoren sind schon zum „Tool-Wettstreit“ geworden. Klar ist: Künstliche Intelligenz ist bei fast allen unseren Testkandidaten mit dabei und wird sinnvoll eingesetzt. Beim Auswählen von Bildbereichen spart die Automaskierung richtig viel Zeit und ist deutlich präziser als eine handgemalte Maske. Und auch beim Retuschieren setzen beispielsweise die Programme *Luminar* und *Lightroom* auf KI – auch hier mit dem Fokus, unkompliziert ein gutes Ergebnis zu erzielen.

Luminar geht über das rein Handwerkliche hinaus und bietet dazu noch Generative KI, also den kreativen Einsatz mit Erstellung neuer Bildideen. Ganz auf die klassische Optimierung fokussiert sich Radiant, eine recht neue Bild- und RAW-Bearbeitung. Die Autokorrektur basiert ebenfalls auf KI und

korrigiert eher dezent, richtig begeistert hat hier aber die Porträtkorrektur mit großartigen Ergebnissen.

Eine kleine Überraschung gibt es bei *Adobe Lightroom*, denn der „Cloud-Zwang“ ist in der CC-Version aufgehoben. Das bedeutet, dass man auch mit Lightroom, das umfassend über Desktop- und Mobilgeräte läuft, trotzdem auch lokal oder im Mix arbeiten kann. Gerade bei großen Bildermengen ist das ein echter Vorteil, um nicht immer alles online laden zu müssen. Selbst eine Einzelbildbearbeitung ohne Import in die Lightroom-Bibliothek ist machbar. Warum Adobe dafür mehrere Jahre benötigt hat, wissen wir auch nicht. Die Tage der „Classic-Version“ dürften damit gezählt sein, denn diese ist optisch und technisch einfach überholt. Auf den hinteren Plätzen in unserem Vergleich landeten *Affinity Photo* und *Darktable*. Bei beiden vermisst man einfach die intelligenten Basics, die sonst alle

Testkandidaten mit dabei haben. Und Affinity selbst liefert einfach zu wenig Korrekturwerkzeuge, während man bei *Darktable* im Gegenzug mit umständlich benannten und wenig intuitiven Werkzeugen überschüttet wird. ■ (jre)

photoFAZIT

Und täglich grüßt das Murmeltier: Adobe Lightroom lässt sich nicht so leicht vom Siegerpodest schubsen und liefert auch 2024 genügend Gründe für den Testsieg. Hier stimmt das Gesamtkonzept. Und mit der Möglichkeit, endlich auch ohne Cloudspeicher zu arbeiten, dürften vor allem auch Profis mit großen Datenmengen happy sein. Hinter Lightroom wird's dann richtig eng, denn tatsächlich haben alle anderen Anwendungen mit „sehr gut“ oder „gut“ abgeschnitten.



ACDSEE PHOTO STUDIO ULTIMATE 2024

Der RAW-Editor von Photo Studio Ultimate ist Bestandteil der Kombination aus Fotoverwaltung und Bildbearbeitung. Für partielle Korrekturen stehen KI-basierte Freisteller mit Motiverkennung bereit, allerdings nur für Hintergrund, Himmel und Motiv, und letzteres bestimmt die App alleine. Will man selbst Objekte wählen, steht nur ein einfacher Auswahlpinsel bereit. Anson-

ten bietet Photo Studio umfangreiche Korrekturwerkzeuge und die Bild-Entrauschungsfunktion ist die schnellste im Test. Schade, dass viele Funktionen nur im Bild-Editor von Photo Studio zur Verfügung stehen, und dazu muss man die RAW-Entwicklung komplett abschließen. Nicht gelungen ist auch, dass Änderungen im RAW immer separat gespeichert werden müssen.

KLASSIKER

Informationenpalette
GFX100 II 11648x8736
GF45-100mmF4 R LM OIS WR 199,2 MB
M AWB [Icons] RAW
ISO 125 f/8 1/200 s 0.00 LW 78 mm
08.05.2024 19:18:45

» Metadaten immer im Blick: ACDSee listet die Fakten übersichtlich auf.

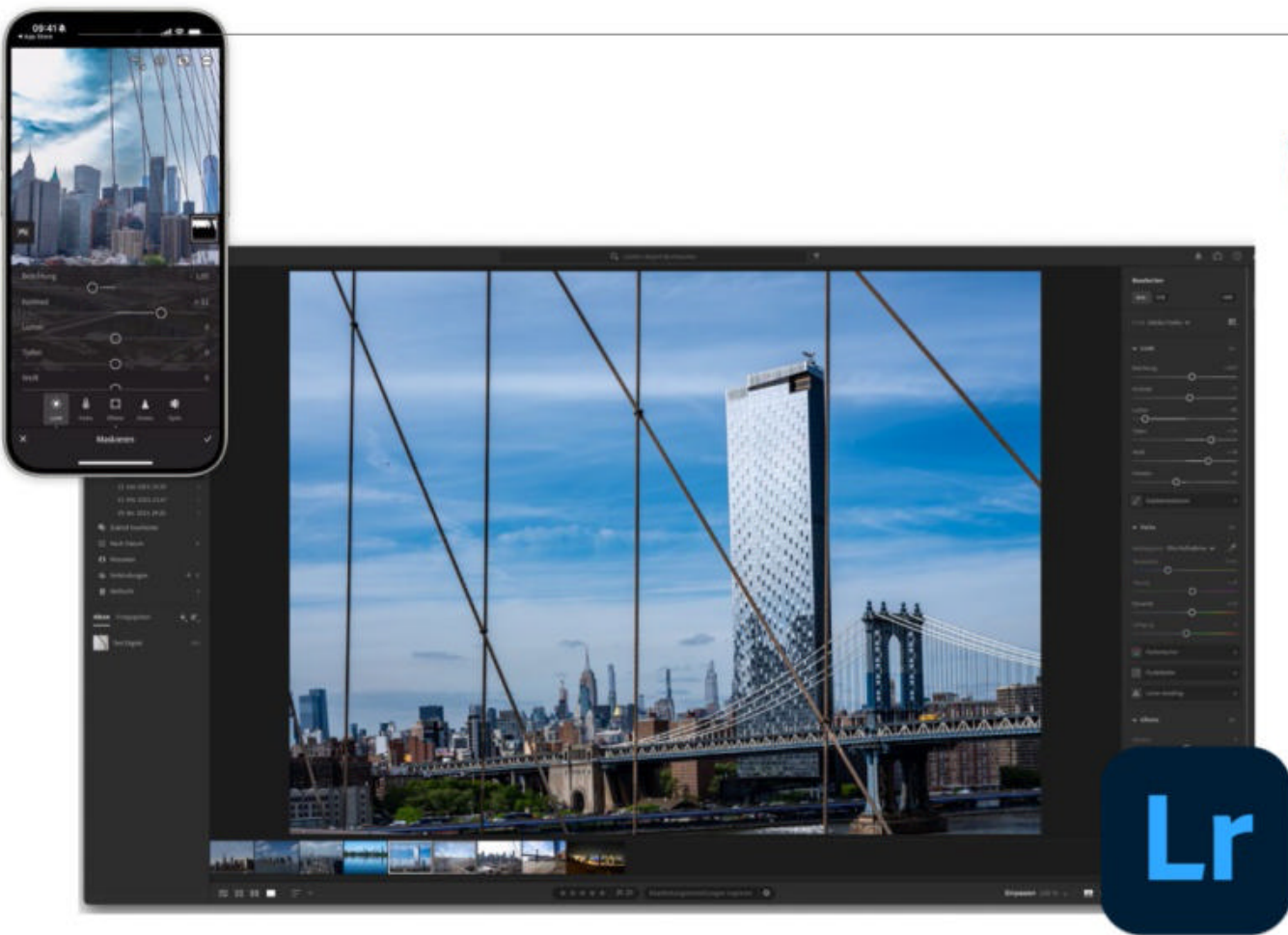
Anbieter	ACDSee
Website	www.acdsee.com
Systemanforderung	Windows
Preis (UVP)	107 €/Jahr oder 1 × 180 €

PRO & KONTRA

- ↑ automatische Objektmarkierung
- ↑ flotte Entrauschungsfunktion
- ↑ optionale Smartphone-App & Sync
- ↓ Retusche-Werkzeuge im RAW-Editor
- ↓ Speichervorgang im RAW-Editor
- ↓ Trennung zwischen RAW-Editor und Bildbearbeitung

★★★★★
SEHR GUT

photo
SEHR GUT
10|2024 ACDSee Photos Studio 2024



ADOBE LIGHTROOM CC 2024

Lightroom CC 2024 wird endlich die RAW-Fotobearbeitung für alle. Denn mit der aktuellen Version müssen Sie nicht mehr Ihre Fotos in die Cloud laden, sondern können auch, wie in der Classic-Version, lokal arbeiten. Auch der „Bibliothekszwang“ wurde aufgehoben, Sie können jetzt einzelne Motive ohne Import in die Library bearbeiten. In der RAW-Bearbeitung findet man

viel KI: Objektentfernung, Bildmaskierung oder Entrauschen läuft „intelligent“ und mit hervorragenden Ergebnissen. Viele Werkzeuge kennt man 1:1 aus Photoshop und eine abschließende Nachbearbeitung entfällt. Unkomfortabel: Beim Entrauschen wird immer eine zusätzliche DNG-Datei erzeugt. Diese wird nicht automatisch geladen, sondern muss manuell gesucht werden.

TESTSIEGER

Fotos lokal organisieren und bearbeiten
Festplatten und verbundene Geräte durchsuchen

» Na endlich! Lightroom CC klappt jetzt auch ohne Cloud.

Anbieter	Adobe
Website	www.adobe.de
Systemanforderung	Windows / macOS
Preis (UVP)	12 €/Monat (1-TB-Speicher)

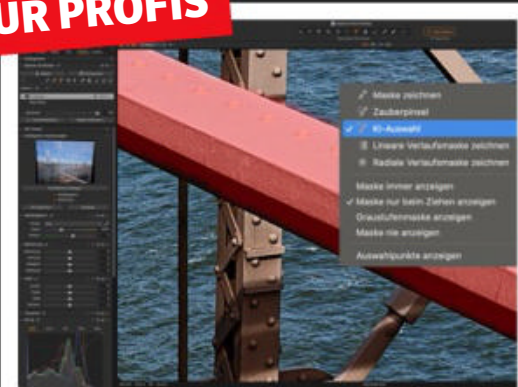
PRO & KONTRA

- ↑ Fotobrowser & Bibliothek
- ↑ Fotolibrary mit und ohne Cloud
- ↑ Maskierungswerkzeuge
- ↑ Bildbearbeitungstools
- ↑ KI-Entrauschung
- ↓ Dateihandling der KI-Entrauschung

★★★★★
SUPER

photo
TESTSIEGER
10|2024 Adobe Lightroom 2024

FÜR PROFIS



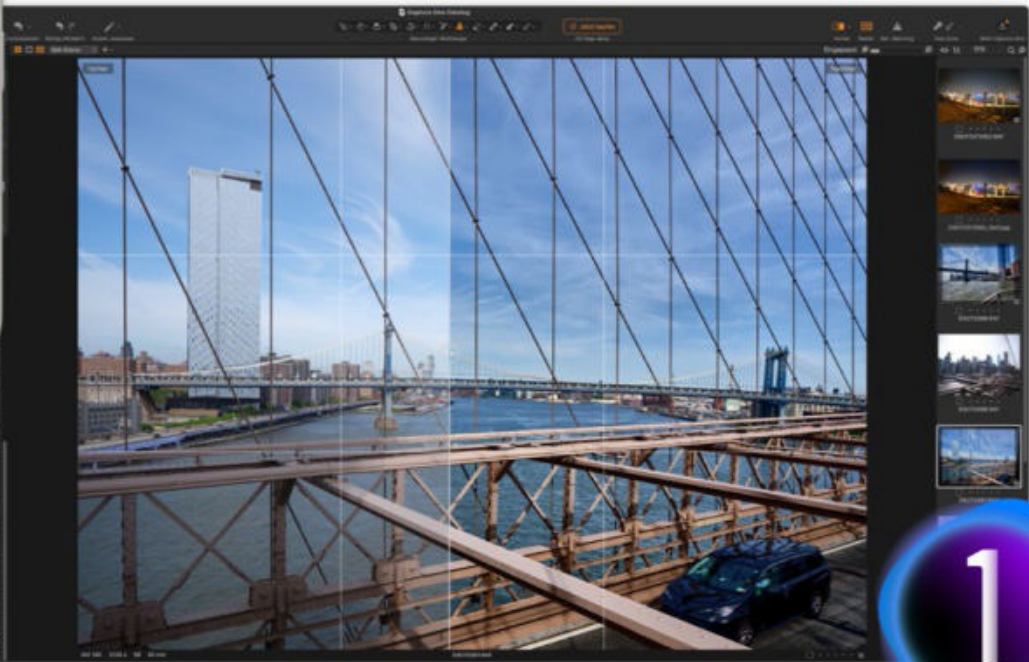
» Die automatische Maskierung per KI funktioniert tadellos.

Anbieter	Capture One
Website	www.captureone.com
Systemanforderung	Windows/macOS
Preis (UVP)	18 €/Monat o. 350 € einmalig

PRO & KONTRA

- ↑ KI-Bildmaskierung
- ↑ Foto-Workflow
- ↑ Tethered-Shooting
- ↑ Korrekturwerkzeug HDR und Dehaze
- ↓ etwas unübersichtlich
- ↓ relativ teuer

★★★★★
SEHR GUT

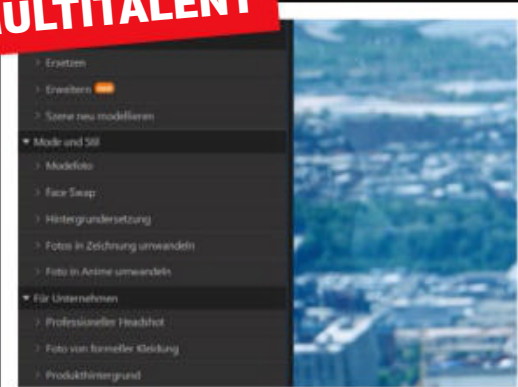


CAPTURE ONE PRO 16

Ein bisschen KI geht immer, und so setzt auch Capture One Pro 16 beim Maskieren auf Künstliche Intelligenz. Und das funktioniert richtig gut, Objekte werden sehr präzise erkannt – auch die Handhabung der einzelnen Masken ist sehr gut gelöst. Die KI-Bildbeschneidung analysiert nach einem Beispielbild ähnliche Bilder und stellt dann entsprechend

frei. Bei der Fotokorrektur gibt es im Vergleich zur Vorversion keine ganz neuen Funktionen. Im Test fiel aber auf, dass die Kombination aus Dehaze, HDR und Klarheit sehr schöne Resultate bringt. Und das Tethering, also direkte Fotografie mit Live-View in die Software, ist sehr gut umgesetzt – vor allem für Profis ist das wichtig.

MULTITALENT



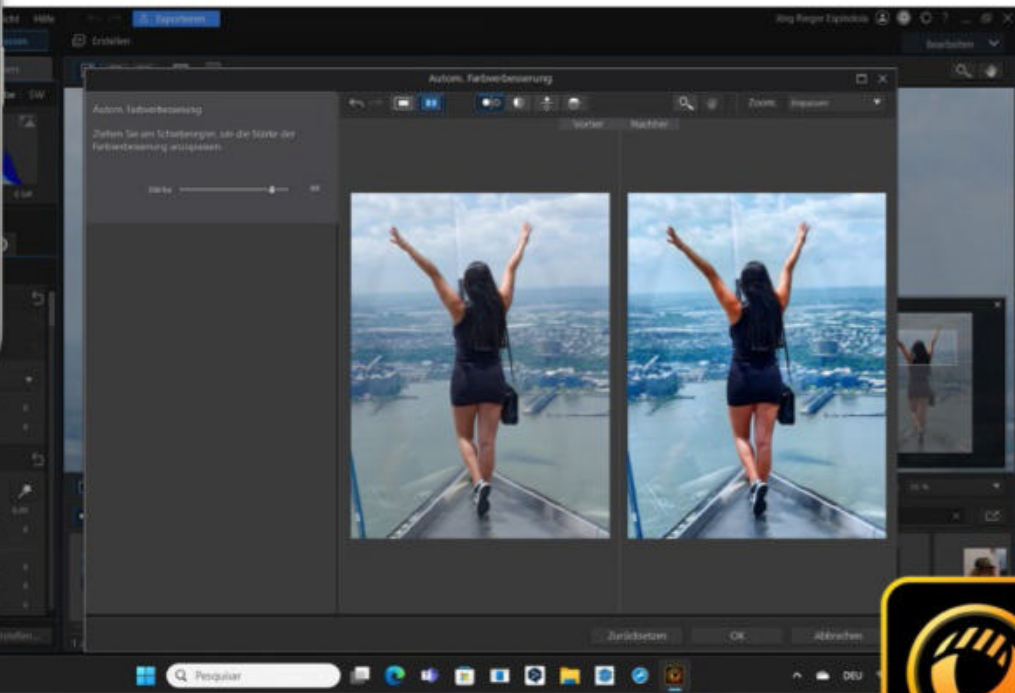
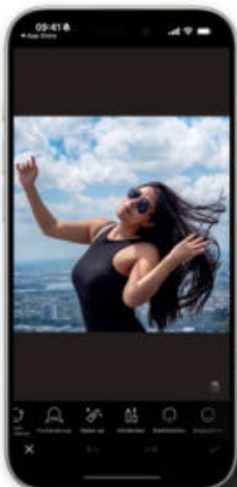
» Abgekoppelt vom RAW-Editor gibt es KI-Funktionen ohne Ende.

Anbieter	Cyberlink
Website	www.cyberlink.com
Systemanforderung	Windows/macOS
Preis (UVP)	59 €/Jahr

PRO & KONTRA

- ↑ schnell
- ↑ sehr übersichtliche Bedienung
- ↑ Fotobrowser
- ↓ Maskierungs- und Retuschetools
- ↓ Mac-Version nicht für M1/M2 optimiert
- ↓ KI nur in der Bildbearbeitung

★★★★★
GUT



CYBERLINK PHOTO DIRECTOR 365

Auch im Photo Director stecken jede Menge KI-Funktionen, aber leider nicht im integrierten RAW-Editor. Dieser beschränkt sich auf gängige Korrekturen, die aber durchweg gut arbeiten. Auch die automatische Farbverbesserung liefert sehr schöne Ergebnisse. Es ist unverständlich, dass man im RAW-Editor bei der Maskierung auf manuelle Werkzeuge angewiesen ist,

während in der erweiterten Fotobearbeitung extrem gute KI-Maskierungen bereitstehen. Das gilt auch für die Retuschewerkzeuge, die im RAW-Editor nur Basisfunktionalität liefern. Das macht das Optimieren etwas mühselig, da man erst im RAW-Editor vorarbeiten muss und dann für die wirklich guten Werkzeuge in die Bildbearbeitung wechselt.

Fotos: Jörg Rieger Espindola

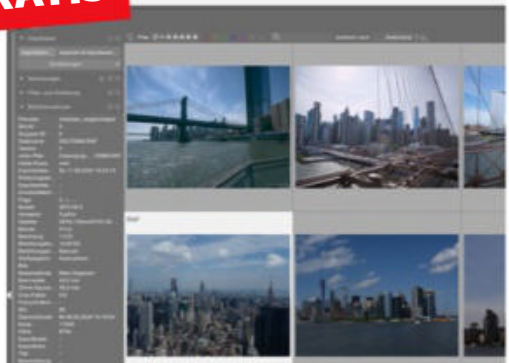


DARKTABLE 4.8

Version 4.8 von Darktable präsentiert sich im Fotobrowser und Editor auf den ersten Blick sehr übersichtlich. Der Fotobrowser ist blitzschnell und bietet alle notwendige Funktionalität. Im Bearbeiten-Bereich sind die Werkzeuge in Sektionen unterteilt, die aber nach Belieben konfiguriert werden können. Im Test überrascht die Software mit professionellen Korrekturergebnissen, leider

fehlen Autokorrekturen und die Werkzeugbezeichnungen sind kompliziert und nicht selbsterklärend. Sehr gut, dass alle Werkzeuge mit Maskierung partiell auf die Motive übertragbar sind. Etwas kompliziert gelöst ist die Vergleichsansicht, die man über Snapshots des Originalbilds lösen muss. Und auch der Bildaufbau könnte beim Bearbeiten rascher vonstatten gehen.

GRATIS



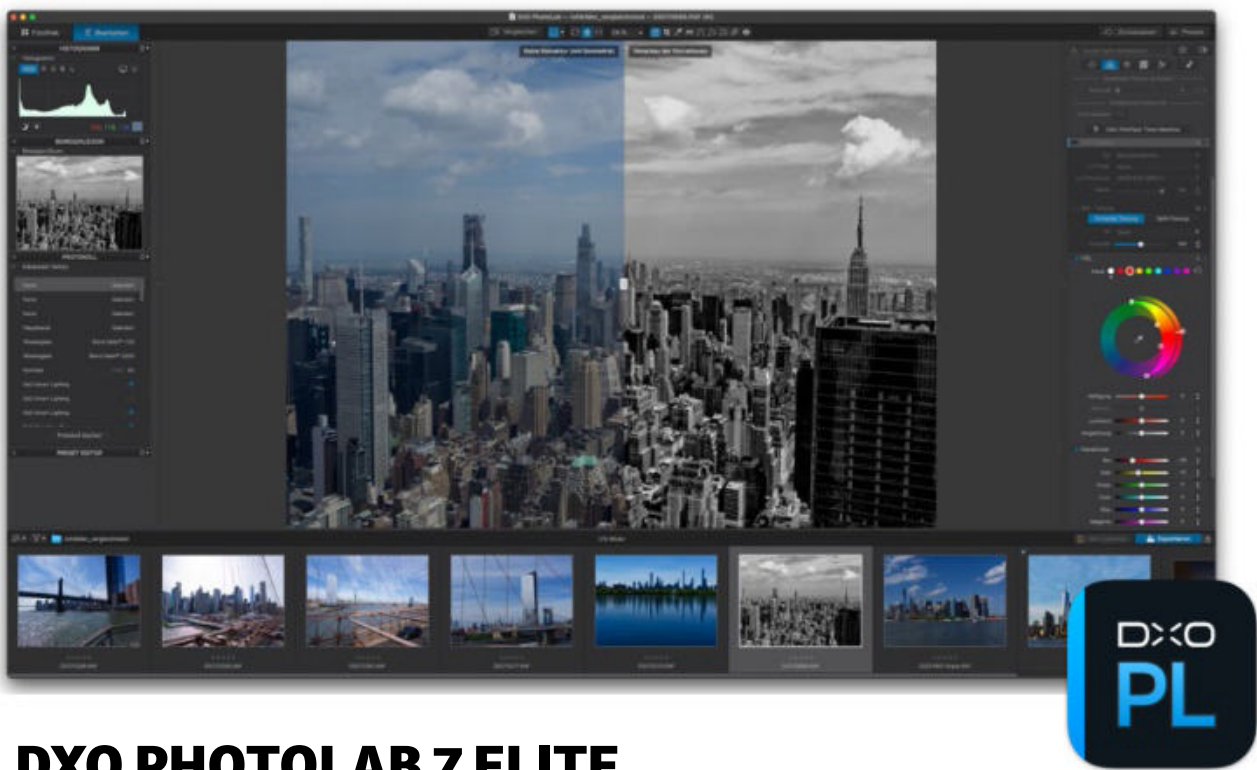
» Der Fotobrowser ist schnell und extrem übersichtlich gestaltet.

Anbieter	Darktable
Website	www.darktable.org
Systemanforderung	Windows/macOS
Preis (UVP)	kostenlos, OpenSource

PRO & KONTRA

- ↑ umfangreiche Korrekturoptionen
- ↑ übersichtliche Bedienung
- ↑ Profiwerkzeuge
- ↓ keine Korrektur-Automatik
- ↓ unter macOS schwer zu installieren
- ↓ komplizierte Werkzeugbezeichnungen

★★★★★
GUT

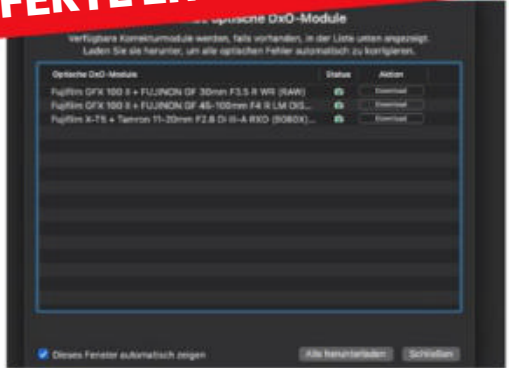


DXO PHOTOLAB 7 ELITE

DxO hat in Version 7 im Vergleich zur Vorversion wenig große Neuheiten zu bieten. Schön ist allerdings der geänderte Schwarzweiß-Workflow mit neuen Filmsimulationen. Für Profis ist interessant, dass man die Farbkalibrierung mittels Farbkarten nun direkt umsetzen kann. Ansonsten setzt DxO PhotoLab auf die bewährten Korrekturwerkzeuge, basierend auf Messwerten von

Kamera- und Objektivkombinationen. Die Datenbank ist topaktuell und enthält selbst neueste Kameramodelle. Beim Bildentrauschen ist die Software nach wie vor Spitzenklasse, vor allem gefallen die vielen Einstellungsmöglichkeiten. Zwar bietet DxO PhotoLab praktische lokale Anpassungen, die Maskierungsfunktion für die partielle Bearbeitung ist aber wenig intuitiv.

PERFEKTE ENTRAUSCHUNG



» DxO-Korrekturen basieren auf Messwerten und werden bei Bedarf geladen.

Anbieter	DxO
Website	www.dxo.com
Systemanforderung	Windows/macOS
Preis (UVP)	219 €

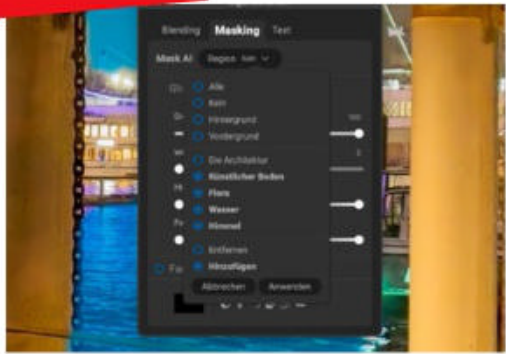
PRO & KONTRA

- ↑ Rauschreduzierung Deep Prime XD
- ↑ lokale Anpassungen
- ↑ Schwarz-Weiß-Workflow
- ↑ topaktuelle Korrekturprofile
- ↓ Maskierungswerkzeuge
- ↓ Korrekturen teils zu „sanft“

★★★★★
SEHR GUT



VIELSEITIG



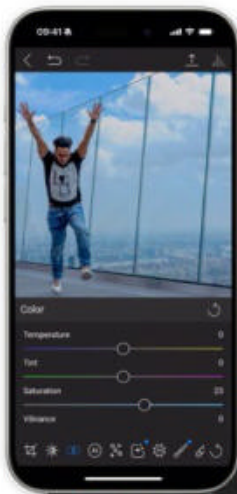
» Viel besser: Die automatische Bildmaskierung in On1 wurde optimiert.

Anbieter	ON1
Website	www.on1.com
Systemanforderung	Windows/macOS
Preis (UVP)	112 € einmalig o. 102 € / Jahr

PRO & KONTRA

- ↑ unkomplizierte Bedienung
- ↑ zahlreiche Effekt- und Farbfilter
- ↑ schnelle Bildentrauschung
- ↑ Himmelsaustausch
- ↓ ungenaue Auto-Maskierung
- ↓ Integration der Auto-Maskierung

★★★★★
SEHR GUT

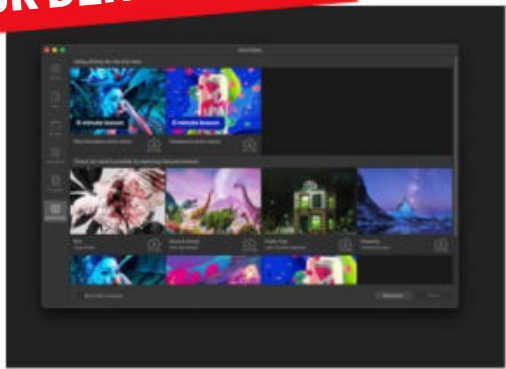


ON1 PHOTO RAW 2024

KI, wohin das Auge reicht – fast jede Funktion in Photo RAW verspricht Künstliche Intelligenz. Diese liefert bei Autokorrekturen, Porträt- und Himmelsaustausch sehr gute Ergebnisse. Die große Auswahl an „Ersatzhimmeln“ und die exakte Anpassung der Bildstimmung überzeugen. Die neue Objekterkennung arbeitet aber im Test ungenau und es irritiert, dass diese Mas-

kierung nur für Effektfiler, aber nicht in der RAW-Korrektur zu verwenden ist. Hier muss man für eine Bereichskorrektur dann wieder manuell per Pinsel arbeiten. Ansonsten ist Photo RAW für alle Kreativen eine gute Wahl – keine andere Software im Test bietet so viele Farb- und Kreativfilter für den ganz eigenen Bildlook. Experimentieren macht hier richtig Spaß.

FÜR DEN EINSTIEG



» Der neue Willkommensbildschirm erleichtert den Einstieg.

Anbieter	Affinity
Website	affinity.serif.com
Systemanforderung	Windows/macOS
Preis (UVP)	75 €

PRO & KONTRA

- ↑ nondestruktive RAW-Entwicklung
- ↑ Overlays für partielle Maskierung
- ↑ optionale iPad-App
- ↓ Retuschetool im RAW-Editor
- ↓ wenig RAW-Anpassungen
- ↓ etwas sperrige Bedienung

★★★★★
GUT

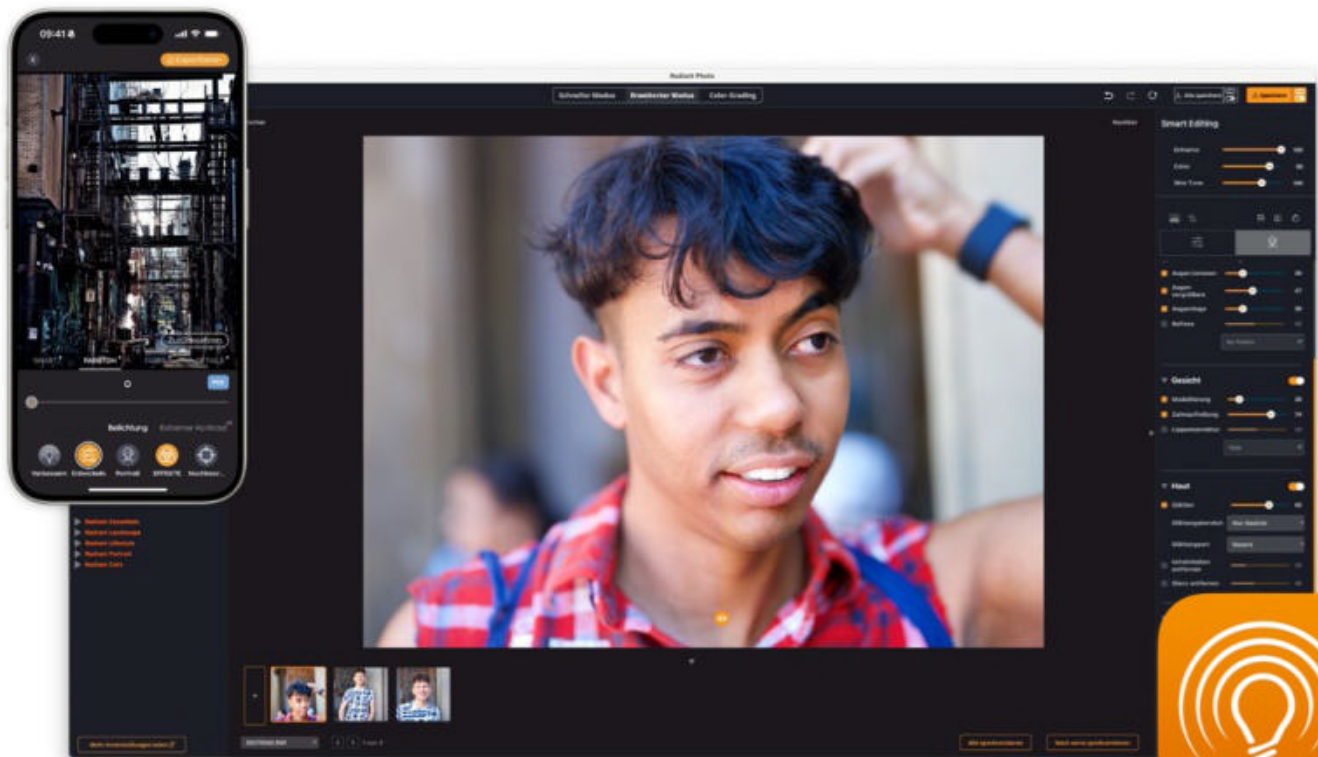


SERIF AFFINITY PHOTO 2.5

Schon in der letzten Version hat Affinity die RAW-Entwicklung nondestruktiv umgestellt: Das Motiv wandert als separate Ebene in den Editor und man kann jederzeit zurück in die Bearbeitung wechseln. Im RAW-Editor sind die Overlays zur Korrektur ausgewählter Bildbereiche praktisch und werden in einem Tab verwaltet. Schade, dass die Maskierung keinerlei Automatik

bereithält und eine präzise Auswahl ziemlich zeitaufwendig wird. Ebenfalls schade: Das Retuschewerkzeug kann lediglich Bildbereiche übereinanderkopieren. Die Korrekturmöglichkeiten im RAW-Bereich sind ausreichend, die anderen Testkandidaten bieten deutlich mehr. Für komplexere Aufgaben ist daher der Wechsel in den integrierten Editor von Affinity notwendig.

Fotos: Jörg Rieger Espindola



RADIANT PHOTO 1.4

Radiant Photo gibt es erst seit rund zwei Jahren und versteht sich nicht unbedingt als RAW-Software. Vielmehr betont man, dass auch bereits korrigierte Fotos hier optimiert werden können. Wir haben trotzdem RAW-Bilder geladen. Der Ansatz, dass Radiant Photo Motive erkennt und entsprechende Korrekturen vorschlägt, funktioniert in der Praxis gut. Die App geht dezent vor,

man kann aber jederzeit per Schieberegler nachjustieren. Andere Programme im Test bieten hier aber mehr Spielraum. Richtig punkten kann Radiant mit Porträtkorrekturen. Sowohl bei Hautglättung als auch Hauttonanpassung oder Detailkorrekturen waren die Ergebnisse im Test sehr natürlich. Auch die neue, selektive Farbkorrektur ist ungemein praktisch und präzise.

PORTRÄTPROFI



» Gewollt anders? Die Regler in Radiant muss man häufig erstmal „erkunden“.

Anbieter	Radiant Imaging Labs
Website	www.radiantimaginglabs.com
Systemanforderung	Windows/macOS
Preis (UVP)	226 €

PRO & KONTRA

- ↑ sehr gute Autokorrektur
- ↑ extrem gute Porträtbildkorrektur
- ↑ optionale Smartphone-App
- ↑ selektive Farbkorrektur
- ↓ hakeliger Zoomregler
- ↓ keine Retuschewerkzeuge/Bildmaskierung

★★★★★
SEHR GUT

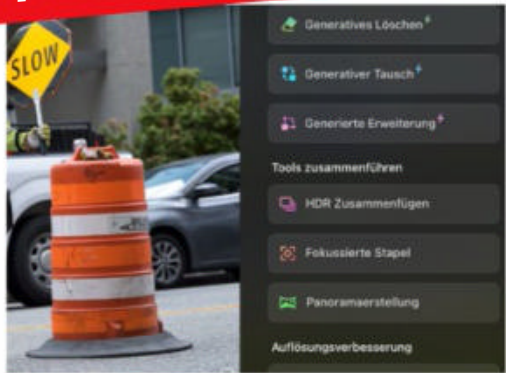


SKYLUM LUMINAR NEO 1.2

Luminar hat nachgezogen – um den einstigen Vorreiter in Sachen „KI“ war es bislang recht ruhig. Die aktuelle Version kann Hintergründe ergänzen, Objekte entfernen und neue Objekte erfinden. Das klappt motivabhängig mal mehr, mal weniger gut. Schade, dass diese Werkzeuge nicht direkt im Editor, sondern als Plug-ins eingebaut sind. Im Bildeditor selbst liefert Luminar

alles für die umfangreiche RAW-Korrektur und Nachbearbeitung. Der lösungsorientierte Ansatz gefällt, auch die intelligenten Tools wie die Wasseroptimierung, Neubelichtung oder Dämmerungsoptimierung sind wirklich gut. Die zusätzlich erhältliche Smartphone-App ist in Sachen Bedienung noch mal einen Schritt weiter. Das würden wir auch in der Desktop-App gern sehen.

KI-MULTITALENT



» KI in Luminar bietet die Klassiker wie Hintergrundenerweiterung oder Löschen.

Anbieter	Skylum
Website	www.skylum.com
Systemanforderung	Windows/macOS
Preis (UVP)	ab 119 €/Jahr o. 219 € einmalig

PRO & KONTRA

- ↑ lösungsorientierte, einfache Bedienung
- ↑ Wasseroptimierung
- ↑ Programmgeschwindigkeit
- ↑ optionale Smartphone-App
- ↓ generative Tools
- ↓ nerviger „Ladebalken“

★★★★★
SEHR GUT



DAS SAGEN DIE ANBIETER ÜBER IHR PRODUKT

„Entdecke die Premium-Fotodecke von ALDI Foto in drei Formaten ab 26,90 Euro. Hergestellt aus kuscheligem Plüschstoff, perfekt für gemütliche Stunden. Personalisiere sie mit deinen schönsten Erinnerungen – ideal als Geschenk oder stilvolle Ergänzung für dein Zuhause.“

Alisa Bubbers, ALDI Foto

„Dieser Spieleklassiker verbindet besondere Momente mit einer guten Portion Spielspaß: Das Foto-Domino eignet sich nicht nur als liebevolles Präsent für zum Beispiel die Großeltern, die in Erinnerungen schwelgen möchten, sondern auch für Enkelkinder, die spielerisch Erinnerungen wieder aufleben lassen können. Ob dabei spontane Schnappschüsse, professionelle Fotos oder kunstvoll bearbeitete Bilder zum Einsatz kommen: Die Möglichkeiten sind nahezu unbegrenzt.“

Veronika Zarecki, CEWE

„Die MEINFOTO MIXBLOX Fotowürfel bieten eine innovative Möglichkeit, Ihre Lieblingsfotos in Szene zu setzen. Diese robusten, transparenten Blöcke aus hochwertigem Acrylglas sind ideal, um persönliche Erinnerungen stilvoll zu präsentieren. Dank der klaren Optik und der hohen Druckqualität wirken Ihre Fotos besonders lebendig und farbenfroh. MIXBLOX sind perfekt als individuelle Geschenke oder als elegante Dekoration für zu Hause oder das Büro geeignet.“

Johanna Schmitz, MEINFOTO.de

„Der Pixum Schlüsselanhänger ist ein schnell und einfach gestaltbares Fotoprodukt. Er ist aus flexiblem, veganem Kunstleder gefertigt und durch den Edelstahlring robust und langlebig. Der Schlüsselanhänger ist sowohl rechteckig als auch herzförmig ein echter Hingucker und kann durch individuelle Designs weiter personalisiert werden. Damit eignet er sich perfekt als Geschenk.“

Isabel Reuter, Pixum

„Die WhiteWall ArtBox Geschenk-Edition ist die perfekte Überraschung für jeden Anlass! Der schmale Holzrahmen ist in sechs Farben erhältlich, fasst das Motiv dezent ein und bringt vor allem kleinere Bilder optimal zur Geltung. Von der Seite betrachtet, besticht die ArtBox durch ihre außergewöhnliche Tiefe, die jedes Bild zu einem einzigartigen Designobjekt macht. Das Foto wird auf Fuji Crystal DP II Fotopapier entwickelt und wahlweise hinter glänzendem oder mattem Acrylglas in Galerie-Qualität kaschiert. Der 35 mm tiefe Rahmen ermöglicht eine frei stehende Platzierung im Raum oder ein einfaches Aufhängen an der Wand. Abgerundet wird das Ganze durch eine edle Geschenkbox.“

Lisa Fürbaß, WhiteWall



GESCHENKIDEEN MIT EIGENEN FOTOMOTIVEN

Geschenke mit Ihren Fotos

Kaufberatung | Gab es früher kaum mehr als bedruckte Fototassen, ist inzwischen das Angebot der Druckdienstleister an Geschenken mit eigenen Fotomotiven riesig. Wir haben exemplarisch fünf Produkte für Sie getestet: vom Foto-Schlüsselanhänger bis zur kuscheligen Fotodecke.



MARKUS SIEK

Chefredakteur

Sind Sie auf der Suche nach einer originellen Geschenkidee? Dann lohnt es sich, einen Blick in das Sortiment der Fotodienstleister im Internet zu werfen. Das Angebot an Geschenken, die mit eigenen Fotomotiven bedruckt werden, ist riesig. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei. Dass die Fotogeschenke sich so großer Beliebtheit erfreuen, ist kein Wunder, schließlich sind sie viel persönlicher als gängige Standardgeschenke. Dank der eigenen Fotomotive stellen die Geschenke

auch immer Erinnerungen an schöne Zeiten dar. Sei es das Bild einer Freundesgruppe bei einem Sommer-Festival, das Mannschaftsfoto einer Amateur-Fußballmannschaft, ein Familienporträt im Urlaub oder ein romantisches Pärchenfoto vom vergangenen Städtetrip nach Paris. Geschenke mit solch individuellen Fotomotiven kommen immer gut an.

Für alle Altersgruppen

Vom Fotopuzzle über eine Kuscheldecke bis hin zum dekorativen Glasaufsteller: Bei den Fotogeschenken der Fotodienstleister ist für jeden Geschmack und für Beschenkte aller Altersgruppen etwas dabei. Alle Produkte unter die Lupe

zu nehmen, würde den Rahmen dieses Artikels sprengen und genügend Lesestoff für ein eigenes Sonderheft zum Thema bieten. Also haben wir stattdessen fünf



Ob für Freunde oder für die Familie: Geschenke mit eigenen Fotomotiven sind sehr persönlich und kommen gut an!

Markus Siek, Chefredakteur



Fotos: Pixum, Markus Siek

Fotodienstleister gebeten, uns jeweils ein Fotogeschenk ihrer Wahl zum Testen zuzuschicken. Dementsprechend handelt es sich mangels direkter Vergleichbarkeit diesmal auch nicht wie üblich um einen klassischen Vergleichstest, sondern um die Kombination von mehreren Einzeltests.

Wählen, hochladen, bestellen

Ein Fotogeschenk zu ordern, ist bequem und schnell gemacht. Sie suchen sich einfach Ihr Wunschprodukt aus, laden eines oder mehrere Fotos Ihrer Wahl hoch, prüfen und verfeinern gegebenenfalls noch das Design, geben Ihre Adress- und Zahlungsdaten an und schicken die Bestellung ab. Wenige Tage später bekommen Sie dann Ihr Wunschgeschenk per Paket geliefert. Sollten Sie Ihre Fotos per Smartphone aufgenommen haben, können Sie sich bei vielen Dienstleistern im Übrigen den Umweg über den PC sparen und stattdessen direkt per App bestellen. Unter anderem bieten Cewe und Pixum diesen Service an.

Grundsätzlich wichtig zu wissen: Produkte mit eigenem Fotomotiv sind vom Umtausch ausgeschlossen, da diese individuell für Sie gefertigt werden. Gewährleistungsansprüche bei mangelhaften Produkten bleiben davon natürlich unberührt.

Welche Bilder eignen sich?

Im Grunde können Sie alle erdenklichen Aufnahmen für den Druck auf die von Ihnen ausgesuchten Geschenkartikel verwenden. Die Anbieter prüfen beim Upload automatisch, ob die Auflösung Ihres Bildes ausreichend hoch für den Druckprozess ist. Ist das nicht der Fall, erfolgt ein Warnhinweis.

Als Fotomotive sind in der Regel Porträts und Gruppenbilder am besten geeignet, weil sie am persönlichsten sind, aber auch ein Foto des eigenen Haustieres oder einer besonderen Landschaft kann geeignet sein – dies hängt vom Produkt ab, das Sie bestellen wollen. Vielleicht finden Sie in unseren Beispielen Inspiration. ■



» **Dekorative Box:** Die ArtBox von WhiteWall wird in einer dekorativen Geschenkverpackung ausgeliefert.

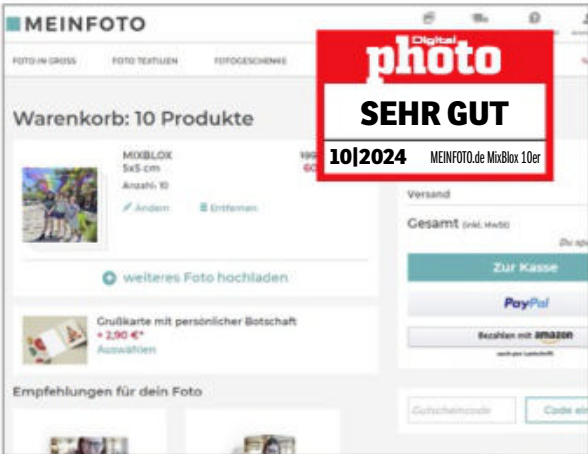
FOTOGESCHENKE IM TEST



WHITEWALL
EDLER AUFSTELLER

WhiteWall nahm mit der ArtBox am Test teil. Dabei fasst ein schmaler Rahmen aus Holz Ihr Foto ein. Die ArtBox wird in verschiedenen Größen angeboten. Im Test hatten wir die Variante mit den Maßen 14,2 × 19,2 cm. Die Box wirkt sehr edel, die Druckqualität ist top.

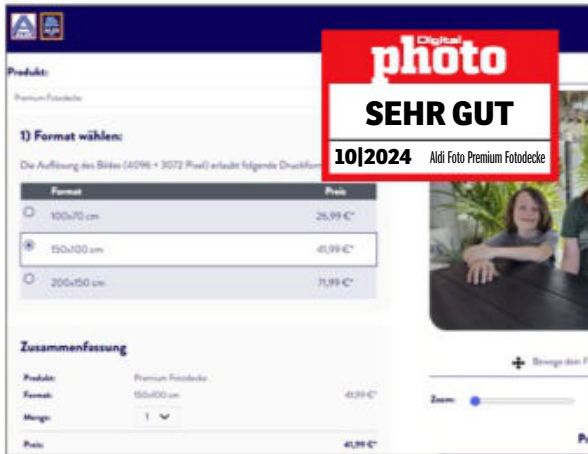
Website	www.whitewall.de
Preis	59,95 €
Porto-/Bearbeitungskosten	5,95 €
Qualität (45 %)	★★★★★
Bestellprozess (25 %)	★★★★★
Lieferzeit (10 %)	★★★★☆
Preis/Leistung (10 %)	★★★★☆
Service (10 %)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★



MEINFOTO
PERFEKT FÜR DEKO-FANS

Meinfoto nimmt mit seinen MixBlox im 10er-Set teil. Das sind kleine Foto-Würfel mit Holzumrahmung in der Größe 5 × 5 cm. Der Clou: Die Würfel lassen sich nach Belieben aufstellen oder stapeln. So lassen sie sich prima für eine individuelle Dekoration nutzen.

Website	www.meinfoto.de
Preis	60,90 €
Porto-/Bearbeitungskosten	6,90 €
Qualität (45 %)	★★★★☆
Bestellprozess (25 %)	★★★★☆
Lieferzeit (10 %)	★★★★★
Preis/Leistung (10 %)	★★★★★
Service (10 %)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★☆



ALDI FOTO
KUSCHELIGER HINGUCKER

Kuschelig warm wird es mit dem Geschenk von Aldi Foto, denn der Discounter schickt eine 150 × 100 cm große Premium-Fotodecke aus Plüschstoff ins Rennen. Die macht einen hochwertigen Eindruck, wirkt angenehm auf der Haut und überzeugt auch in puncto Bildqualität.

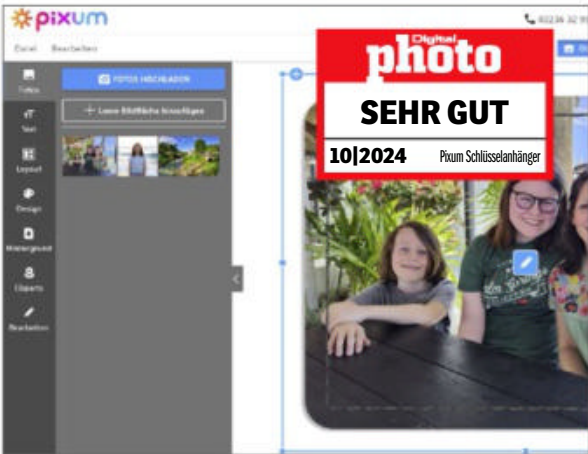
Website	www.aldifotos.de
Preis	41,99 €
Porto-/Bearbeitungskosten	4,99 €
Qualität (45 %)	★★★★☆
Bestellprozess (25 %)	★★★★☆
Lieferzeit (10 %)	★★★★★
Preis/Leistung (10 %)	★★★★★
Service (10 %)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★☆



CEWE
FOTO-DOMINO

Cewe nimmt mit einem brandneuen Produkt am Test teil: dem Foto-Domino. Das besteht aus 28 Karten mit sieben Lieblingsmotiven. Wie beim echten Domino müssen die Karten anschließend passend aneinander gelegt werden. Schöne Geschenkidee für Kinder und Familien.

Website	www.cewe.de
Preis	24,99 €
Porto-/Bearbeitungskosten	4,99 €
Qualität (45 %)	★★★★☆
Bestellprozess (25 %)	★★★★★
Lieferzeit (10 %)	★★★★☆
Preis/Leistung (10 %)	★★★★★
Service (10 %)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★☆



PIXUM
AUF SPITZENNIVEAU

Wenn das Geschenk etwas günstiger sein soll, ist der Foto-Schlüsselhänger von Pixum eine sehr gute Wahl. Der ist aus veganem Kunstleder und 6,7 × 5,2 cm groß. Die bedruckbare Fläche beträgt 6,1 × 4,6 cm. Der Hintergrund ist schwarz gehalten. Ein nettes Mitbringsel!

Website	www.pixum.de
Preis	9,99 €
Porto-/Bearbeitungskosten	4,99 €
Qualität (45 %)	★★★★☆
Bestellprozess (25 %)	★★★★★
Lieferzeit (10 %)	★★★★☆
Preis/Leistung (10 %)	★★★★★
Service (10 %)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★☆



Für die kalte Jahreszeit ist eine warme, kuschelige Fotodecke das ideale Geschenk – und sie sieht auch noch gut aus!

Markus Siek, Chefredakteur



GEHT SCHNELL • IST EINFACH • MACHT SPASS!

Festhalten, was zählt. Mit Pixum Wandbildern.



Foto auf Alu-Dibond



Fotoleinwand



Foto als Galerie-Print



 **pixum**
DEIN ONLINE-FOTOSERVICE



Scannen und
Pixum App
herunterladen



KAUFBERATUNG FÜR AKTIVE FOTOGRAFINNEN UND FOTOGRAFEN

DigitalPHOTO
Bestenliste 10/2024

CSCs GESAMT	PREIS (HANDEL)	BAJONETT	CROPPFAKTOR	BILDSTABILISATOR	MONITOR	SUCHER	ISO (MIN./MAX.)	VIDEO (MAX. AUFLÖSUNG)	BILDQUALITÄT (40 %)	AUSSTATTUNG/BEDIENUNG (35 %)	GESCHWINDIGKEIT (15 %)	VIDEO (10 %)	GESAMT
Sony Alpha 9 III	6.699 €	Sony FE	1	•	3,2" / 2.100.000	9.437.184 / 0,9-fach	250-25.600 (125-102.400)	3.840 × 2.160 / 120p	95,3 %	95,9 %	98,3 %	95,7 %	96,0 %
Sony Alpha 1	6.199 €	Sony FE	1	•	3" / 1.440.000	9.437.184 / 0,9-fach	100-32.000 (50/102.400)	7.680 × 4.320 / 30p	97,3 %	93,2 %	96,6 %	96,8 %	95,7 %
Nikon Z 9	5.395 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	64-25.600 (32/102.400)	7.680 × 4.320 / 30p	92,6 %	96,6 %	96,8 %	98,2 %	95,2 %
Canon EOS R3	4.450 €	Canon RF	1	•	3,2" / 4.150.000	5.760.000 / 0,76-fach	100-102.400 (50/204.800)	6.000 × 3.164 / 60p	92,0 %	97,7 %	97,7 %	94,0 %	95,1 %
Nikon Z6III	2.999 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,8-fach	100-64.000 (50/204.800)	5.376 × 3.024 / 60p	91,8 %	96,1 %	97,0 %	98,1 %	94,7 %
Sony Alpha 7R V	3.969 €	Sony FE	1	•	3,2" / 2.095.104	9.437.184 / 0,9-fach	100-32.000 (50/102.400)	7.680 × 4.320 / 30p	94,1 %	97,7 %	86,6 %	96,7 %	94,5 %
Canon EOS R5	3.195 €	Canon RF	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,76-fach	100-51.200 (50/102.400)	8.192 × 4.320 / 30p	92,6 %	95,1 %	95,9 %	97,3 %	94,4 %
Nikon Z 8	3.978 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	64-25.600 (32/102.400)	8.256 × 4.644 / 60p	92,7 %	93,8 %	96,3 %	99,3 %	94,3 %
Canon EOS R6 MKII	2.370 €	Canon RF	1	•	3" / 1.620.000	3.686.400 / 0,76-fach	100-51.200 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 60p	91,6 %	94,1 %	97,6 %	92,9 %	93,5 %
Fujifilm X-H2S	2.298 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,8-fach	160-12.800 (80/51.200)	6.240 × 4.160 / 30p	92,3 %	91,4 %	97,6 %	96,9 %	93,2 %
Sony Alpha 7 IV	2.319 €	Sony FE	1	•	3" / 1.040.000	3.686.400 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 60p	96,0 %	91,6 %	88,6 %	93,0 %	93,1 %
Sony Alpha 9 II	3.700 €	Sony FE	1	•	3" / 1.440.000	3.686.400 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	94,2 %	91,8 %	94,6 %	89,7 %	93,0 %
Panasonic Lumix S5IIX	2.099 €	Leica L	1	•	3" / 1.440.000	3.686.400 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 60p	93,4 %	89,1 %	95,9 %	100 %	93,0 %
Panasonic Lumix S1	1.250 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 24p	93,7 %	93,6 %	86,7 %	96,4 %	92,9 %
Sony Alpha 7S III	3.999 €	Sony FE	1	•	3" / 1.840.000	9.437.184 / 0,9-fach	80-102.400 (40/409.600)	3.840 × 2.160 / 120p	93,0 %	94,5 %	84,5 %	96,4 %	92,6 %
Panasonic Lumix S5II	1.699 €	Leica L	1	•	3" / 1.440.000	3.686.400 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 60p	92,8 %	88,4 %	96,6 %	97,2 %	92,3 %
Sony Alpha 7C II	1.949 €	Sony FE	1	•	3" / 1.040.000	2.359.000 / 0,59-fach	100-51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 60p	96,3 %	89,3 %	87,1 %	93,2 %	92,2 %
Nikon Z 6II	1.679 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	100-51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	92,6 %	92,7 %	90,2 %	90,5 %	92,1 %
Panasonic Lumix GH6	1.369 €	MFT	2	•	3" / 1.843.200	3.680.000 / 0,76-fach	100-25.600 (50/25.600)	5.760 × 4.320 / 30p	89,3 %	92,2 %	94,6 %	97,6 %	92,0 %
Panasonic Lumix S1H	1.999 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.330.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 24p	90,2 %	94,6 %	86,5 %	97,9 %	92,0 %
Canon EOS R6	1.649 €	Canon RF	1	•	3" / 1.620.000	3.690.000 / 0,76-fach	100-102.400 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	90,6 %	92,7 %	95,4 %	87,6 %	91,8 %
Panasonic Lumix G9II	1.777 €	MFT	2	•	3" / 1.840.000	3.690.000 / 0,76-fach	100-25.600 (50/25.600)	5.760 × 4.320 / 30p	89,4 %	90,8 %	97,1 %	96,0 %	91,7 %
Panasonic Lumix S1R	2.499 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-25.600 (50/51.200)	4.992 × 3.744 / 30p	93,2 %	93,2 %	83,8 %	91,9 %	91,7 %
Sony Alpha 6700	1.488 €	Sony E	1,5	•	3" / 1.040.000	2.359.296 / 0,7-fach	50-102.400 (100/32.000)	3.840 × 2.160 / 120p	95,1 %	87,8 %	89,5 %	94,2 %	91,6 %
Panasonic Lumix S5	1049 €	Leica L	1	•	3" / 1.842.000	2.359.000 / 0,74-fach	100-51.200 (50/204.800)	4.096 × 2.160 / 60p	93,6 %	92,4 %	84,0 %	90,8 %	91,5 %
Nikon Z 7II	2.775 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	64-25.600 (32/102.400)	3.840 × 2.160 / 60p	92,5 %	92,3 %	86,9 %	90,6 %	91,4 %
Nikon Z f	2.149 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	100-64.000 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 60p	92,1 %	90,3 %	92,2 %	90,3 %	91,3 %
Olympus OM-D E-M1X	1.499 €	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,74-fach	200-6400 (64/25.600)	4.096 × 2.160 / 24p	87,9 %	93,9 %	96,2 %	88,8 %	91,3 %
Fujifilm X-H2	1.944 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,8-fach	125-12.800 (64/51.200)	7.680 × 4.320 / 30p	90,3 %	92,1 %	92,2 %	90,9 %	91,3 %
Canon EOS R7	1.349 €	Canon RF	1,6	•	2,95" / 1.620.000	2.360.000 / 0,71-fach	100-32.000 (100/51.200)	3.840 × 2.160 / 60p	89,0 %	92,0 %	97,5 %	88,5 %	91,3 %
Panasonic Lumix G9	899 €	MFT	2	•	3" / 1.620.000	3.680.000 / 0,8-fach3	200-25.600 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 60p	89,1 %	91,3 %	96,4 %	90,9 %	91,2 %
OM System OM-1 MII	2.199 €	MFT	2	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,74-fach	80-25.600 (80/102.400)	4.096 × 2.160 / 60p	87,4 %	91,6 %	99,5 %	91,4 %	91,1 %
Fujifilm X-T4	2.199 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.040.000	3.690.000 / 0,75-fach	160-12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 60p	91,2 %	89,6 %	94,2 %	90,9 %	91,1 %
Sony Alpha 7R IV	2.749 €	Sony FE	1	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-32.000 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	93,5 %	91,5 %	82,9 %	88,9 %	90,8 %
OM System OM-1	1.551 €	MFT	2	•	3" / 1.440.000	5.760.000 / 0,74-fach	200-25.600 (80/102.400)	4.096 × 2.160 / 60p	86,9 %	91,6 %	97,4 %	91,4 %	90,6 %
Fujifilm X-T5	1.723 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.840.000	3.690.000 / 0,8-fach	125-12.800 (64/51.200)	6.240 × 3.510 / 60p	90,2 %	89,0 %	92,6 %	93,1 %	90,5 %
Panasonic Lumix GH5 II	1.147 €	MFT	2	•	3" / 1.620.000	3.680.000 / 0,76-fach	200-25.600 (100/25.600)	4.992 × 3.744 / 30p	88,4 %	92,0 %	90,0 %	93,4 %	90,4 %
Sony Alpha 7CR	3.299 €	Sony FE	1	•	3" / 1.040.000	2.359.000 / 0,59-fach	100-32.000 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 60p	94,2 %	88,8 %	82,2 %	93,5 %	90,4 %
Fujifilm X-S20	1.269 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.840.000	2.360.000 / 0,93-fach	160-12.800 (80/51.200)	6.240 × 4.160 / 30p	91,7 %	83,4 %	95,2 %	94,9 %	89,7 %
Nikon Z 7	k.A.	Nikon Z	1	•	3,2" / 1.843.200	3.686.400 / 0,8-fach	64-25.600 (32/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	92,2 %	90,3 %	82,8 %	88,4 %	89,7 %
Sony Alpha 7C	1.599 €	Sony FE	1	•	3" / 921.600	2.359.000 / 0,59-fach	100-51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	95,2 %	86,2 %	84,4 %	85,7 %	89,5 %
Leica SL3	6.800 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.330.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-100.000 (50/100.000)	8.192 × 4.230 / 30p	90,3 %	85,8 %	89,8 %	95,4 %	89,1 %
Fujifilm GFX 100S II	5.499 €	Fujifilm G	0,79	•	3,2" / 2.360.000	5.760.000 / 0,67-fach	80-12.800 (40/102.400)	4.096 × 2.160 / 30p	90,0 %	90,4 %	81,1 %	89,8 %	88,8 %
Leica SL2-S	4.990 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-100.000 (50/100.000)	4.096 × 2.160 / 60p	93,9 %	81,5 %	92,2 %	87,0 %	88,6 %
Sony Alpha 6600	1.049 €	Sony E	1,5	•	3" / 921.600	2.359.296 / 0,7-fach	50-102.400 (100/32.000)	3.840 × 2.160 / 30p	93,3 %	84,4 %	86,8 %	86,8 %	88,5 %
Nikon Z 5	998 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 1.040.000	3.686.400 / 0,8-fach	100-51.200 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	90,2 %	90,3 %	80,2 %	86,9 %	88,4 %

CSCs GESAMT	PREIS (HANDEL)	BAJONETT	CROPFAKTOR	BILDSTABILISATOR	MONITOR	SUCHER	ISO (MIN./MAX.)	VIDEO (MAX. AUFLÖSUNG)	BILDQUALITÄT (40 %)	AUSSTATTUNG/BEDIENUNG (35 %)	GESCHWINDIGKEIT (15 %)	VIDEO (10 %)	GESAMT
Olympus OM-D E-M1 Mk III	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,74-fach	200-25.600 (64/25.600)	4.096 × 2.160 / 24p	87,7 %	90,4 %	90,3 %	81,1 %	88,4 %
Sony ZV-E1	2.169 €	Sony E	1	•	3" / 1.037.000	- / -	80-102.400 (40/409.600)	3.840 × 2.160 / 120p	93,8 %	80,9 %	87,3 %	90,7 %	88,0 %
OMSystem OM-5	898 €	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,74-fach	200-25.600 (64/25.600)	4.096 × 2.160 / 24p	88,7 %	86,6 %	88,4 %	90,1 %	88,0 %
Fujifilm GFX 100S	4.763 €	Fujifilm G	0,79	•	3,2" / 2.360.000	3.690.000 / 0,77-fach	100-12.800 (50/102.400)	4.096 × 2.160 / 30p	93,1 %	88,1 %	74,3 %	87,8 %	88,0 %
Fujifilm X-S10	1.299 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,62-fach	160-12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	91,7 %	81,6 %	91,2 %	88,6 %	87,8 %
Panasonic Lumix G91	599 €	MFT	2	•	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,74-fach	100-25.600 (200/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,8 %	86,7 %	86,1 %	86,0 %	87,8 %
Leica SL2 (Typ 2998)	4.999 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-50000 (50/50.000)	4.992 × 3.744 / 30p	92,0 %	83,9 %	82,1 %	90,9 %	87,6 %
Fujifilm X-T50	1.499 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.840.000	2.360.000 / 0,8-fach	125-12.800 (64/51.200)	6.240 × 3.510 / 30p	90,3 %	82,3 %	86,8 %	91,7 %	87,1 %
Canon EOS R8	1.359 €	Canon RF	1	–	3" / 1.620.000	2.360.000 / 0,7-fach	100-51.200 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	93,1 %	74,9 %	98,5 %	89,2 %	87,1 %
Panasonic Lumix S9	1684 €	Leica L	1	•	3" / 1.840.000	- / -	100-51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 30p	93,0 %	75,6 %	91,5 %	94,0 %	86,8 %
Panasonic Lumix GH5S	1.362 €	MFT	2	–	3,2" / 1.620.000	3.680.000 / 0,76-fach	160-51.200 (80/204.800)	4.096 × 2.160 / 60p	87,4 %	81,3 %	91,0 %	92,0 %	86,3 %
Olympus OM-D E-M5 Mk III	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,69-fach	200-6400 (100/25.600)	4.096 × 2.160 / 24p	86,9 %	86,2 %	86,8 %	80,9 %	86,1 %
Fujifilm GFX 50S II	3.215 €	Fujifilm G	0,79	•	3,2" / 2.360.000	3.690.000 / 0,77-fach	100-12.800 (50/102.400)	1.920 × 1.080 / 30p	92,9 %	87,8 %	72,6 %	72,5 %	86,0 %
Panasonic Lumix G110V	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.840.000	3.680.000 / 0,73-fach	100-25.600 (200/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,9 %	81,0 %	79,6 %	82,6 %	84,5 %
Panasonic Lumix GX9	549 €	MFT	2	•	3" / 1.240.000	2.760.000 / 0,7-fach	200-25.600 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	90,1 %	77,0 %	87,0 %	83,0 %	84,3 %
Olympus OM-DE-M10 Mk IV	628 €	MFT	2	•	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,62-fach	200-6400 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	87,5 %	77,9 %	91,5 %	78,9 %	83,9 %
Sony Alpha 6400	699 €	Sony E	1,5	–	3" / 921.600	2.359.296 / 0,7-fach	100-32.000 (100/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	93,0 %	69,6 %	88,6 %	85,8 %	83,4 %
Fujifilm X-Pro3	k.A.	Fujifilm X	1,5	–	3" / 1.620.000	3.690.000 / 0,66-fach	160-12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	91,1 %	75,6 %	85,4 %	73,6 %	83,0 %
Fujifilm X-E4	k.A.	Fujifilm X	1,5	–	3" / 1.620.000	2.360.000 / 0,62-fach	160-12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	92,8 %	68,4 %	89,7 %	85,0 %	83,0 %
Canon EOS R	1.953 €	Canon RF	1	–	3,2" / 2.100.000	3.690.000 / 0,76-fach	100-40000 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	90,2 %	75,2 %	84,9 %	76,5 %	82,8 %
Canon EOS R10	887 €	Canon RF	1,6	–	2,95" / 1.040.000	2.360.000 / 0,59-fach	100-32.000 (100/51.200)	3.840 × 2.160 / 60p	90,4 %	68,4 %	93,5 %	86,7 %	82,8 %
Nikon Z fc	749 €	Nikon Z	1,5	–	3" / 1.040.000	2.360.000 / 1,02-fach	100-51.200 (100/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	90,2 %	70,6 %	87,2 %	85,7 %	82,4 %
Fujifilm X-T30 ii	898 €	Fujifilm X	1,5	–	3" / 1.620.000	2.360.000 / 0,62-fach	160-12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	90,8 %	68,5 %	89,4 %	85,6 %	82,3 %
Fujifilm X-T30	k.A.	Fujifilm X	1,5	–	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,62-fach	200-12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	91,7 %	67,8 %	88,2 %	84,3 %	82,1 %
Sony ZV-E10	579 €	Sony E	1,5	–	3" / 921.600	- / -	100-32.000 (50/51.200)	3.840 × 2.160 / 30p	93,4 %	63,5 %	85,1 %	87,8 %	81,1 %
Nikon Z 50	749 €	Nikon Z	1,5	–	3,2" / 1.040.000	2.360.000 / 0,68-fach	100-51.200 (100/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	90,4 %	67,9 %	85,9 %	78,3 %	80,6 %
Canon EOS R50	689 €	Canon RF	1,5	–	2,95" / 1.620.000	2.360.000 / 0,59-fach	100-32.000 (50/51.200)	3.840 × 2.160 / 30p	89,6 %	67,5 %	82,0 %	84,4 %	80,2 %
Canon EOS RP	819 €	Canon RF	1	–	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,7-fach	100-40000 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 25p	90,4 %	70,3 %	81,6 %	70,4 %	80,0 %
Olympus Pen E-P7	770 €	MFT	2	•	3" / 1.037.000	- / -	100-6400 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,4 %	66,5 %	87,9 %	73,1 %	79,6 %
Nikon Z 30	569 €	Nikon Z	1,5	–	3" / 1.040.000	- / -	100-51.200 (100/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	91,0 %	60,2 %	86,6 %	85,5 %	79,0 %
Sigma fp L	1.849 €	Leica L	1	–	3,15" / 2.100.000	- / -	100-25.600 (6/102.400)	4.096 × 2.160 / 24p	91,0 %	55,8 %	83,2 %	90,1 %	77,4 %
Canon EOS M50 Mark II	609 €	Canon EF-M	1,6	–	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,7-fach	100-25.600 (100/51.200)	3.840 × 2.160 / 25p	87,0 %	60,7 %	79,1 %	81,3 %	76,0 %
Panasonic Lumix GX880	698 €	MFT	2	–	3" / 1.040.000	- / -	200-25.600 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,9 %	56,1 %	78,6 %	83,5 %	75,7 %
Canon EOS M6 Mark II	k.A. €	Canon EF-M	1,6	–	3" / 1.040.000	- / -	100-25.600 (100/51.200)	3.840 × 2.160 / 30p	87,6 %	59,9 %	82,9 %	67,3 %	75,2 %
Canon EOS R100	466 €	Canon RF	1,5	–	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,95-fach	100-12.800 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 25p	87,3 %	55,8 %	78,3 %	69,5 %	73,1 %

AUFGELISTET NACH PREISKLASSEN

CSCs < 1.000 €	PREIS (HANDEL)	BAJONETT	CROPFAKTOR	BILDSTABILISATOR	MONITOR	SUCHER	ISO (MIN./MAX.)	VIDEO (MAX. AUFLÖSUNG)	BILDQUALITÄT (40 %)	AUSSTATTUNG/BEDIENUNG (35 %)	GESCHWINDIGKEIT (15 %)	VIDEO (10 %)	GESAMT
Panasonic Lumix S5	1049 €	Leica L	1	•	3" / 1.842.000	2.359.000 / 0,74-fach	100-51.200 (50/204.800)	4.096 × 2.160 / 60p	93,6 %	92,4 %	84,0 %	90,8 %	91,5 %
Panasonic Lumix G9	899 €	MFT	2	•	3" / 1.620.000	3.680.000 / 0,8-fach3	200-25.600 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 60p	89,1 %	91,3 %	96,4 %	90,9 %	91,2 %
Nikon Z 5	998 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 1.040.000	3.686.400 / 0,8-fach	100-51.200 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	90,2 %	90,3 %	80,2 %	86,9 %	88,4 %
Fujifilm X-S10	1.299 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,62-fach	160-12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	91,7 %	81,6 %	91,2 %	88,6 %	87,8 %
Panasonic Lumix G91	599 €	MFT	2	•	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,74-fach	100-25.600 (200/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,8 %	86,7 %	86,1 %	86,0 %	87,8 %
Panasonic Lumix G110V	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.840.000	3.680.000 / 0,73-fach	100-25.600 (200/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,9 %	81,0 %	79,6 %	82,6 %	84,5 %
Olympus OM-DE-M10MkIV	999 €	MFT	2	•	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,62-fach	200-6400 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	87,5 %	77,9 %	91,5 %	78,9 %	83,9 %
Sony Alpha 6400	699 €	Sony E	1,5	–	3" / 921.600	2.359.296 / 0,7-fach	100-32.000 (100/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	93,0 %	69,6 %	88,6 %	85,8 %	83,4 %
Fujifilm X-E4	k.A.	Fujifilm X	1,5	–	3" / 1.620.000	2.360.000 / 0,62-fach	160-12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	92,8 %	68,4 %	89,7 %	85,0 %	83,0 %
Canon EOS R10	887 €	Canon RF	1,6	–	2,95" / 1.040.000	2.360.000 / 0,59-fach	100-32.000 (100/51.200)	3.840 × 2.160 / 60p	90,4 %	68,4 %	93,5 %	86,7 %	82,8 %
Nikon Z fc	749 €	Nikon Z	1,5	–	3" / 1.040.000	2.360.000 / 1,02-fach	100-51.200 (100/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	90,2 %	70,6 %	87,2 %	85,7 %	82,4 %
Fujifilm X-T30 ii	898 €	Fujifilm X	1,5	–	3" / 1.620.000	2.360.000 / 0,62-fach	160-12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	90,8 %	68,5 %	89,4 %	85,6 %	82,3 %
Fujifilm X-T30	k.A.	Fujifilm X	1,5	–	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,62-fach	200-12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	91,7 %	67,8 %	88,2 %	84,3 %	82,1 %
Sony ZV-E10	579 €	Sony E	1,5	•	3" / 921.600	- / -	100-32.000 (50/51.200)	3.840 × 2.160 / 30p	93,4 %	63,5 %	85,1 %	87,8 %	81,1 %
Nikon Z 50	749 €	Nikon Z	1,5	–	3,2" / 1.040.000	2.360.000 / 0,68-fach	100-51.200 (100/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	90,4 %	67,9 %	85,9 %	78,3 %	80,6 %
Canon EOS R50	689 €	Canon RF	1,5	–	2,95" / 1.620.000	2.360.000 / 0,59-fach	100-32.000 (50/51.200)	3.840 × 2.160 / 30p	89,6 %	67,5 %	82,0 %	84,4 %	80,2 %
Olympus Pen E-P7	770 €	MFT	2	•	3" / 1.037.000	- / -	100-6400 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,4 %	66,5 %	87,9 %	73,1 %	79,6 %
Nikon Z 30	569 €	Nikon Z	1,5	–	3" / 1.040.000	- / -	100-51.200 (100/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	91,0 %	60,2 %	86,6 %	85,5 %	79,0 %
Canon EOS M50 Mark II	609 €	Canon EF-M	1,6	–	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,7-fach	100-25.600 (100/51.200)	3.840 × 2.160 / 25p	87,0 %	60,7 %	79,1 %	81,3 %	76,0 %
Panasonic Lumix GX880	698 €	MFT	2	–	3" / 1.040.000	- / -	200-25.600 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,9 %	56,1 %	78,6 %	83,5 %	75,7 %
Canon EOS M6 Mark II	k.A.	Canon EF-M	1,6	–	3" / 1.040.000	- / -	100-25.600 (100/51.200)	3.840 × 2.160 / 30p	87,6 %	59,9 %	82,9 %	67,3 %	75,2 %
Canon EOS R100	466 €	Canon RF	1,5	–	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,95-fach	100-12.800 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 25p	87,3 %	55,8 %	78,3 %	69,5 %	73,1 %

CSCs 1.000 €–2.500 €													
Nikon Z f	2.149 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	100-64.000 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 60p	92,1 %	90,3 %	92,2 %	90,3 %	91,3 %
Panasonic Lumix S5IIX	2.099 €	Leica L	1	•	3" / 1.440.000	3.686.400 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 60p	93,4 %	89,1 %	95,9 %	100 %	93,0 %
Panasonic Lumix S1	1.259 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 24p	93,7 %	93,6 %	86,7 %	96,4 %	92,9 %
Panasonic Lumix S5II	1.699 €	Leica L	1	•	3" / 1.440.000	3.686.400 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 60p	92,8 %	88,4 %	96,6 %	97,2 %	92,3 %
Sony Alpha 7C II	1.949 €	Sony FE	1	•	3" / 1.040.000	2.359.000 / 0,59-fach	100-51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 60p	96,3 %	89,3 %	87,1 %	93,2 %	92,2 %
Nikon Z 6II	1.679 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	100-51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	92,6 %	92,7 %	90,2 %	90,5 %	92,1 %
Panasonic Lumix GH6	1.369 €	MFT	2	•	3" / 1.843.200	3.680.000 / 0,76-fach	100-25.600 (50/25.600)	5.760 × 4.320 / 30p	89,3 %	92,2 %	94,6 %	97,6 %	92,0 %
Canon EOS R6	1.649 €	Canon RF	1	•	3" / 1.620.000	3.690.000 / 0,76-fach	100-102.400 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	90,6 %	92,7 %	95,4 %	87,6 %	91,8 %
Panasonic Lumix G9II	1.777 €	MFT	2	•	3" / 1.840.000	3.690.000 / 0,76-fach	100-25.600 (50/25.600)	5.760 × 4.320 / 30p	89,4 %	90,8 %	97,1 %	96,0 %	91,7 %
Sony Alpha 6700	1.488 €	Sony E	1,5	•	3" / 1.040.000	2.359.296 / 0,7-fach	50-102.400 (100/32.000)	3.840 × 2.160 / 120p	95,1 %	87,8 %	89,5 %	94,2 %	91,6 %
Olympus OM-D E-M1X	1.499 €	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,74-fach	200-6400 (64/25.600)	4.096 × 2.160 / 24p	87,9 %	93,9 %	96,2 %	88,8 %	91,3 %
Fujifilm X-H2	1.944 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,8-fach	125-12.800 (64/51.200)	7.680 × 4.320 / 30p	90,3 %	92,1 %	92,2 %	90,9 %	91,3 %
Canon EOS R7	1.349 €	Canon RF	1,6	•	2,95" / 1.620.000	2.360.000 / 0,71-fach	100-32.000 (100/51.200)	3.840 × 2.160 / 60p	89,0 %	92,0 %	97,5 %	88,5 %	91,3 %
OM System OM-1 MII	2.199 €	MFT	2	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,74-fach	80-25.600 (80/102.400)	4.096 × 2.160 / 60p	87,4 %	91,6 %	99,5 %	91,4 %	91,1 %
Fujifilm X-T4	2.199 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.040.000	3.690.000 / 0,75-fach	160-12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 60p	91,2 %	89,6 %	94,2 %	90,9 %	91,1 %
OM System OM-1	1.551 €	MFT	2	•	3" / 1.440.000	5.760.000 / 0,74-fach	200-25.600 (80/102.400)	4.096 × 2.160 / 60p	86,9 %	91,6 %	97,4 %	91,4 %	90,6 %
Fujifilm X-T5	1.723 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.840.000	3.690.000 / 0,8-fach	125-12.800 (64/51.200)	6.240 × 3.510 / 60p	90,2 %	89,0 %	92,6 %	93,1 %	90,5 %
Panasonic Lumix GH5 II	1.147 €	MFT	2	•	3" / 1.620.000	3.680.000 / 0,76-fach	200-25.600 (100/25.600)	4.992 × 3.744 / 30p	88,4 %	92,0 %	90,0 %	93,4 %	90,4 %
Fujifilm X-S20	1.269 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.840.000	2.360.000 / 0,93-fach	160-12.800 (80/51.200)	6.240 × 4.160 / 30p	91,7 %	83,4 %	95,2 %	94,9 %	89,7 %
Sony Alpha 7C	1.599 €	Sony FE	1	•	3" / 921.600	2.359.000 / 0,59-fach	100-51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	95,2 %	86,2 %	84,4 %	85,7 %	89,5 %
Sony Alpha 6600	1.049 €	Sony E	1,5	•	3" / 921.600	2.359.296 / 0,7-fach	50-102.400 (100/32.000)	3.840 × 2.160 / 30p	93,3 %	84,4 %	86,8 %	86,8 %	88,5 %
Olympus OM-DE-M1 Mk III	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,74-fach	200-25.600 (64/25.600)	4.096 × 2.160 / 24p	87,7 %	90,4 %	90,3 %	81,1 %	88,4 %
Fujifilm X-T50	1.492 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.840.000	2.360.000 / 0,8-fach	125-12.800 (64/51.200)	6.240 × 3.510 / 30p	90,3 %	82,3 %	86,8 %	91,7 %	87,1 %
Canon EOS R8	1.359 €	Canon RF	1	–	3" / 1.620.000	2.360.000 / 0,7-fach	100-51.200 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	93,1 %	74,9 %	98,5 %	89,2 %	87,1 %
Panasonic Lumix S9	1684 €	Leica L	1	•	3" / 1.840.000	- / -	100-51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 30p	93,0 %	75,6 %	91,5 %	94,0 %	86,8 %
Panasonic Lumix GH5S	1.362 €	MFT	2	–	3,2" / 1.620.000	3.680.000 / 0,76-fach	160-51.200 (80/204.800)	4.096 × 2.160 / 60p	87,4 %	81,3 %	91,0 %	92,0 %	86,3 %
Olympus OM-DE-M5 Mk III	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,69-fach	200-6400 (100/25.600)	4.096 × 2.160 / 24p	86,9 %	86,2 %	86,8 %	80,9 %	86,1 %
Panasonic Lumix GX9	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.240.000	2.760.000 / 0,7-fach	200-25.600 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	90,1 %	77,0 %	87,0 %	83,0 %	84,3 %
Fujifilm X-Pro3	k.A.	Fujifilm X	1,5	–	3" / 1.620.000	3.690.000 / 0,66-fach	160-12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	91,1 %	75,6 %	85,4 %	73,6 %	83,0 %
Canon EOS R	1.953 €	Canon RF	1	–	3,2" / 2.100.000	3.690.000 / 0,76-fach	100-40000 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	90,2 %	75,2 %	84,9 %	76,5 %	82,8 %
Canon EOS RP	819 €	Canon RF	1	–	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,7-fach	100-40000 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 25p	90,4 %	70,3 %	81,6 %	70,4 %	80,0 %
Sigma fp L	1.849 €	Leica L	1	–	3,15" / 2.100.000	- / -	100-25.600 (6/102.400)	4.096 × 2.160 / 24p	91,0 %	55,8 %	83,2 %	90,1 %	77,4 %

Jeden Monat digital genießen

Jeden Monat spannende Themen für alle Fotobegeisterten:

DigitalPHOTO ist seit über 20 Jahren das monatliche Fachmagazin für die Fotoprofis von morgen mit spannenden Produkttests und -empfehlungen, Fotopraxis-Ideen und -Tipps sowie neuen Inspirationen für die perfekte Bildoptimierung.



KOMBI-ABO **DIGITAL**

Unsere Digitalausgabe inkl. Wunschprämie & FotoTV.-Zugang

- ✓ 12 x im Jahr bequem zu Hause & unterwegs lesen
- ✓ E-Paper per App für das Tablet & Smartphone
- ✓ FotoTV. inklusive: über 4000 Lernvideos überall streamen
- ✓ Gratis-Download: Softwares, Presets, E-Books, Videos u. v. m.



JETZT DIGITAL-ABO ABSCHLIESSEN:

www.digitalphoto.de/digitalabo



ABC der Fotografie

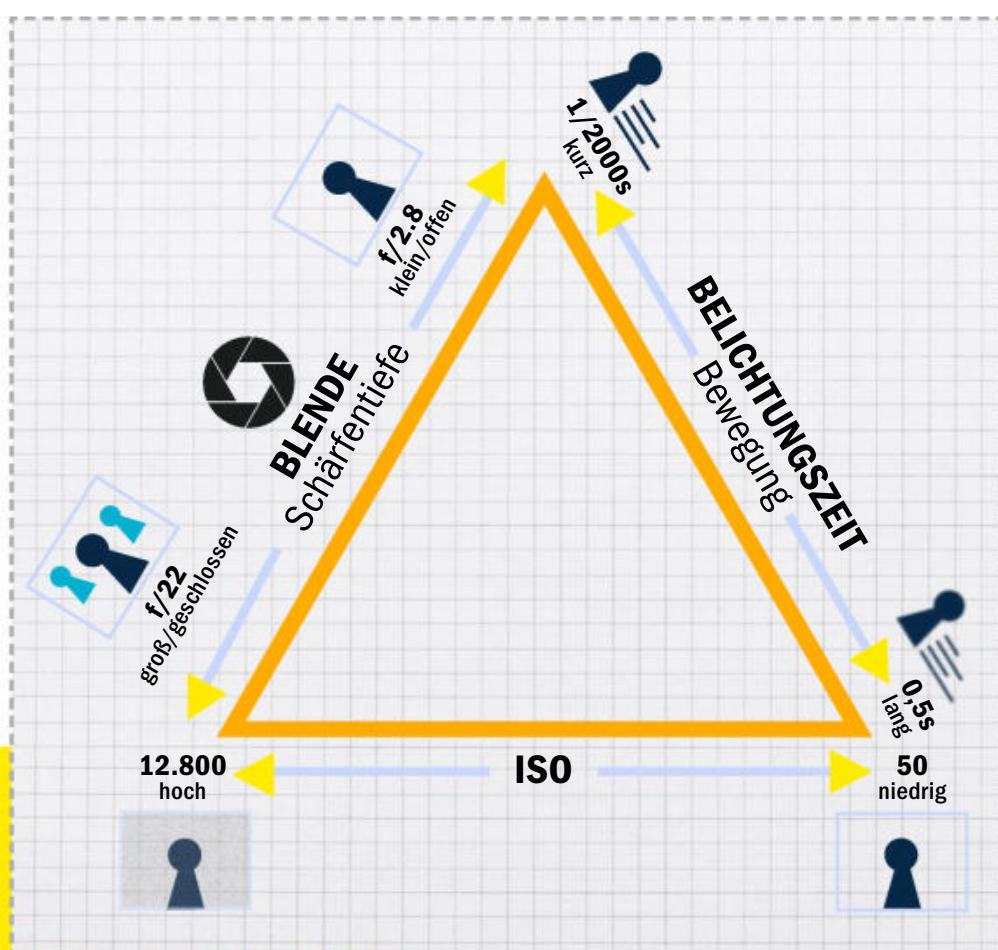
Von A wie Autofokus bis Z wie Zerstreuungskreis: Beginnt man mit dem Fotografieren, wirbeln einem viele neue Begriffe um und durch den Kopf! Mit unserem großen Foto-Alphabet möchten wir Ihnen einige der wichtigsten Schlagworte der Fotografie näherbringen und mit Grafiken und Bildbeispielen anschaulich erklären. Zudem finden Sie bei einigen Buchstaben praktische Spickzettel, die Sie einfach mit Ihrem Handy abfotografieren oder herausschneiden können – praktisches Wissen für unterwegs! Natürlich haben wir nicht alle Fotobegriffe im Artikel unterbringen können, aber eine wichtige Auswahl aus Praxis, Technik und Inspiration!

A

AUTOFOKUS

Um ein Motiv scharf im Bild darzustellen, ist unter anderem ein präzise sitzender Fokuspunkt entscheidend. Fotografieren Sie mit einer Kamera, haben Sie die Wahl zwischen automatischer (AF) und manueller (MF) Fokussierung – diese wird in den meisten Fällen per Schalter am Objektivgehäuse eingestellt. Welcher Fokus wann zum Einsatz kommt, sollten Sie dabei abhängig vom Motiv und der Aufnahmesituation entscheiden. Beim Fokussieren mit dem Autofokus können Sie zwischen verschiedenen AF-Modi wählen und geben Ihrer Kamera je nach Motiv somit den Hinweis, wie lange das Motiv anfokusiert werden soll. Haben Sie ein statisches Motiv wie zum Beispiel eine Pflanze oder eine Person, die für die Aufnahme ruhig posiert, vor Ihrer Kamera, ist der AF-Modus One-Shot AF (Canon) beziehungsweise AF-S (Nikon und Sony; das S steht hier für Single) die richtige Wahl. Bewegt sich Ihr Motiv allerdings, sollten Sie lieber den AF-Modus AI Servo AF (Canon) oder AF-C (Nikon und Sony; das C steht für Continuous) wählen. In diesem AF-Modus fokussiert Ihre Kamera – bei halb durchgedrücktem Auslöser – das sich bewegende Objekt im Bild kontinuierlich an.

Foto: SHOTPRIME STUDIO – stock.adobe.com; Texte: Jill Ehrat, DigitalPHOTO



B

BELICHTUNGSDREIECK

Beim Fotografieren gibt es drei Parameter, die beeinflussen, wie das Bild schließlich belichtet wird – und wie dessen Schärfe Wirkung ist: Blende, Belichtungszeit und ISO-Wert. Während die Größe der Blendenöffnung regelt, wie viel Licht auf den Bildsensor Ihrer Kamera fällt (siehe auch Buchstabe „U“), entscheiden Sie mit der Verschlusszeit, wie lange das Licht eingefangen werden soll (siehe auch „V“). Die Einstellung der Lichtempfindlichkeit über den ISO-Wert hingegen gibt vor, wie empfindlich der Sensor auf das einfallende Licht reagieren soll (siehe auch „L“). Um den Zusammenhang zwischen Blende, Belichtungszeit und ISO-Wert zu verstehen, lohnt sich ein Blick auf das sogenannte Belichtungsdreieck in unserem Spickzettel oben. Jede Seite des Dreiecks steht für einen der drei Parameter, die (Achtung!) abhängig voneinander sind. Bedeutet: Eine ausgewogene Belichtung wird nur im perfekten Zusammenspiel zwischen den Parametern erreicht. Wird einer der Werte im manuellen Modus Ihrer Kamera verändert, muss mindestens ein weiterer Parameter – oder die beiden anderen in Kombination – ebenfalls angepasst werden, um eine Unter- oder Überbelichtung zu vermeiden. Die Änderungen im Belichtungsdreieck werden in Stops – auch Belichtungsstufen genannt – vorgenommen. Verstellen Sie einen Parameter um einen Stop, verdoppeln oder halbieren Sie die Lichtmenge, die auf den Bildsensor fällt. Ein Beispiel: Verkürzen Sie die Verschlusszeit um zwei Stops, müssen Sie die Blende für eine korrekte Belichtung um zwei Stufen vergrößern. Oder Sie verschieben Blende und ISO-Wert um je einen Stop nach oben.

C

CROP-FAKTOR

In der Fotografie stößt man immer wieder auf technische Begriffe, die für Verwirrung sorgen können. Einer davon ist der Crop-Faktor. Vorweggenommen: Während des Fotografierens spielt der Crop-Faktor keine tragende Rolle. Wichtig ist er jedoch für die Wahl beziehungsweise den Kauf eines Objektivs. Entscheidend für den Crop-Faktor ist der Sensor Ihrer Kamera. Der Reihe nach: Auf dem Kameramarkt finden sich drei gängige Sensorgrößen: Neben Vollformat sind dies die kleineren APS-C sowie die noch mal etwas kleineren Micro-Four-Thirds-Sensoren (kurz MFT). Besitzen Sie eine Kamera mit APS-C- oder MFT-Sensor, wird der Crop-Faktor relevant für Sie: Mit dem Crop-Faktor können Sie berechnen, wie die Brennweite eines Objektivs an Ihrer Kamera wirkt. Das englische Wort „crop“ bedeutet so viel wie „zuschneiden“ – Ihr Bildausschnitt wird also um einen bestimmten Faktor „zuge schnitten“. Der Crop-Faktor ergibt sich daraus, um wie viel kleiner der Kamerasensor im Vergleich zu einem Vollformatsensor ist. Bei Kameramodellen mit APS-C-Sensor beträgt der Crop-Faktor „1,5“, bei MFT liegt er bei „2“. Ein Beispiel aus der Praxis: Besitzen Sie eine Kamera mit APS-C-Sensor und verwenden eine Brennweite von 30 mm, wird der Bildausschnitt in Ihren Aufnahmen enger erscheinen und einer Brennweite von 45 mm entsprechen. Denn: $30(\text{mm}) \times 1,5 (\text{Crop-Faktor}) = 45(\text{mm})$. Praktisch ist eine solche „verlängerte“ Brennweite zum Beispiel für die Wildtier-Fotografie. Nachteil: Ein kleiner Sensor bedeutet eben auch, dass weniger Informationen gespeichert werden können – und die Bildqualität nicht der eines Vollformatsensors entspricht. Achten Sie also darauf, welcher Sensor in Ihrer Kamera verbaut ist.

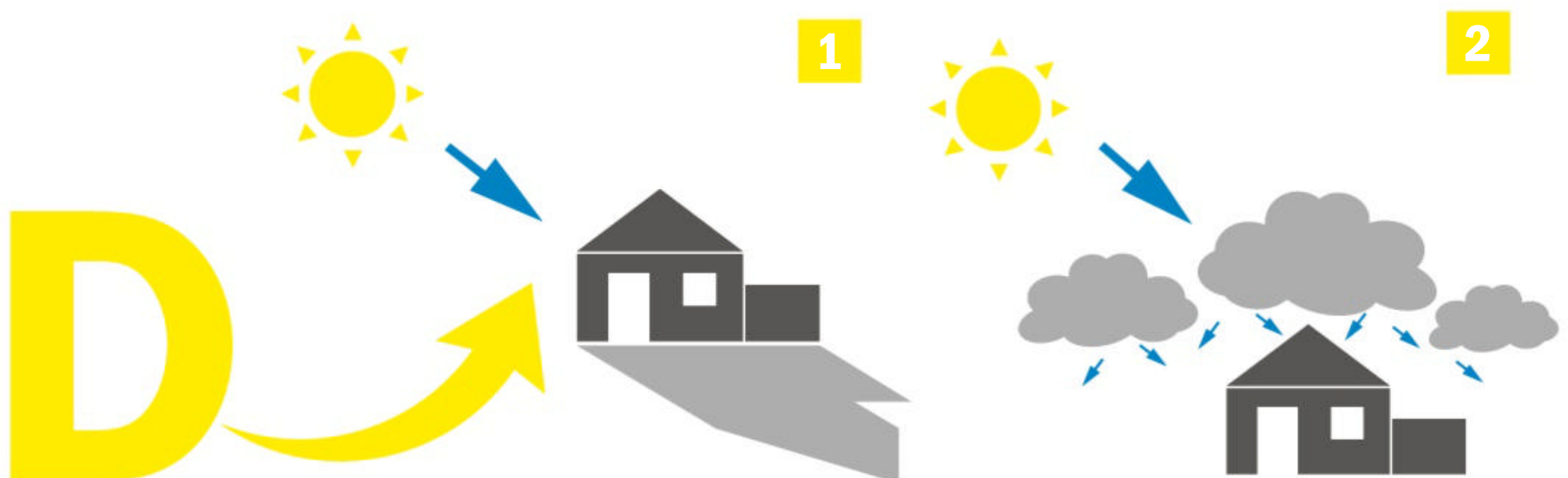
Foto: XXX; Grafik: Ines Peichär,



EXIF-DATEN

Sie möchten im Nachhinein wissen, mit welchen Einstellungen genau Sie ein bestimmtes Bild festgehalten haben? Dann werfen Sie einen Blick in die Exif-Daten Ihrer digitalen Aufnahmen! Während Fotografinnen und Fotografen vor dem Zeitalter der digitalen Fotografie die Details zu ihren Bildern noch per Hand notierten, fügen Digitalkameras und Smartphones Ihren Fotos heute automatisch sogenannte Exif-Metadaten hinzu. Diese enthalten zum Beispiel Informationen zu Blende, Belichtungszeit, ISO, Brennweite sowie Aufnahmedatum, Uhrzeit und vieles mehr. Wir Redakteurinnen und Redakteure der Digital-PHOTO lesen die Exif-Daten für nahezu jedes Foto in unseren Artikeln aus, um zu verstehen und Ihnen zu erklären und zu zeigen, wie ein Bild aufgenommen wurde (siehe zum Beispiel Angaben links). Der schnellste Weg, Exif-Daten auszulesen, ist der Rechtsklick auf das gewünschte Bild im JPEG- oder TIFF-Format: bei Windows über Rechtsklick auf das Bild > *Eigenschaften* > *Details*. Bei Mac per Rechtsklick auf das Bild > *Informationen* > *Weitere Informationen*. Auf diesem Weg erhalten Sie allerdings nur einen Bruchteil der Metadaten. Um an die vollständigen Daten zu kommen, benötigen Sie ein Bildbearbeitungsprogramm wie zum Beispiel Adobe Lightroom oder Photoshop oder ein spezielles Exif-Tool.

Canon EOS 5D Mark III | 24 mm | 1/60 s | f/11 | ISO 125



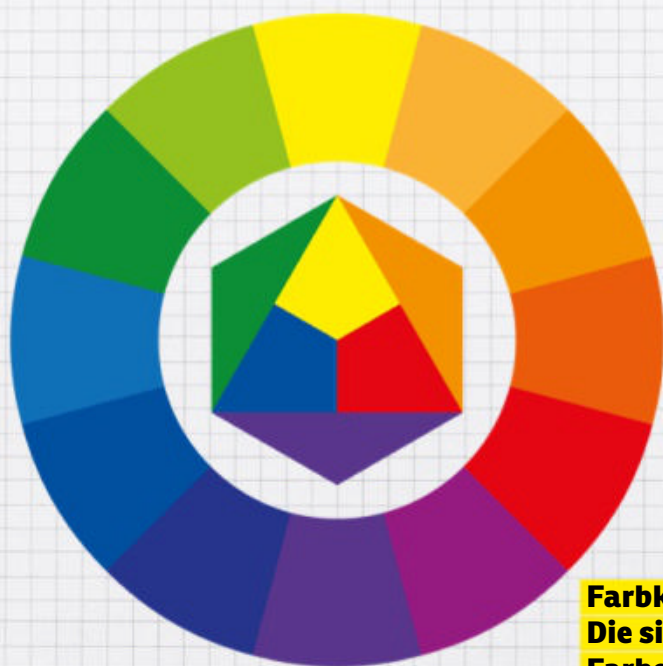
DIREKTES & DIFFUSES LICHT

Bei der Ausleuchtung eines Motivs wird grundsätzlich zwischen zwei Lichtarten unterschieden: hartem und weichem Licht. Direktes, hartes Licht **(1)** geht meist von einer punktförmigen Lichtquelle aus, die ebenso harte Schatten erzeugt. So zum Beispiel an einem klaren und wolkenlosen Tag. Trifft Sonnenlicht dann auf ein Objekt, hinterlässt es einen scharf begrenzten Schattenwurf und der Kontrast zwischen der Seite, die der Sonne zugewandt ist, und der, die im Schatten liegt, ist sehr hoch. Diffuses, weiches Licht **(2)** hingegen wird von einer großen, durchleuchteten Fläche erzeugt. Ein typisches Beispiel aus der Natur findet sich etwa an einem bedeckten Tag, wenn die direkten Strahlen der Sonne auf eine gleichmäßige und dichte Wolkendecke treffen und so vielfach gestreut werden. Die Wirkung: Das Licht ist sehr weich und diffus. Es sorgt für eine gleichmäßige Ausleuchtung und die fast nicht vorhandenen Schatten besitzen kaum erkennbare Grenzen. Dies variiert natürlich je nach Beschaffenheit der Fläche und kann stärker und schwächer ausfallen. Welches Licht die Wirkung und Aussage eines Motivs am besten unterstreicht, unterscheidet sich von Motiv zu Motiv.

F

FARBKREIS

Farben und Farbkontraste sind wichtige Gestaltungsmittel in der Fotografie: Sie fesseln und lenken Blicke, lösen Emotionen aus und beeinflussen maßgeblich, ob ein Bild laut und lebendig oder ruhig und harmonisch wirkt. Insbesondere der Einsatz von Farbkontrasten – wie zum Beispiel der beliebte *Komplementärkontrast* oder der *Farbe-an-sich-Kontrast* – können den Reiz eines Bildes erhöhen. Um die Kontraste gekonnt anzuwenden und die richtigen Farben miteinander zu kombinieren, hilft ein Blick auf die Farbenlehre beziehungsweise den Farbkreis von Maler und Kunsttheoretiker Johannes Itten (siehe Spickzettel unten). Der von ihm entwickelte Farbkreis enthält zwölf Farben: die Primärfarben Gelb, Rot und Blau, die Sekundärfarben Grün, Violett und Orange sowie sechs weitere Zwischenfarben. Die Farben, die sich im Farbkreis gegenüberstehen, bilden einen maximalen Farbkontrast und werden als Komplementärfarben bezeichnet: Typische Farbkombinationen sind Blau und Orange, Rot und Grün, Gelb und Violett. Treffen mindestens zwei reine Farben aufeinander – Gelb, Rot und Blau – ist die Bildwirkung besonders knallig und die Rede von einem Farbe-an-sich-Kontrast. Farben, die auf dem Farbkreis nebeneinander liegen, erzeugen wiederum eine harmonische Stimmung.



Farbkreis nach Itten:
Die sich gegenüberliegenden
Farben bilden einen Komplementär-
kontrast, zum Beispiel Rot und Grün,
Blau und Orange oder Gelb und Violett.



G

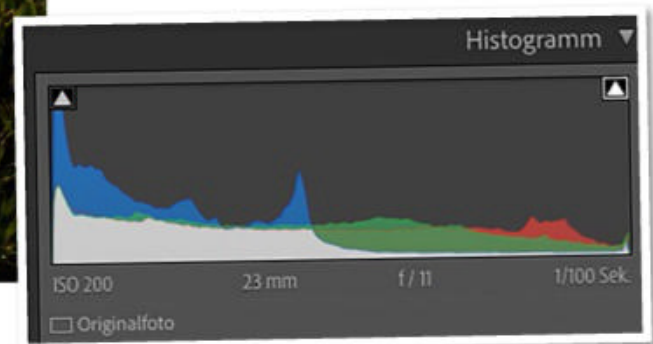
GEGENLICHT

Nicht nur die Qualität des Lichts (siehe Buchstabe „D“), sondern auch die Richtung, aus der Licht auf ein Motiv oder Objekt trifft, hat einen starken Einfluss auf die Atmosphäre und Wirkung Ihrer Fotos. Besonders stimmungsvolle und kontrastreiche Bildergebnisse erhalten Sie, wenn Sie entgegen dem Licht fotografieren – sprich, Ihr Motiv befindet sich zwischen der Lichtquelle und Ihrer Kamera. Typisch für Aufnahmen im Gegenlicht – egal, ob Porträt, Landschaft oder Makro – sind strahlende Lichteinbrüche, weiche Kanten, natürliche Farben sowie ein hoher Kontrastumfang. Schöne Gegenlichteffekte erzielen Sie vor allem frühmorgens und spätabends, wenn die Sonne noch tief steht und in ihrer Strahlkraft noch nicht allzu stark ist. Da Gegenlichtaufnahmen einen großen Kontrastumfang besitzen, sollten Sie unbedingt im RAW-Format fotografieren. Weitere Lichtrichtungen sind übrigens das Frontlicht und das Seiten- beziehungsweise Streiflicht. Während ersteres das Motiv durch eine Ausleuchtung von vorn besonders gut sichtbar macht, modelliert Licht von der Seite Ihr Motiv und sorgt für Plastizität.

H

HISTOGRAMM

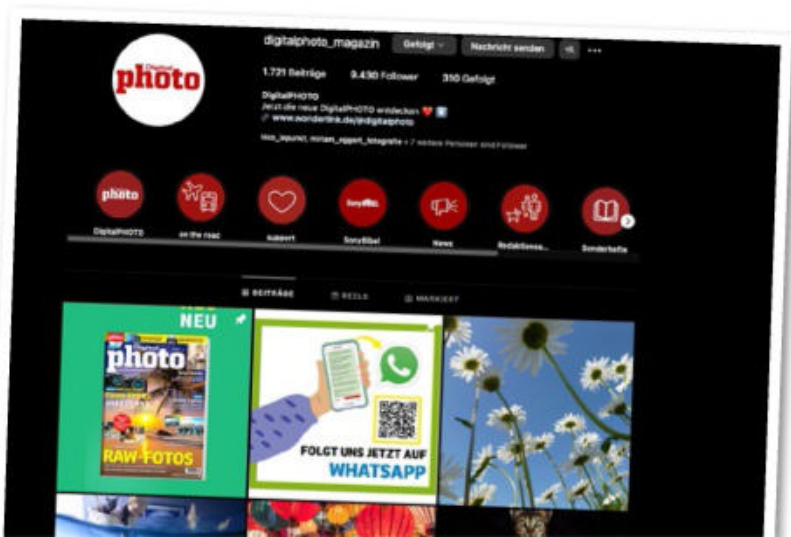
Haben Sie ein kniffliges, kontrastreiches Motiv vor der Linse und möchten die Helligkeit beziehungsweise den Detailreichtum Ihrer Aufnahme schon während des Fotografierens kontrollieren, ist das Histogramm ein tolles Hilfsmittel. Dieses lässt sich jederzeit am LC-Display Ihrer Kamera abrufen und zeigt die Verteilung der Helligkeitswerte in einem Bildausschnitt in Relation zum Dynamikumfang des Sensors. Um das Histogramm für eine bereits gemachte Aufnahme anzeigen zu lassen, drücken Sie während der Wiedergabe die *Info*- beziehungsweise *Q*-Taste auf der Rückseite Ihrer Kamera. Oder Sie öffnen die Datei in einem Bildbearbeitungsprogramm oder einer RAW-Software wie Adobe Lightroom (siehe Screenshot unten). Die Form des Graphs wird dabei durch die Helligkeit des Motivs und einige Aufnahmeparameter, unter anderem auch Weißabgleich oder Bildstile, beeinflusst. Anhand des Histogramms können Sie auch feststellen, ob der Dynamikumfang des Bildausschnitts den Dynamikumfang Ihrer Kamera übersteigt. Wenn der Graph an der linken oder rechten Seite abgeschnitten ist, bedeutet dies, dass Details in diesen Bereichen nicht mehr abgebildet werden konnten und komplett schwarz oder weiß – in der Fotoszene „Spitzlichter“ genannt – erscheinen.



Nikon D800 | AF-S Nikkor 16–35mm f/4.0G ED VR | 23 mm | 1/100 s | f/11 | ISO 200

INSTAGRAM

Sie möchten Ihre Fotos und Ihren fotografischen Prozess öffentlich machen? Nie war es einfacher als mit Instagram! Das soziale Netzwerk ist kaum noch aus der Fotoszene wegzudenken. Die Plattform dient nicht nur als „Bühne“, um eigene Fotos und Videos hochzuladen und zu teilen, sondern auch als Inspirations- und Wissensquelle sowie für den Austausch mit Gleichgesinnten. Folgen Sie anderen Fotografinnen und Fotografen oder fotonahen Profilen wie unserem Magazin (@digitalphoto_magazin, siehe Screenshot unten) für tägliche Fotoinhalte, Tipps und vieles mehr!



JAHRESZEITEN

Sie fragen sich, was die Jahreszeiten mit der Fotografie zu tun haben? So einiges – insbesondere, wenn Sie sich einem Genre widmen, das unter freiem Himmel stattfindet und Naturmotive in den Fokus setzt. Von Astro und Landschaft über Wildlife bis hin zu Makro: Ob die Milchstraße am Nachthimmel erstrahlt, Füchse vermehrt aus ihren Verstecken kommen oder sich Raupen in prächtige Schmetterlinge verwandeln, hängt unter anderem von der Jahreszeit ab. Mit den Jahreszeiten verändert sich jedoch nicht nur das „Aussehen“ der Natur sowie die Möglichkeit und Chance, auf bestimmte Motive zu treffen, sondern zum Beispiel auch die Wirkung des Lichts und seine Anwesenheit. Während Naturfotografinnen und Landschaftsfotografen im Herbst zum Beispiel von goldenem Licht schwärmen, wird es im Winter besonders früh dunkel und es lassen sich beispielsweise tolle Nachtmotive in der Stadt zusammen mit Kunstlicht einfangen.

K

KUNSTLICHT

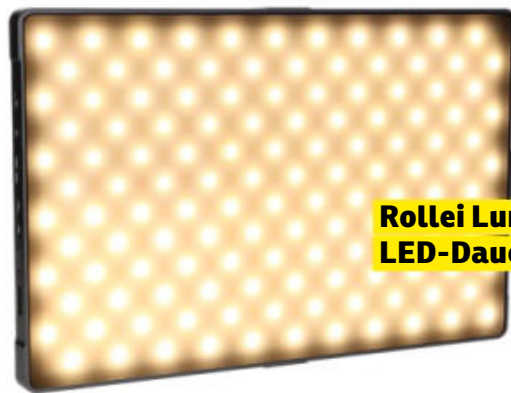
Ist natürliches Licht rar oder nicht vorhanden, möchte man in eine vorhandene Lichtsituation kreativ eingreifen oder diese optimieren, greifen viele Fotografinnen und Fotografen zu Kunstlicht. Kunstlicht entsteht durch künstliche Lichtquellen, die es in den unterschiedlichsten Ausführungen gibt – die Auswahl und Möglichkeiten, Motive mit Kunstlicht auszu-leuchten, sind dabei grenzenlos. Neben Dauerlicht – von vorhandenen Straßenlaternen oder Reklameleuchten über einfache Baustrahler bis hin zu professionellen Leuchten aus dem Fotobereich – kommt in der Fotografie Blitzlicht zum Einsatz. In der Regel besitzt jede Kamera einen integrierten Blitz. Mehr Leistungsstärke, kreativen Spielraum sowie eine bessere Kontrolle bieten jedoch externe Systemblitze sowie Studioblitz. Je nach Beleuchtungsquelle unterscheidet sich Kunstlicht in seiner Farbtemperatur und Abstrahlungsfläche. Beides ist in Hinsicht auf die Bildgestaltung von großer Bedeutung. Unser Tipp für erste, kreative Versuche: Besonders flexibel sind Sie mit mobilen Dauerlichtern oder einem externen Systemblitz (siehe Produkte rechts) – diese können Sie sowohl drinnen als auch draußen verwenden.



Cullmann Culight FR 60 Systemblitzgerät,
Preis: ab 147,75 €



Yongnuo YN360 LED-Stableuchte Bi-Color
3200–5600 Kelvin,
Preis: ab 50,99 €



Rollei Lumis Slim LED L – RGB
LED-Dauerlicht, Preis: ab 99 €

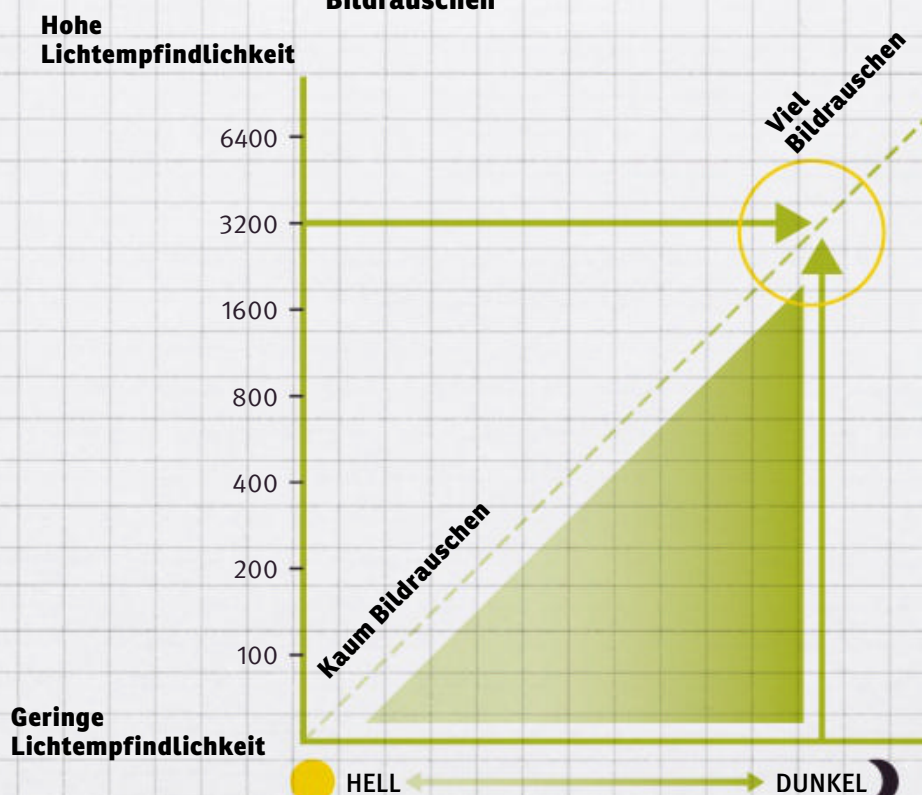
L

LICHTEMPFLINDLICHKEIT

Die Lichtempfindlichkeit des Bildsensors Ihrer Kamera wird über die Einstellung des ISO-Werts bestimmt. Dabei gilt: Je höher der ISO-Wert, desto lichtempfindlicher ist der Bildsensor und – einfach erklärt – heller wird Ihr Bild. Fotografieren Sie zum Beispiel in einer Situation mit schwachem Licht und benötigen je nach Motivanforderung eine kürzere Verschlusszeit oder geschlossener Blende, können Sie dies über eine Erhöhung des ISO-Werts erzielen. ISO-Werte folgen einer festen Abstufung, wobei jeder ganze Schritt einer Belichtungsstufe entspricht: von ISO 50 oder ISO 100 (geringe Lichtempfindlichkeit) bis zu ISO 6400 (hohe Lichtempfindlichkeit). In einigen Motivsituationen ist das Erhöhen des ISO-Werts notwendig und von kreativem Vorteil, hat aber auch seine Folgen: So macht sich bei Fotos mit erhöhtem ISO ein Rauschen im Bild bemerkbar, das entweder als graue Körnung (Helligkeitsrauschen) oder als kleine Farbflecke (Farbrauschen) auftritt. Das Gute: Softwares wie Adobe Lightroom leisten gute Arbeit in der Rauschreduzierung von RAW-Dateien.



Schlechte Lichtverhältnisse + hohe ISO-Werte bergen die Gefahr von Bildrauschen





Nikon D7100 | AF-S DX Nikkor 55-300mm 1:4.5-5.6G ED VR | 220 mm | 1/1000 s | f/6,3 | ISO 800

M

MAKRO

Feine Details, leuchtende Farben, einzigartige Motive: In der Makrofotografie werden kleine Dinge ganz groß gezeigt – und damit Bildwelten sichtbar gemacht, die mit dem bloßen Auge oftmals kaum oder gar nicht erkennbar sind. Neben bunten Aufnahmen von Blumen und Pflanzen begeistern vor allem auch die Vergrößerungen von fliegenden und krabbelnden Insekten, die – im Bild eingefroren – endlich mal in Ruhe im Detail bewundert werden können. Makromotive finden sich überall – auf Balkonen, in Gärten und Parks sowie natürlich in der Natur. Entsprechend einfach ist es, erste Fotoversuche zu starten und in Ruhe zu experimentieren. Allerdings ist die Makrofotografie ein technisch kniffliges Genre und entsprechend wichtig ist es, das passende – zum Teil spezielle – Equipment zu verwenden. Neben Kamera und Zubehör sollten Sie vor allem dem Objektiv Ihre Aufmerksamkeit schenken. Hierbei gilt es, neben einer möglichst kurzen Naheinstellgrenze (siehe „N“) auf eine große Offenblende zu achten. Ein weiterer Knackpunkt: Je kleiner das Motiv, desto schwieriger ist es oft, den Fokuspunkt exakt zu setzen. Unser Tipp: Machen Sie sich mit dem manuellen Fokus vertraut und nehmen Sie sich den Live-View Ihrer Kamera und bestenfalls auch ein kleines Stativ oder einen Bohnensack als Stabilisierung zur Hilfe. Das große LC-Display bietet nicht nur eine detailreichere Ansicht als der Blick durch den Sucher, sondern ermöglicht auch, in den Bildausschnitt hineinzuzoomen, um so den Fokuspunkt exakt zu setzen.

N

NAHEINSTELLGRENZE

Die Naheinstellgrenze ist eine Eigenschaft von Objektiven und beschreibt die kürzeste Distanz, mit der Sie an ein Motiv herangehen und es (noch) fokussieren beziehungsweise scharf stellen können. Ein Beispiel: Besitzt Ihr Objektiv eine Naheinstellgrenze von 30 Zentimetern, so können Sie Ihr Motiv bei einem Abstand von 30 Zentimetern – und alles darüber – anfokusieren. Noch näher heran können Sie aber nicht. Relevant wird eine kurze Fokusdistanz vor allem bei besonders kleinen Motiven, die man nah und bildfüllend in Detailaufnahmen festhalten möchte. Speziell dafür konzipiert sind Makroobjektive, die mit einem Abbildungsmaßstab von 1:1 ermöglichen, das Motiv in Originalgröße auf dem Sensor abzubilden. Aufgrund geringer Naheinstellgrenzen eignen sich aber auch einige Tele-(Zoom-) und Kit-Objektive für Nahaufnahmen im Makrostil.

Fotos: Hersteller, KQ Ferris – stock.adobe.com; Grafik: Sandra Theumert

OBJEKTIVWAHL: TELE, WEITWINKEL & CO.

Ein Vorteil von Spiegelreflex- und Systemkameras ist die Möglichkeit, verschiedene Objektive für unterschiedliche Motive und Fotosituationen verwenden zu können. Dabei ist die Auswahl groß. Objektive werden anhand ihrer Brennweite kategorisiert. Die Brennweite bestimmt den Bildwinkel oder – einfach ausgedrückt – wie „viel“ von einer Szenerie im Bild gezeigt werden kann. Dabei gilt: je kürzer die Brennweite, desto weiter der Bildwinkel – daher auch die Bezeichnung Weitwinkel. Mit Weitwinkel-linsen bekommen Sie also „mehr“ von einer Szenerie abgebildet, aber die Objekte innerhalb des Ausschnitts wirken kleiner. Im Umkehrschluss bedeutet dies: Je länger die Brennweite, desto enger der Bildwinkel – Sie bekommen also „weniger“ einer Szenerie abgebildet, aber das Hauptmotiv erscheint vergrößert. Dann ist die Rede von Teleobjektiven. Die Brennweite des verwendeten Objektivs bestimmt also automatisch auch die Möglichkeiten der Gestaltung Ihrer Aufnahmen. Zudem müssen Sie sich bei der Objektivwahl zwischen Festbrennweiten und Zoomobjektiven entscheiden. Während erstere – wie der Name vermuten lässt – über eine feste Brennweite verfügen, wie zum Beispiel das AF-S Nikkor 200mm F2G ED VR II (siehe rechts unten), bieten letztere mehrere Einstellungsmöglichkeiten – zum Beispiel das AF-S Nikkor 16–35mm f/4.0G ED VR (siehe rechts oben). Dabei bieten Zoomobjektive mit ihrem variablen Brennweitenbereich besonders viel Flexibilität. Festbrennweiten hingegen überzeugen mit immenser Bildqualität. Durch ihre hohe Lichtstärke ermöglichen Sie zudem, offenere Blenden und somit eine geringe Schärfentiefe und kreative Unschärfe-Effekte (siehe auch Buchstabe „U“) zu erzielen.



Nikon AF-S Nikkor 16–35mm f/4.0G ED VR
(siehe Bild 76f), Preis: ab 1061 €



Nikon AF-S Nikkor 200mm F2G ED VR II
(siehe Bild Seite 82f), Preis: ab 5999 €

Nikon D810 | AF-S
Nikkor 50 mm 1:1,4G
50 mm | 1/250 s
f/1,6 | ISO 250

Q

QUALITÄT

Es gibt mehrere Faktoren, die die Qualität Ihrer Fotografien beeinflussen. Neben der korrekten Wahl der Belichtungsparameter (siehe auch Buchstabe „B“) sind dies zum Beispiel der Bildsensor und die Megapixel Ihrer Kamera sowie das Dateiformat, in dem Ihre Kamera das frisch aufgenommene Bild abspeichert. Hier haben Sie die Wahl zwischen dem komprimierten JPEG- und dem unkomprimierten RAW-Format. Während JPEG-Dateien den guten Mix aus geringer Dateigröße, automatischer Bearbeitung sowie Komfort beim Verarbeiten und Weiterleiten bietet (siehe auch Buchstabe „J“), glänzt RAW – das Rohdatenformat – mit maximaler Bildqualität und Flexibilität in der Nachbearbeitung. Um die Qualität der Bilder in Ihrer Kamera einzustellen, navigieren Sie bei den meisten Menüs zu der Option (Bild-)Qualität. Einige Modelle bieten Fotografinnen und Fotografen die Möglichkeit, ihre Bilder – sowohl für RAW als auch für JPEG – in unterschiedlichen Größen aufzunehmen. Im Menü der Canon EOS 60D zum Beispiel werden sie mit RAW, MRAW und SRAW betitelt. RAW-Dateien sind zwar deutlich größer als JPEGs und benötigen mehr Zeit bei der Verarbeitung – was mehr Speicherplatz erfordert und zu verlangsamten Serienaufnahmen führt –, jedoch liefern Sie die Grundlage für bestmögliche Qualität innerhalb Ihrer Kameramöglichkeiten.



P

PORTRÄT

In der Porträtfotografie steht der Mensch im Fokus – auf inhaltlicher und technischer Ebene. Das Genre gilt als Königsdisziplin der Fotografie, denn die Ansprüche an ein starkes Porträtfoto sind hoch: Ausdruck und Pose des Models, Aufnahmetechnik und Bildgestaltung ergeben einen perfekten Einklang. Zu den wichtigsten Merkmalen einer fesselnden Porträtaufnahme gehören dabei unter anderem die Augen, die scharf und hell abgeleitet sein sollten. Um die Aufmerksamkeit auf das Gesicht und die Augen darin zu lenken, fokussieren Sie diese an und arbeiten mit offenen Blenden, um ablenkende Elemente in der Umgebung in sanfte und fotogene Unschärfe verschwimmen zu lassen. Das Tolle für Neulinge auf dem Gebiet: Bereits mit Kamera und einem lichtstarken Objektiv lassen sich unter freiem Himmel schöne Porträts erzielen, die durch Natürlichkeit und Authentizität überzeugen. Nutzen Sie sanftes Morgen- und Abendlicht, fotografieren Sie an einem bewölkten Tag für eine weiche Ausleuchtung oder verbessern Sie die Lichtsituation mit einem Reflektor oder Diffusor (siehe Buchstabe „R“ rechts). Möchten Sie tiefer in das Genre eintauchen, können Sie zudem mit Kunstlicht und spannenden Lichteffekten experimentieren. Porträts finden wir natürlich auch in anderen Genres, wie zum Beispiel in der Tierfotografie. Auch bei Haus- und Wildtieren überzeugt der oben beschriebene Bildlook: scharfes Gesicht vor unscharfem Hintergrund. Unterschiede in der Aufnahmetechnik finden sich aber vor allem in der Perspektive und Ausrüstung: So sind oft tiefe Kamerapositionen und lange Telebrennweiten notwendig, um Tierporträts auf Augenhöhe zu erzielen – vor allem bei scheuen Wildtieren.

Fotos: Flamingo Images – stock.adobe.com, DigitalPHOTO, Hersteller

R



REFLEKTOR

Für Fotografinnen und Fotografen, die gerne mit Tageslicht arbeiten, ist ein faltbarer Reflektor mit unterschiedlichen Oberflächen der perfekte Begleiter für jedes Shooting. Denn um eine vorhandene Lichtsituation zu beeinflussen und zu verbessern, zeigt dieses einfache Hilfsmittel bereits große Wirkung. So können Sie mit einem Reflektor zum Beispiel Schattenbereiche aufhellen oder zu hartes Tageslicht mit einem Diffusor weicher zaubern. Reflektorsets bestehen meist aus einem durchscheinend weißen – und diffusen – Reflektorschirm als Basis sowie Hüllen in Gold, Silber, Weiß und Schwarz. Gold reflektiert das Licht für einen wärmeren Ton, Silber für mehr Kontrast, Weiß hilft, Schatten zu füllen und Schwarz blockiert Streulicht. Als Diffusor fungiert hier die transparente Oberfläche und sorgt für eine weichere Ausleuchtung ohne Schatten – auch beim zusätzlichen Einsatz von hartem Blitzlicht.

S

STATIV

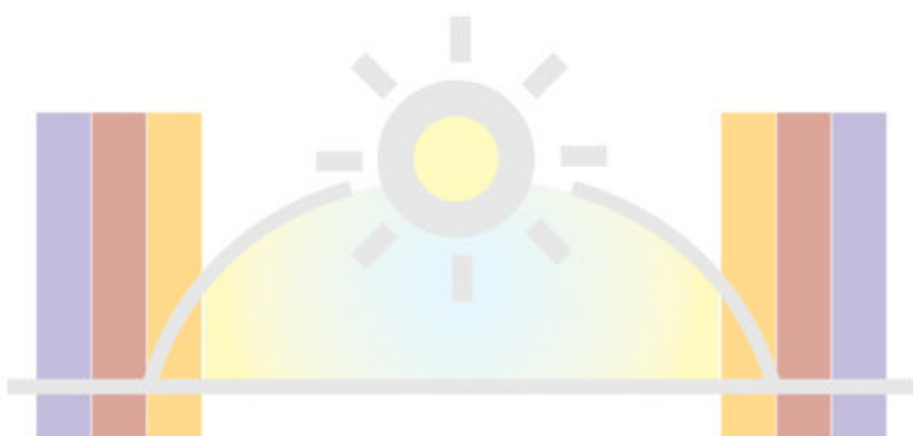
Steigen Sie tiefer in die Fotografie ein, wird sich Ihre Grundausrüstung früher oder später sicherlich um ein Stativ erweitern – insbesondere wenn Sie sich der Landschafts-, Stadt- und Nachtfotografie widmen. Die Kamera zu stabilisieren, ist für die erfolgreiche Umsetzung vieler Aufnahmetechniken ein Muss: Zum Beispiel um Verwackler der Kamera während Langzeitbelichtungen bei schwachen Lichtverhältnissen (siehe auch Buchstabe „V“) zu vermeiden oder für eine Belichtungs- oder Fokusreihe mehrere Bilder mit identischem Bildausschnitt festzuhalten. Neben der Handhabung sollten Sie beim Neukauf auf Gewicht und Standhaftigkeit achten. Dabei gilt: Je leichter Kamera und Objektiv, desto weniger Gewicht darf auch das Stativ haben, um stabile Aufnahmen zu gewährleisten. Tipp für bodennahe Aufnahmen – zum Beispiel bei Makromotiven: Bei einigen Stativen lässt sich die Mittelsäule auch umgekehrt montieren, was eine sehr niedrige Aufnahmeperspektive ermöglicht. Oder Sie greifen auf ein Ministativ oder einen Bohnensack zurück.



Vanguard VEO3 Go 235 AP (Sieger unseres Stativtests in der DigitalPHOTO 04/24), Preis: ab 239,99 €

TAGESLICHT IM VERLAUF

Über den Tag hinweg wandert die Sonne einmal am Himmelszelt entlang und taucht die Welt um uns herum in unterschiedlichste Lichtsituationen und Farbwelten. Besonders beliebt unter Fotografinnen und Fotografen sind dabei die Phasen der Dämmerung. Denn frühmorgens und abends, wenn sich die Sonne in der Nähe des Horizonts befindet, wird ein besonders sanftes Streiflicht mit fotogenen Farbtönen erzeugt. Befindet sich die Sonne am frühen Morgen – zur sogenannten blauen Stunde – noch knapp unter dem Horizont, wirkt das Licht überwiegend hell- bis tiefblau. Zum Sonnenaufgang, wenn die Sonne am Horizont erscheint, erstrahlt das Licht wiederum in Rot-, Orange- und Violetttönen. Ist die Sonne weiter knapp über den Horizont gewandert, erscheint das Licht gelbgold bis hin zu rot und orange – dann ist die Rede von der goldenen Stunde. Zur Mittagszeit, wenn die Sonne senkrecht am Himmel steht, wirkt das Licht bei einem Himmel ohne Wolken hart, weiß bis hin zu kühl und wirft harte Schatten. Am Nachmittag und frühen Abend wird das Licht dann wieder weicher und wärmer – die Strahlen fallen flach und modellieren Formen und Strukturen heraus. Nähert sich die Sonne am Abend langsam dem Horizont, werfen die Dämmerungsphasen die Welt um uns herum wieder in ihr magisches Licht. Und ist die Sonne gänzlich verschwunden, mischt sich sanftes Mond- und Sternenlicht in die Dunkelheit. Tipp: Um im Vorfeld zu berechnen, wann die Sonne einen bestimmten Ort beziehungsweise Ihr Wunschmotiv in welches Licht taucht, gibt es zahlreiche Smartphone-Apps oder Websites wie zum Beispiel *PhotoPills*, *Sun Seeker* oder www.jekophoto.de.



Fotos: Hersteller, Dusan Kostic – stock.adobe.com; Grafik: Ines Peichär, Sandra Theumert



UNSCHÄRFE & SCHÄRFE

Beim Betrachten einer Aufnahme sind die scharf abgebildeten Bereiche das Erste, worauf sich das Auge fixiert. Um etwas als scharf wahrzunehmen, zeigt sich Unschärfe bei vielen Motiven als reizvoller und wichtiger Kontrast. Die Ausdehnung der Schärfe innerhalb einer Aufnahme wird als Schärfentiefe bezeichnet und hängt neben der Größe des Kamerasensors von der verwendeten Blende, Brennweite und dem Abstand zum

Motiv ab. Landschafts- und Stadtmotive zum Beispiel beeindrucken oftmals durch eine durchgehende Schärfe von Vorder- bis Hintergrund – also einer hohen Schärfentiefe. Porträt- und Makroaufnahmen hingegen leben oft von einem scharfen Hauptmotiv, das sich von einer unscharfen Umgebung abhebt. Für diesen Effekt kommen offene Blenden zum Einsatz, die eine geringe Schärfentiefe erzeugen. Im Umkehrschluss dehnt sich die Schärfentiefe mit geschlossenen Blenden weit über das Foto aus. Zudem hat die Verschlusszeit einen Einfluss auf die Schärfe einer Aufnahme (siehe Buchstabe „V“ rechts). Je länger die Dauer, desto höher die Wahrscheinlichkeit, dass Bewegungen unscharf erscheinen – sowohl die Bewegungen des Motivs als auch Erschütterungen der Kamera. Um das Pferd im Bild oben scharf abzulichten, kam eine kurze Belichtungszeit von 1/2000 s zum Einsatz. Mit Blende f/4 bei 200 mm Brennweite entstand zudem eine schöne Unschärfe in Vorder- und Hintergrund.

VERSCHLUSSZEIT

Die Verschlusszeit – auch Belichtungszeit genannt – bestimmt darüber, wie lange Licht auf den Sensor Ihrer Kamera fällt. Sie wird in Sekunden angegeben und kann bei den meisten DSLR- und CSC-Kameras zwischen 1/4000 oder 1/8000 und 30 Sekunden betragen. Selbst bestimmen können Sie die Verschlusszeit im manuellen Modus (siehe auch Buchstabe „B“) oder mit der Zeitautomatik. Manche Aufnahmesituationen setzen jedoch Verschlusszeiten voraus, die länger als 30 s sind. Hierfür liefern Kameras den Langzeitbelichtungsmodus (B), auch Bulb-Modus genannt, mit dem Sie Ihre Motive beliebig lange belichten können. Die Wahl der Belichtungszeit hängt grundsätzlich von drei Faktoren ab: ob Sie aus der Hand oder dem Stativ fotografieren, ob sich bewegte Elemente innerhalb Ihres Motivs befinden und wie Sie diese im Bild darstellen möchten. Während kurze Zeiten Bewegungen einfrieren, zeichnen Langzeitbelichtungen Bewegungen weich. Für beide Abbildungsmöglichkeiten muss die Verschlusszeit an das Bewegungstempo des fotografierten Objekts angepasst werden. Stellen Sie sich vor, Sie möchten ein galoppierendes Pferd mit ungefähr 50 km/h aus der Hand fotografieren (siehe Spickzettel unten): Mit Verschlusszeiten unter 1/250 Sekunden wird das bewegte Tier unscharf im Bild erscheinen. Wählen Sie eine kürzere Verschlusszeit, steigt die Chance auf scharfe Bewegungen und wackelfreie Fotos ohne Stativ.



Nikon D5 | AF-S Nikkor 200mm F2G ED VR II | 200 mm | 1/2000 s | f/4 | ISO 1000



W



WEISSABGLEICH

Das frisch aufgenommene Bild – auf dem Kameradisplay oder in der Vorschau am Rechner – wirkt zu warm oder zu kalt und gibt die eigentliche Farbstimmung des Motivs nicht so wieder, wie Sie sie in Natura wahrgenommen haben? Farbstiche im Bild werden durch unterschiedliche Farbtemperaturen in Motiven hervorgerufen. Deshalb ist in der Fotografie auch oft von einem kalten (bläulichen) oder warmen (gelben, orangefarbenen oder rötlichen) Licht die Rede. Während unser Gehirn in der Lage ist, diese Unterschiede automatisch auszugleichen – ein weißes Objekt erscheint uns in jedem Licht weiß –, benötigt eine Kamera den passenden Weißabgleich für die jeweilige Farbtemperatur, um ein Bild zu produzieren, dessen Farben nicht unnatürlich wirken. Mit der passenden Wahl des Weißabgleichs können Sie Ihr Bild also der Farbtemperatur des Lichts am Aufnahmeort anpassen und somit unrealistische Farbstiche und Verfärbungen direkt beim Fotografieren entfernen. Oder Sie fotografieren im RAW-Format und verändern den Weißabgleich nachträglich im RAW-Konverter. Sowohl Ihre Kamera als auch RAW-Softwares bieten neben dem automatischen Weißabgleich (AWB für Automatic White Balance) einige Voreinstellungen, die sich an typischen Lichtsituationen orientieren, wie zum Beispiel Kunstlicht, Tageslicht oder Schatten (siehe Schnittbild oben).



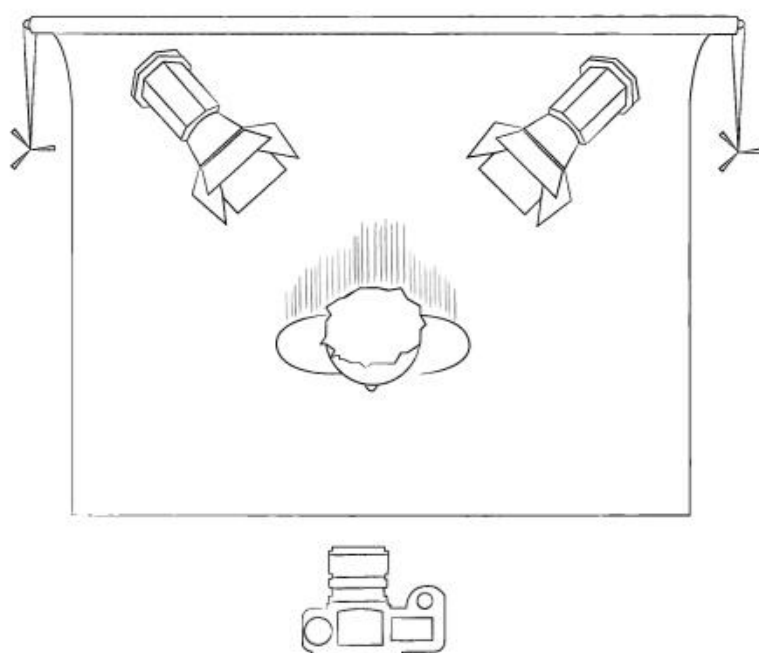
X-SYNCHRONZEIT

Die X-Synchronzeit – auch Blitzsynchronzeit genannt –, ist ein wichtiger Begriff für alle Fotografinnen und Fotografen, die mit Blitzlicht arbeiten. Sie beschreibt die Länge der Verschlusszeit, bei der der Blitz synchronisiert werden kann, um eine Aufnahme gleichmäßig zu beleuchten. Sie gibt also die Belichtungszeit an, bei der die Öffnung des Kameraverschlusses synchron zum aktiven Blitz ist. Wählen Sie eine Verschlusszeit, die von der X-Synchronzeit abweicht, kann es zu ungleichmäßiger Beleuchtung und unerwünschten Effekten wie Abschattungen durch den Verschlussvorhang kommen, da sich dieser zum Beispiel bereits wieder schließt und den Bildsensor abdeckt, während der Blitz noch leuchtet. Bei den meisten Kameras liegt die X-Synchronzeit zwischen 1/200 und 1/250 Sekunden – die exakte Länge variiert je nach Hersteller und Modell. Wichtig: Die X-Synchronzeit wird von Ihrer Kamera vorgegeben und kann nicht manuell verändert werden.

X

Y

Übernimmt man die Ausleuchtung eines Motivs – zum Beispiel einer Person – im Studio selbst, hat man unendlich viele Möglichkeiten. Ein Klassiker der Lichtsetzung für markante Porträtaufnahmen ist das sogenannte Dachs-Licht. Bei diesem Licht-Set-up bildet die Anordnung von Kamera, Modell und den – leicht hinter sowie rechts und links von dem Modell positionierten – Lichtformern ein „Y“: Dabei fällt das Licht symmetrisch von hinten auf das Modell und sorgt für starke Schatten im Gesicht, die an die Fellzeichnung eines Dachsches erinnern.



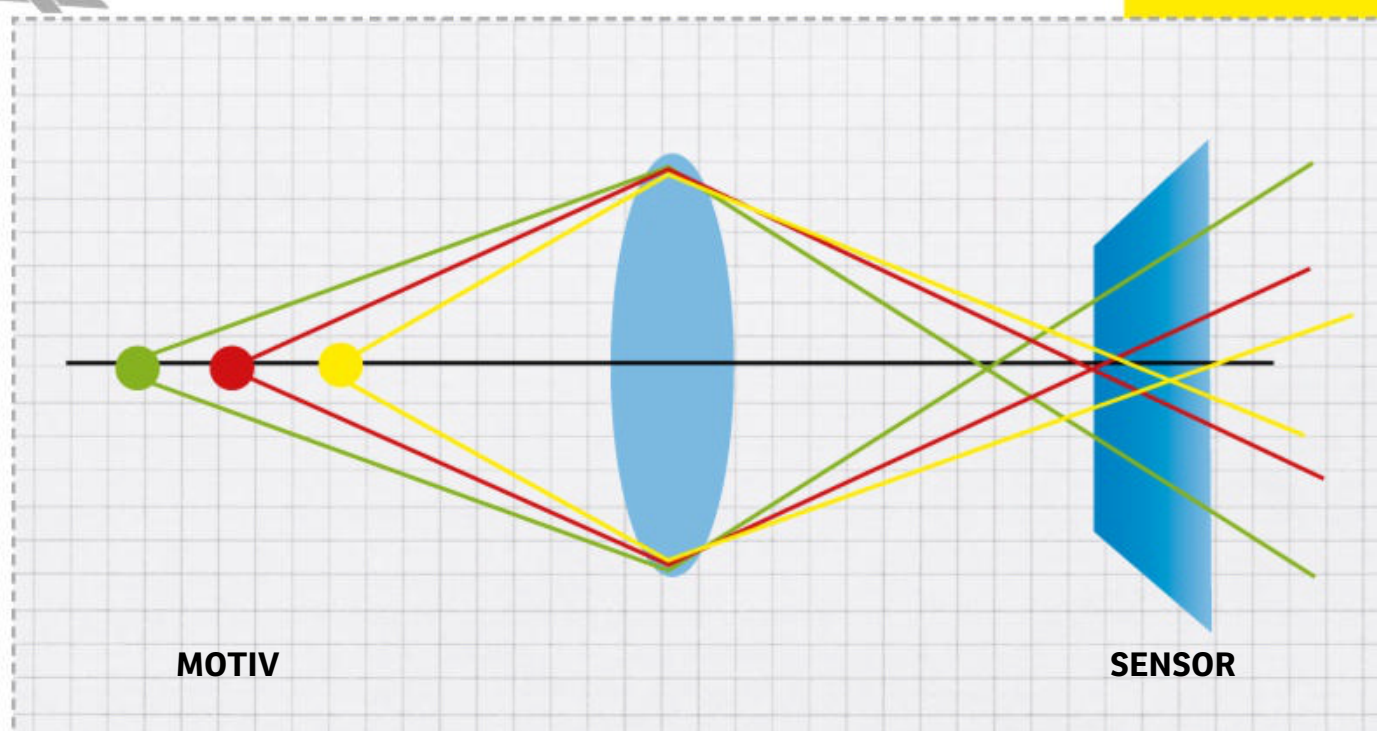
Schatten

Fotos: JFL Photography – stock.adobe.com, DigitalPHOTO; Grafiken: Sandra Theumert

Z

ZERSTREUUNGSKREIS

Unser ABC der Fotografie hat gezeigt: Es gibt viele Faktoren, die die Schärfe und Schärfentiefe einer Aufnahme beeinflussen. So auch der Begriff für den letzten Buchstaben unseres Alphabets: der Zerstreuungskreis. Dieser wird bei der Wahl des Objektivs und der Blendeneinstellung relevant. Zerstreuungskreise – auch Unschärfekreise genannt – entstehen bei Unschärfe im Bild. Fokussieren Sie auf ein Objekt, werden nur die Motivpunkte punktförmig und somit maximal scharf abgebildet, die genau auf der Einstellenebene liegen. Alle Motivpunkte vor oder hinter dieser fokussierten Entfernung werden nicht punktförmig, sondern als kleine Scheibchen mit einem bestimmten Durchmesser abgebildet. Diese kreisrunden Flächen werden Zerstreuungskreise genannt. Sie werden kleiner, wenn die Blende geschlossen und größer, wenn sie geöffnet wird. Aus diesem Grund wird die Schärfentiefe mit Schließen der Blende auch größer und umgekehrt. Werfen Sie einen Blick auf unseren Spickzettel unten: Der rote Punkt liegt innerhalb der fokussierten Entfernung und erzeugt eine punktförmige Wiedergabe. Die Motivpunkte (gelb und grün), die davor oder dahinter liegen, werden als Zerstreuungskreise wiedergegeben. Übrigens: Der Zerstreuungskreis weist die geometrische Form der Blende auf und beeinflusst somit das Aussehen des Bokeh.



1

Fotos: Simone Hoffmann, Rainer Hoffmann



WAS IST HIER DAS MOTIV?

Die Blüten im Vordergrund oder die alte Inselkirche auf Spiekeroog? Das Foto wird keinem der beiden Bestandteile des Motivs wirklich gerecht. Auch wenn das große Bild eher dokumentarischer Natur ist und keinen künstlerischen Anspruch erhebt, zeigt es doch zumindest die Absicht des Fotografen: Das Motiv ist die Kirche! Und die Beleuchtung ist viel spannender.



IN SIEBEN SCHRITTEN ZUM BESSEREN BILD

Fotokurs: Bilder gestalten

Was will ich fotografieren? Das ist die wichtigste Frage, die Sie sich vor dem Auslösen stellen sollten. Was hat Ihr Interesse an dem Motiv geweckt? Was ist besonders charakteristisch für das Motiv? Was lenkt womöglich vom Motiv ab? Gibt es Bildelemente, die für den Kontext des Motivs wichtig sind?

BUCHTIPP

Ihren Bildern fehlt noch das gewisse Etwas? Dieses Buch zeigt, wie Sie zu Ergebnissen kommen, die beim Betrachten fesseln. Schärfen Sie Ihren Blick für das Motiv und gestalten Sie mit Licht, Farben, Strukturen und vielem mehr eindrucksvolle Fotos. Auf jeder Doppelseite erfahren Sie übersichtlich und kompakt, worauf es bei der Bildgestaltung ankommt. Zahlreiche Bildbeispiele aus allen Genres eröffnen Ihnen neue Sichtweisen auf Ihre Fotografie.



**Rheinwerk | 346 Seiten | 39,90 €
ISBN 978-3-8421-0638-3**

Sie kennen das bestimmt: Sie stehen vor einem beeindruckenden Motiv bei bestem Licht und machen spontan ein paar Aufnahmen. Beim Betrachten der Fotos am Rechner stellen Sie aber fest, dass sie die Stimmung vor Ort nicht transportieren. Die Fotos wirken vielleicht sogar langweilig und nichtssagend. Woran liegt das? Der Einsatz der falschen Ausrüstung oder Technik kann ein Grund sein, ist aber nur eine von vielen Stellschrauben auf dem Weg zum guten Bild. Vielmehr kommt es auf die richtige Bildgestaltung an.

Simone und Rainer Hoffmann haben dieser Thematik ein ganzes Buch gewidmet, aus dem wir hier ein Kapitel vorstellen dürfen. Auch wenn Sie sich noch nie mit Bildgestaltung beschäftigt haben, können Sie Ihre Bilder rasch verbessern, wenn Sie

ein paar Dinge beachten, bevor Sie auf den Auslöser drücken.

Sieben Tipps für bessere Fotos

Folgen Sie einfach den sieben Schritten, die wir Ihnen auf dieser und den folgenden Seiten vorstellen, und Sie werden sehen, dass Sie Ihre Fotos schnell und unkompliziert deutlich verbessern können. Dabei brauchen Sie sich zunächst noch gar nicht um die Feinheiten der Bildgestaltung zu kümmern. Gehen Sie das Thema ruhig spielerisch an. Suchen Sie sich ein interessantes Motiv und machen Sie sich auf den gar nicht so langen Weg zum besseren Bild.

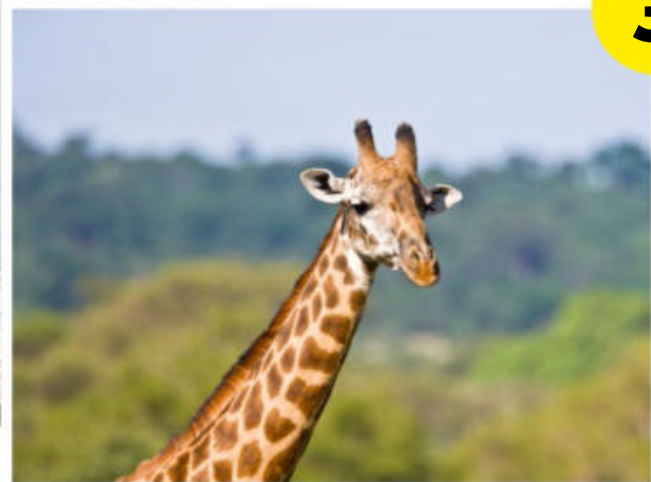
Weitere Informationen zum Buch „Bildgestaltung: Der große Fotokurs“ finden sich rechts im gelben Kasten. ■ (sh/rh/red)

2**DIE GLEICHE IDEE**

Beiden Bildern liegt die gleiche Idee zugrunde: Die Kuppel der Kirche sollte in Beziehung gesetzt werden zu den Bergen im Hintergrund. Obwohl die Aufnahmestandpunkte nur etwa 20 Meter auseinanderliegen, wirken die Bilder völlig unterschiedlich. Und nur eins ist wirklich überzeugend. Selbst wenn Sie sich noch nie mit Bildgestaltung beschäftigt haben sollten, sehen Sie sicherlich sofort, welches der beiden Fotos die stärkere Komposition aufweist.

**KOMPONIEREN SIE DAS BILD**

Bildkomposition ist ein weites Feld. Es umfasst die Formatwahl, die räumliche Anordnung der verschiedenen Bildelemente, die Beleuchtung des Motivs, die Perspektive und vieles mehr. Für den Anfang genügt es aber schon, wenn Sie nicht einfach drauflos fotografieren. Lassen Sie die Kamera zunächst noch in der Tasche. Umrunden und erkunden Sie Ihr Motiv. Fast immer ergeben sich Blickwinkel, die das Motiv besonders interessant oder besonders schön erscheinen lassen. Die Schokoladenseite eben. Andere Blickwinkel sind dagegen oft unbefriedigend. Betrachten Sie Ihr Motiv aus der Ferne und aus unmittelbarer Nähe. Wie verändert sich Ihre Wahrnehmung des Motivs? Was fällt Ihnen auf, wenn Sie in die Hocke gehen oder einen erhöhten Standpunkt einnehmen? Wie verändert sich die Beleuchtung, wenn Sie Ihr Motiv aus unterschiedlichen Richtungen betrachten? Wahrscheinlich werden Sie nun bereits die eine oder andere Idee für die Umsetzung des Motivs in ein Bild bekommen haben. Wenn Sie nun die Kamera in die Hand nehmen, können Sie viel gezielter fotografieren. Trotzdem wird nicht jede Aufnahme wirklich befriedigend sein. Das sollten Sie einfach akzeptieren, denn wir sind ja noch ganz am Anfang. Und selbst die Meister des Fachs produzieren nicht nur Meisterwerke.

**3****ACHTEN SIE AUF DEN HINTERGRUND**

Erfahrene Fotografen wissen, dass der Hintergrund genauso wichtig ist wie das eigentliche Hauptmotiv. Der Hintergrund sollte das Hauptelement im Bild optisch unterstützen. Nicht selten jedoch lenkt der Hintergrund im Gegenteil vom Motiv ab. Das ist immer dann der Fall, wenn sich Bildelemente in den Vordergrund drängen, die mit der Bildaussage gar nichts zu tun haben. Das können ausgeprägte Strukturen und helle oder signalfarbige Objekte sein. Auch Dinge, die für den Betrachter interessanter sind als das Hauptmotiv, können die Aufmerksamkeit auf sich und damit von der eigentlichen Bildaussage ablenken. Bei manchen Motiven ist der Hintergrund jedoch auch wichtig für das Verständnis des Bildes und womöglich für die Geschichte, die Sie erzählen wollen. In solchen Fällen sollten Sie sich gut überlegen, wie Sie den Hintergrund in das Bild integrieren können, ohne dass er vom Hauptmotiv ablenkt. In jedem Fall sollten Sie den Hintergrund genau analysieren, bevor Sie auf den Auslöser drücken. Gegebenenfalls müssen Sie Ihre erste Bildidee verwerfen und einen anderen Aufnahmestandpunkt oder einen anderen Bildausschnitt wählen.

WAS SICH HINTER DEM MOTIV ABSPIELT

Wer schon mal auf einer Safari war, kennt die Situation: Da sieht man endlich ein Tier in seinem angestammten Lebensraum und natürlich macht man ein Foto. Aber der Hintergrund ist äußerst störend. Der unscharfe Hintergrund im Bild oben bringt die Giraffe deutlich besser zur Geltung. Andererseits zeigt das Foto des Zebras mit dem See und den Flamingos im Hintergrund ganz deutlich, dass wir uns nicht in einem Zoo befinden.

WICHTIG FÜR DAS BILD

Im Bild unten erfüllen die Blätter am linken und oberen Bildrand keinen erkennbaren Zweck. Sie ragen einfach unmotiviert in das Bild hinein. Ein etwas engerer Bildausschnitt oder die Wahl des Querformats hätten das Problem gelöst. Im oberen Bild dagegen nehmen die Blätter einen nennenswerten Raum ein und bilden nach oben hin einen Abschluss. Sie sind daher in diesem Fall wichtig für das Bild.

4



SCHAUEN SIE SICH DIE BILDRÄNDER AN

Genau wie der Bildhintergrund können auch Bildelemente am Rand des Aufnahmeformats die Gesamtwirkung des Bildes erheblich stören. Insbesondere dann, wenn die Objekte keinen optischen oder inhaltlichen Bezug zum Motiv haben. Das können bei einer Landschaftsaufnahme einzelne Zweige sein, die einfach in der Luft zu hängen scheinen. Bei einer Architekturaufnahme kann es ein Gebäudeteil sein, der gar nicht zu dem Gebäude gehört, das Sie fotografieren wollen. Machen Sie es sich deshalb zur Gewohnheit, alle vier Seitenränder des Bildes mit Ihren Augen abzutasten. Wenn Sie störende Elemente entdecken, verändern Sie den Bildausschnitt, indem Sie die Kamera ein wenig schwenken, oder nutzen Sie eine längere Brennweite. Gegebenenfalls müssen Sie Ihren Aufnahmestandpunkt ein wenig verändern. Bisweilen helfen aber all diese Maßnahmen nichts. Dann können Sie auf die Aufnahme verzichten, das störende Element akzeptieren oder es in der digitalen Nachbearbeitung entfernen. Manchmal können Sie allerdings Bildelemente am Rand für einen natürlichen Rahmen um Ihr Hauptobjekt nutzen. Dann sollte aber ein eindeutiger Bezug zum Motiv bestehen.

SCHÄRFENTIEFE

Während Porträts üblicherweise von einer geringen Schärfentiefe profitieren, benötigen Motive mit einem ausgeprägten Vorder- und Hintergrund meistens durchgängige Schärfe. Bei Landschaftsmotiven wirkt insbesondere ein unscharfer Vordergrund unnatürlich. Um den Fließeffekt des Wassers im Bild unten zu erreichen, war eine Belichtungszeit von vier Sekunden erforderlich.

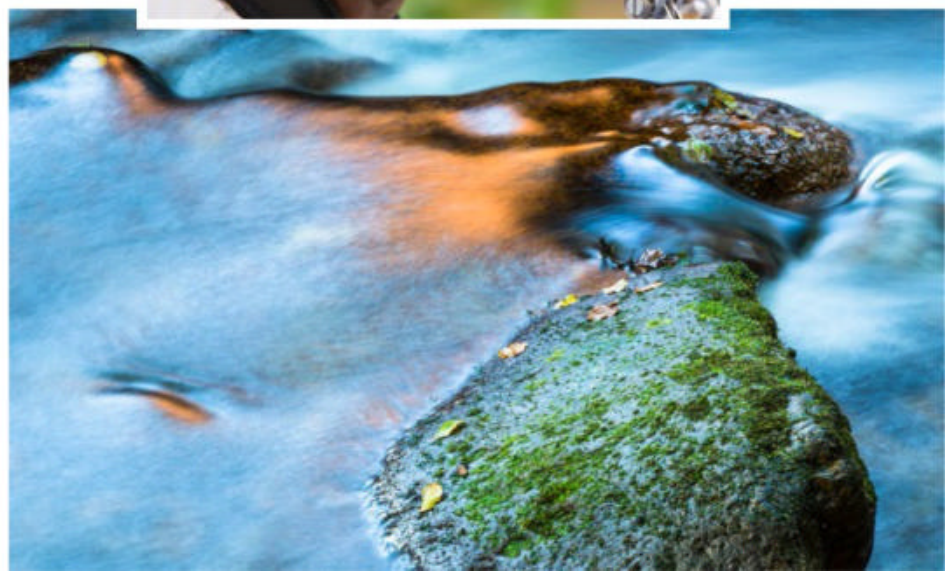
SETZEN SIE DIE TECHNIK GEZIELT EIN

Sie haben Ihr Motiv erkundet und einen Blickwinkel gefunden, der Ihnen gefällt? Der Hintergrund passt zu Ihrer Bildidee und die Bildränder enthalten keine störenden Elemente? Das Licht modelliert das Objekt gut heraus und unterstützt die Bildwirkung? Gut. Dann müssen Sie jetzt nur noch ein paar Entscheidungen treffen, die dann auch technische Aspekte der Aufnahme betreffen:

- Welche Objektivbrennweite bringt das Motiv am besten zur Geltung?
- Wo soll die Schärfenebene in Ihrem Bild liegen?
- Benötigen Sie eine bestimmte Blende, damit das Hauptobjekt durchgängig scharf abgebildet wird?
- Soll der Hintergrund unscharf oder scharf abgebildet werden?
- Ist die Belichtungszeit kurz genug, um aus der Hand zu fotografieren, oder benötigen Sie ein Stativ?
- Ist eine bestimmte Belichtungszeit für eine besondere Bildwirkung erforderlich?

Falls Sie eine durchgängige Schärfe wünschen, kann es wegen der dann erforderlichen kleinen Blendenöffnung natürlich sein, dass Sie ein Stativ benötigen oder die ISO-Zahl erhöhen müssen. Bei bewegten Objekten kann es passieren, dass die Lichtverhältnisse für eine ausreichend kurze Belichtungszeit nicht ausreichen und so weiter. Es ist daher möglich, dass Sie Ihre ursprüngliche Bildidee nicht umsetzen können und Sie Kompromisse eingehen müssen.

5



FOTOGRAFIEREN SIE VARIANTEN IHRES MOTIVS

Wer neu ist in der Welt der Fotografie, glaubt häufig, ein Motiv könnte nur in einer ganz bestimmten Art und Weise abgebildet werden. Aber als Fotograf haben Sie die Wahl, was Sie dem Betrachter zeigen und – fast noch wichtiger – was Sie ihm nicht zeigen. Bereits die Wahl des Bildausschnitts hat einen entscheidenden Einfluss auf die Wirkung Ihres Fotos. Sie bestimmen, wie verschiedene Elemente im Bild angeordnet werden und wie die Relationen zwischen Vorder- und Hintergrund ausfallen. Wenn Sie einen Schritt nach rechts oder links gehen, können sich bereits ganz neue oder überraschend andere Bilder ergeben. Sie werden feststellen, dass Sie sehr viel Kontrolle darüber haben, wie Sie ein Motiv ins Bild setzen. Begnügen Sie sich auf keinen Fall mit der ersten Bildidee, die Ihnen in den Sinn kommt. Bewegen Sie sich um das Motiv herum, gehen Sie näher heran oder weiter weg. Experimentieren Sie mit Perspektiven und Bildausschnitten. Nehmen Sie Ihr Motiv nicht einfach als gegeben hin, sondern gewinnen Sie ihm verschiedene visuelle Aspekte ab. Wann immer möglich sollten Sie auch zu unterschiedlichen Tageszeiten und bei verschiedenen Wetterlagen fotografieren. Und vor allem: Haben Sie keine Angst vor Misserfolg. Natürlich werden nicht alle Aufnahmen Spitzenfotos werden. Aber Sie werden auch und gerade aus den misslungenen Bildern lernen.

6



EIN MOTIV, VIELE ANSICHTEN

Wer jemals auf Spiekeroog war, ist mit großer Wahrscheinlichkeit auf dem Weg vom Hafen in den Ort an dem kleinen Pavillon vorbeigekommen. Mit etwas Fantasie und Geduld kann man dem unscheinbaren Bauwerk durchaus interessantere Perspektiven als die Gesamtansicht abtrotzen. Insbesondere, wenn man unterschiedliche Tageszeiten und Wettersituationen nutzt.

7



WENIGER IST MEHR

Bei einer Vielzahl von Varianten sollten Sie zunächst die technisch unbefriedigenden Bilder aussortieren. Von den übrigen Fotos sollten Sie nicht mehr als drei oder vier Varianten behalten. So bleibt Ihr Archiv überschaubar und vor allem sehenswert.



TAPFER SEIN: AUSSORTIEREN!

In Schritt 6 haben wir Sie aufgefordert, Varianten zu fotografieren. Das ist gut und richtig so. Denn das nicht gemachte Bild ist das Problem. Wenn Sie auf einer Reise, die Sie vielleicht nur ein einziges Mal in Ihrem Leben machen, auf eine Aufnahme verzichten, dann werden Sie sich nach der Rückkehr vermutlich ärgern. Machen Sie also lieber drei Aufnahmen zu viel als eine zu wenig. Allerdings ist damit nicht gemeint, die Kamera einfach auf Serienbildaufnahme zu schalten und die Speicherkarte zu füllen. Sie sollten sich bei den Varianten schon etwas denken. Wenn die Bilder dann auf der Festplatte des heimischen Computers lagern, sollten Sie den alles entscheidenden Schritt tun: Sortieren Sie alle Bilder, die nicht Ihren Ansprüchen genügen, sei es technisch oder gestalterisch, gnadenlos aus. Das fällt vielen Fotografen nicht ganz leicht. Aber man kann es üben. Eine Faustregel, die sich bei uns gut bewährt hat, lautet: Wenn Sie länger als drei oder vier Sekunden überlegen müssen, ob Ihnen ein Foto gefällt oder nicht, dann kann es weg. Das klingt vielleicht ein wenig radikal, funktioniert aber sehr gut. Die Methode verhindert zuverlässig, dass sich auf der Festplatte Tausende von Fotos ansammeln, die nie wieder das Licht der Welt erblicken. Falls Sie es wirklich nicht übers Herz bringen, die Fotos endgültig zu löschen, dann bedenken Sie zumindest, dass sich ein guter Fotograf von einem durchschnittlichen dadurch unterscheidet, dass er nur seine besten Fotos zeigt. Wenn Sie das beherzigen, ist es egal, wie viele durchschnittliche Bilder auf Ihrer Festplatte dahinvegetieren.

BESONDERE DETAILS

Um einen einheitlichen Look zu erreichen, wurden für das Fotobuch passende Details, wie etwa die Koordinaten, ausgewählt und wiederholt in das Design eingefügt.

MARITIME GESTALTUNG

Für dieses CEWE FOTOBUCH wurde eine grafische Gestaltung angestrebt, die sich durch Formen, Linien und maritime Farben wie Weiß und Blau auszeichnet.

INDIVIDUELLES CEWE FOTOBUCH

Fotobuch gestalten

Auf 134 Seiten haben Helga und Hermann-Dieter Heising die Stationen ihrer Fahrradtour entlang des Nord-Ostsee-Kanals festgehalten. Hier erfahren Sie, wie sie ihre Eindrücke im CEWE FOTOBUCH aufbereitet haben – inklusive Schiffsromantik, Fischbrötchen und jeder Menge Gestaltungsideen.

Helga und Hermann-Dieter Heising reisen leidenschaftlich gerne mit dem Fahrrad, meist mit dem Mountainbike, für kurze Touren auch mal mit dem Rennrad. Sie sind nicht nur in Deutschland unterwegs, sondern waren unter anderem schon in Spanien, Italien, in den Alpenregionen und in Polen. Alles wird selbst organisiert. Ihre Eindrücke halten Sie in zahlreichen Fotobüchern fest – und lassen so Freunde, Bekannte und Interessierte an ihren Radtouren teilhaben. Wir wollten wissen, wie Sie ein Fotobuch-Projekt angehen.

Von der Idee bis zur Umsetzung

„Ich entwerfe für jedes Buch ein neues Layout und schreibe die Texte, arbeite gerne mit Freistellern und farblich abgestimmten Hintergründen oder Farbflächen“, berichtet Helga Heising, die sich wie so oft für ein CEWE FOTOBUCH entschieden hat.

„Bei der Schriftgestaltung verwende ich gerne eine zusätzliche Schmuckschrift“, erklärt Helga Heising.

Außerdem versucht sie die beiden Seitenhälften optisch miteinander zu verbinden. Die verschiedenen Seitenlayouts wiederholen sich im Buch, werden gespiegelt, gedreht, leicht verändert, gespeichert.

Auf diese Weise entsteht ein harmonisches Gesamtlayout. Außerdem arbeitet sie mit dicken Rahmen und Schattierungen und sie legt Wert darauf, dass am Anfang des Buches eine Karte mit den einzelnen Übernachtungsorten und ein einleitender Text, was den Betrachter im Buch erwartet, stehen. Und anstatt jede Etappe mit einer Einstiegsseite zu beginnen, hat sie sich entschieden, am Ende jeder Etappe eine Zusammenfassung zu schreiben: „Ich fange mit leeren Seiten an, beginne mit einer Idee und probiere dann viel aus.“

Wie sie vorgeht, Linien, Schriften und Kreise in ihr CEWE FOTOBUCH einfügt, lesen Sie auf der folgenden Seite. ■ (herst.)

”

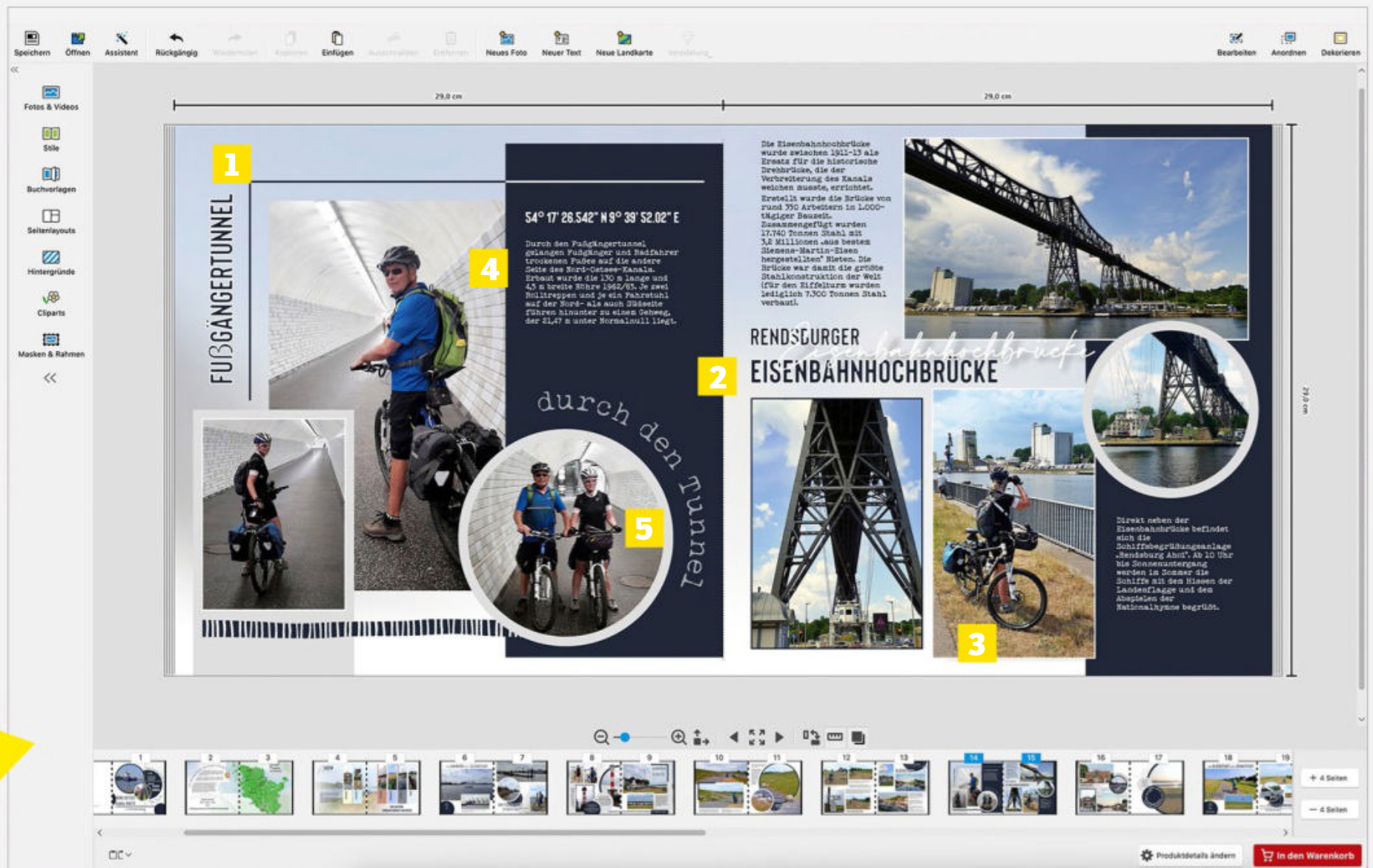
Mir ist wichtig, das Erlebte lebendig für später festzuhalten. Beim Anschauen unserer Fotobücher erleben wir unsere Touren noch einmal und sie bleiben präsent.

Helga Heising, CEWE Kundin

*Das abgebildete Produkt hat ggf. einen höheren Preis. Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. Versandkosten (ggf. auch bei Filialabholung anfallend) gemäß der aktuell gültigen Preisliste. Weitere Informationen unter www.CEWE.de/preisliste.html

Grafisch gestalten

Es gibt viele Möglichkeiten, wie Sie ein CEWE FOTOBUCH gestalten. Möchten Sie nicht, wie hier gezeigt, die Schritte eigenständig durchführen, stehen bei CEWE zahlreiche Vorlagen zur Verfügung.



LINIEN

1 Die Linie verstärkt den grafischen Eindruck und wurde im gleichen Farbton wie die große farbige Fläche hinzugefügt, um Kontrast zu erzeugen. Der Winkel entsteht durch eine horizontal und eine vertikal platzierte Linie. Dies kann einfach und schnell durch Kopieren, Einfügen und Drehen auf 90 Grad erreicht werden.

FARBFLÄCHEN

2 Helga arbeitet gerne mit farbigen Akzenten zur Hintergrundgestaltung. Die maritime Farbauswahl lockert die Seite auf und ermöglicht einen ansprechenden Kontrast zum Text. Um ein Clipart einzufügen, wählen Sie „Farbe“, passen es nach Wunsch unter „Bearbeiten“ an und skalieren es auf die gewünschte Größe.

CLIPARTS

3 Dezent Cliparts fügen sich harmonisch in das Gesamtbild ein. Die von Helga verwendeten „Linien“ (Nr. 128404) wurden passend in Weiß und Dunkelblau eingefärbt. Den genauen Farbton finden Sie unter „Farbe auswählen“, indem Sie mit der Pipette auf die gewünschte Farbfläche gehen und den Farbton auswählen.

SCHRIFTEN

4 Sehr gerne verwendet Helga Heising doppelte Schriften: Die größere Schrift kommt in einer schnörkellosen Variante daher und dazu gesellt sich der gleiche Text in einer Schmuckschrift, die zusätzlich mit einem Schatten versehen wurde.

KREISE

5 Kreise tragen zur grafischen Gestaltung bei. Das quadratische Foto können Sie unter Anordnen > „Objektgröße ändern“ in eine runde Form umwandeln. Über den Bereich Dekorieren und Eckgrößen werden Rahmenstärke (hier 5 mm) und Farbe bestimmt. Im Buch behält Helga immer denselben Farbton bei.



» Digital ansehen:

Das ganze Buch zum Blättern sowie weitere Gestaltungstipps finden Sie **unter diesem QR-Code**.

CEWE FOTOBUCH XL

Format: XL (ca. 30 × 30 cm)

Einband: Hardcover

Papierqualität: Fotopapier Matt

Preis: ab 47,95 Euro*

SOMMER IM FOTOBUCH

Ein Fotobuch macht immer etwas her – und die Urlaubserinnerungen wirken darin viel schöner, als sie einfach nur auf dem Smartphone zu lassen.



Fotos: Hersteller, Texte: Lars Kreyßig

DEN SOMMER FÜR IMMER FESTHALTEN

Urlaubserinnerungen

Was passiert eigentlich mit Ihren Urlaubsfotos? Werden sie auf nur Ihrem Computer gespeichert oder verbleiben sogar das Jahr über auf der Speicherkarte? Wir stellen Ihnen hier verschiedene Möglichkeiten vor, wie Sie Ihre Urlaubserinnerungen auf wunderbare Art und Weise archivieren.

VON MINI BIS MAXI

Meistens eignen sich die etablierten Standardformate wie A4 für die Gestaltung von Fotobüchern. Aber manchmal kann es sogar besser wirken, die Bilder in einem besonders kleinen Buch zu präsentieren. Bei MEINFOTO werden ganz individuelle Formate angeboten, vom 10 × 10 cm kleinen Fotobuch bis zum großen A3-Buch! Und wer sich gänzlich unsicher ist, welches Format das richtige ist, der wählt das „Quick Book“. Hier entscheidet die Künstliche Intelligenz schnell und einfach und wählt das Format, das zu den von Ihnen hochgeladenen Aufnahmen passt.

www.meinfoto.de

Italien, Griechenland, Rügen – wo haben Sie den Sommer verbracht? Oder steht der wohlverdiente Urlaub erst noch bevor? So oder so werden Sie sicher nicht Ihre Kamera oder Ihr Foto-Smartphone zu Hause lassen oder sind bereits mit vielen Aufnahmen zurückgekehrt. Gut so! Schließlich ist doch die Fotografie die Leidenschaft, die uns verbindet – das (vielleicht) schönste Hobby überhaupt.

Dabei kann es schon mal vorkommen, dass Fotos zwar auf die Festplatte überspielt werden, dort dann erst einmal verharren, bevor die nächste Fotoreise ansteht. Aber ein bisschen schade ist das schon.

Fotobuch: Bilder zum Blättern

Eine wirklich tolle Art und Weise, Ihre Fotos aufzubereiten, ist es, sie in einem

Fotobuch zu platzieren. Inzwischen geht das dank automatisierter Fotoassistenten einfacher denn je. Auf www.meinfoto.de stehen Ihnen beispielsweise eine ganze Reihe von Buchvorlagen zur Verfügung, aus denen Sie die für Sie passende auswählen können. Heißt: Sie klicken auf eine Formatrespektive Gestaltungsvorlage, laden alle Fotos hoch, die Sie im Buch haben wollen und der MEINFOTO-Foto-Assistent ordnet Ihre Aufnahmen ganz von allein im Buch an.

Übrigens sind solche Fotobücher, die sich selbstverständlich auch mit Schriften und Cliparts versehen lassen, nicht nur ein schöner Hingucker im heimischen Bücherregal – auch zur Präsentation Ihrer Urlaubsfotos wirkt ein Buch viel persönlicher. Wenn Sie zum Beispiel zu

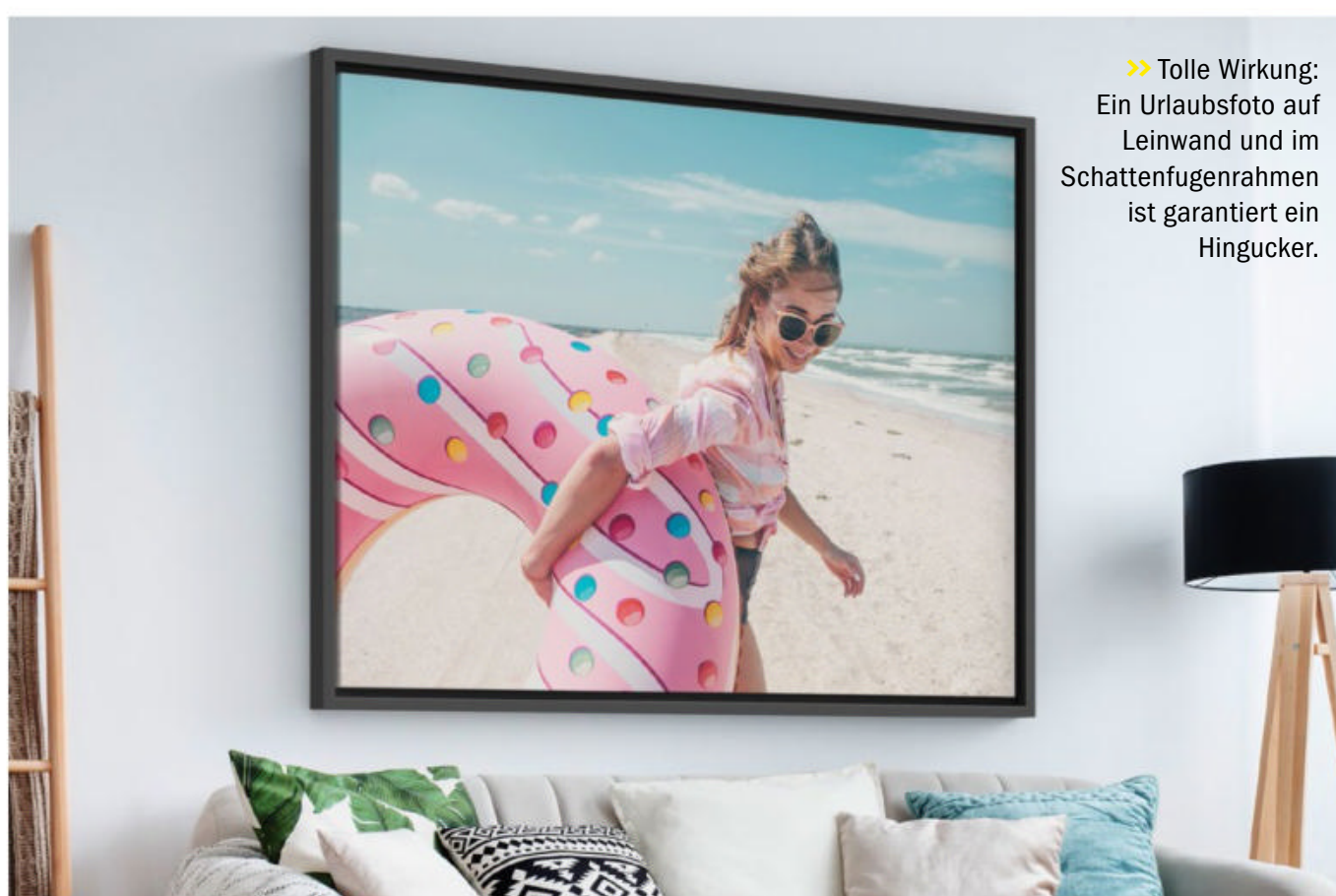
**MIXPIX®: IMMER WIEDER NEU**

So hängt man Fotos heute auf! Lassen Sie Nägel und Schrauben in der Werkzeugkiste und hängen Sie Ihre MIXPIX® einfach an die Wand – dank Magnetaufhängung lassen sich die Bilder immer wieder neu anordnen.



Als Designerin lege ich Wert auf Gestaltung und Qualität. Das Fotobuch von MEINFOTO verbindet beides. Ich blättere gerne darin und lasse meinen Italien-Sommer wieder aufleben.

Sandra Theumert,
DigitalPHOTO-Layout



» Tolle Wirkung: Ein Urlaubsfoto auf Leinwand und im Schattenfugenrahmen ist garantiert ein Hingucker.

Besuch bei Freunden und Verwandten sind, finden wir, dass es viel angenehmer ist, Urlaubsfotos im Buch anzusehen, als einfach nur das Smartphone hinzuhalten und durch hunderte Bilder zu wischen.

Fotoleinwand

Nicht selten findet sich zwischen all den gelungenen Urlaubsfotos dieses eine Bild, das heraussticht. Eine rundum gelungene Aufnahme, bei der das Licht genau so auf das Motiv trifft, wie Sie es sich nicht schöner hätten ausmalen können – oder auf der endlich alle Familienmitglieder die Augen geöffnet haben und obendrein lachen.

So eine Aufnahme gehört an die Wand! Und zwar toll präsentiert – zum Beispiel als Fotoleinwand und am besten noch dazu im eleganten Schattenfugenrahmen präsen-

tiert. Auch hier ist der Weg zum fertigen Produkt einfacher, als Sie vielleicht denken. Sie laden Ihr Foto auf www.meinfoto.de, wählen ein für Ihr Bild passendes Rand-Design – vom *gefalteten Rand*, bei dem die Leinwand um den Trägerrahmen gespannt wird, bis zum *schwarzen Rand* als schöner Kontrast zum Motiv.

Apropos Trägerrahmen: Der ist bei MEINFOTO handgefertigt aus FSC-zertifizierter Kiefer. Angeboten werden zwei Stärken: der Standard-Holzrahmen mit 2 cm Höhe und der 4 cm starke XXL-Trägerrahmen, ebenfalls als Holz.

Mit Schattenfugenrahmen wird Ihr Leinwandfoto dann garantiert zum unangefochtenen Highlight in jedem Raum. Durch die dekorative Schattenfuge bleiben die charakteristischen, umgeschla-

genen Ränder der Fotoleinwand weiterhin sichtbar – es entsteht eine einzigartige Wirkung, da es aussieht, als würde Ihre Fotoleinwand im Rahmen schweben! Wählen Sie aus fünf verschiedenen Ausführungen: Altsilber, Schwarz matt, Weiß, Walnuss Optik und Eiche Antik Optik.

MIXPIX®: individuelle Wanddeko

Fotobuch, Fotoleinwand oder vielleicht kleine Foto-Quadrate? Mit den MEINFOTO-MIXPIX® machen Sie Ihre Wände zur kreativen Spielwiese. Dank Magnetaufhängung lassen sich die 20 × 20 cm großen Bilder ohne Nägel und Schrauben an der Wand befestigen. Und: Sie können die Bilder jederzeit neu anordnen. So kommt keine Langeweile auf. Die MIXPIX® gibt es jetzt auch mit eleganter Rahmung. ■ (lk)

UNTERWEGS MIT DER SONY ALPHA 7 IV

Atemberaubende Fotos aus allen Ecken der Welt

Fotograf Giulio Gröbert reist mit seiner Freundin Elena um die Welt und fotografiert dabei die unterschiedlichsten Landschaften. Bei seinen Shootings entstehen beeindruckende Aufnahmen, die der Blogger vor allem auf seinem Instagram-Profil teilt, wo er über eine Million Follower hat.

DER FOTOGRAF

Giulio Gröbert (geb. 1992) kommt aus der Südpfalz und ist Fotograf aus Leidenschaft. Ursprünglich hat er auf Lehramt studiert, jedoch entfachte das Pädagogikstudium nicht annähernd die Begeisterung in ihm wie die Fotografie. So nahm sich Giulio immer mehr Zeit für das Fotografieren und professionalisierte sein Talent. Mittlerweile hat er sich als Fotograf und Blogger selbstständig gemacht, ist Sony Markenbotschafter und begeistert mit seinen Foto- und Videoaufnahmen über eine Million Menschen auf Instagram.

www.giuliogroebert.com
Instagram: @giuliogroebert
TikTok: @giuliogroebert



Das richtige Equipment auf allen Reisen dabeizuhaben, ist unglaublich wichtig. Schließlich ist es nicht möglich, schnell noch mal nach Hause zu laufen, wenn Sie zum Beispiel auf der Spitze eines hohen Berges in Norwegen stehen. Eine hochqualitative Ausstattung, die dennoch reisetauglich ist, ist demnach unabdingbar. Das weiß auch der Landschaftsfotograf Giulio Gröbert. Mit seinen traumhaften Aufnahmen fasziniert er nicht nur Millionen Fans auf Instagram, sondern tritt auch als Sony Markenbotschafter in Erscheinung. Sowohl bei seinen Kameras als auch bei den favorisierten Objektiven verlässt sich der Südpfälzer auf die Technik des japanischen Herstellers.

Als Hauptkamera nutzt er zumeist die

Sony Alpha 7 IV. Diese bietet ihm eine leistungsstarke Hybridlösung für Video- und Fotoaufnahmen und ist somit für den Blogger nicht mehr aus seiner Ausrüstung wegzudenken. Um eine besonders große Auswahl an Brennweiten verfügbar zu haben und somit auf jedes Motiv vorbereitet zu sein, befinden sich immer drei verschiedene Sony-Objektive in Giulios Kamertasche. Das FE 12–24mm F2.8 GM nutzt er für seine starken Weitwinkelaufnahmen. „Damit bekomme ich gefühlt alles vor die Linse“, erklärt der Fotograf. Das FE 24–70mm F2.8 GM II ist für ihn der perfekte Allrounder, welches er aufgrund der Schärfe und des zuverlässigen und schnellen Autofokus nicht mehr missen möchte. Für eine starke Kompression, um den ➤

➤ **Sony Markenbotschafter:** Bei seinem Job als Fotograf und Blogger verbindet Giulio das Persönliche mit dem Beruflichen. Als Profi weiß er die vielen technischen Vorteile der Sony Kameras und Objektive zu schätzen und auszuschöpfen. Darüber hinaus arbeitet er mit dem japanischen Hersteller und darf die neuen Produkte als einer der Ersten ausgiebig testen.



Fotos: Giulio Gröbert; Texte: Julia Carp, Ana Barzakova



» **Neue Orte durch den Sucher erforschen:** Bei seiner Landschaftsfotografie möchte Giulio neue Blickwinkel auf bekanntere Motive ermöglichen und verstecktere Orte in ihrer eigenen Schönheit präsentieren.

Bondhusvatnet, Norwegen | Sony Alpha 1 | Sony FE 12-24mm F2.8 GM | 17 mm | 1/160 s | f/5,6 | ISO 400

Hintergrund, also beispielsweise Berge, größer erscheinen zu lassen, nutzt Giulio das FE 70–200mm F2.8 GM OSS II. Gerne ergänzt er dieses Telezoom noch durch einen Telekonverter, mit dem er eine Brennweite von bis zu 400 mm erreicht.

Wie alles begann ...

Giulio berichtet, dass er bereits als Jugendlicher gerne mit der Kamera seines Vaters fotografierte. In den gemeinsamen Urlauben in Kroatien knipste er damals viel aus Spaß. Während des Studiums kaufte er dann einem Freund eine gebrauchte Kamera ab, die er 2016 auf eine Asienreise mitnahm. Seine Leidenschaft zum Fotografieren entstand überraschenderweise durch ein Unglück, das für jede fotografierende Person eigentlich der absolute Horror ist: Aufgrund eines SD-Kartenfehlers verlor Giulio damals Tausende von Bildern. Dies motivierte ihn, sich weiter mit der Fotografie zu beschäftigen und sein Könn-

en auszubauen. So setzte er sich auch zum Ziel, jeden Tag eine Aufnahme auf Social Media zu teilen. Nach einiger Zeit ging ihm jedoch das Material aus und er beschloss, in seiner Heimat (Landau in der Südpfalz) auf Motivsuche zu gehen und weniger zu posten, dafür aber die Qualität seiner Bilder zu steigern.

Zunehmend beschäftigte sich Giulio mit Bildbearbeitung und bereiste fremde Orte. Der Radius seiner Reisen wurde immer größer und die Ausflüge alleine wurden ihm auf Dauer zu langweilig. Zunächst vernetzte er sich über Facebook mit anderen Landschaftsfotografierenden. Irgendwann begleitete ihn jedoch auch mehr und mehr seine Freundin Elena. Mittlerweile bereisen sie gemeinsam in einem Camper die unterschiedlichsten Länder. Dabei nehmen sie ihre Online-Fans auf Social Media oder ihrem Blog (www.giulioandelena.com) mit, berichten von ihren Erlebnissen oder teilen wertvolle Reisetipps.

Immer im Urlaub?

Das Leben von Giulio und Elena stellen sich viele einfach wie Urlaub vor – die Welt bereisen, fotografieren und ab und an das eigene Profil in den sozialen Netzwerken mit Inhalt beliefern. Was könnte es Schöneres für uns Fotofans geben?

Dass mit diesem Job jedoch auch sehr viel Arbeit und Anstrengung verbunden sind, wird oft übersehen. „Ich liebe meine Arbeit, jedoch ist das Arbeitspensum nicht zu unterschätzen“, erzählt uns Giulio. Bei ihren Reisen erstellen der Content Creator und seine Freundin zumeist morgens oder abends neue Inhalte und sind für den Rest des Tages mit dem Bearbeiten und Veröffentlichen älterer Aufnahmen beschäftigt. Wenn sich Aufträge und Kooperationen häufen, wird oft auch bis tief in die Nacht gearbeitet. Das Leben als Reiseblogger ist für ihn ein absoluter Vollzeitjob, den er trotzdem aus purer Leidenschaft macht und dem er sein Leben gerne widmet. ■ (jc)

>> Spontanität: Auf seinen Fotoreisen sind die Motive und Orte, die Giulio spontan entdeckt, oft die schönsten. Diese Kirche ist ihm zufällig auf einer Autofahrt ins Auge gestochen. Ein wahrer Juwel in seiner Fotosammlung, da die Heddal auch die größte Stabkirche Norwegens (12. Jhd.) ist.

>> Von hoch oben: Sonnenuntergang sowie -aufgang liegen auf dem Reinebringen-Gipfel auf den Lofoten sehr nah beieinander. Zwischen 23 und 4 Uhr hatte das Blogger-Paar die Möglichkeit, beides zu fotografieren. Für solche Bilder lohnt es sich also, geduldig zu sein.



Sony Alpha 1 | Sony FE 12-24mm F2.8 GM | 24 mm | 1/200 s | f/3,2 | ISO 125



Sony Alpha 1 | Sony FE 12-24mm F2.8 GM | 12 mm | 1/160 s | f/8 | ISO 400

Fotos: Giulio Gröbert; Texte: Julia Carp, Ana Barzakova; Preisstand: 13.8.2024 (idealo.de)



Sony Alpha ZV-E10



Sony Alpha 1



Sony Alpha 7 IV

GIULIOS TOP-KAMERAS

Seine Hauptkamera ist *Sony Alpha 7 IV* (Preis/Handel: 2149 €*). Für ihn ist sie die perfekte Allrounderin für Foto- und Videoaufnahmen in toller Qualität. Besonders das Klappdisplay sowie der verbaute Autofokus gefallen dem Fotografen sehr gut. Die *Sony Alpha 1* (Preis/Handel: 6199 €*) gehört auch zu seinen Favoriten, wobei es ihm hierbei besonders die Framerate von 120 Frames in 4K angetan hat. Dadurch gelingen tolle, flüssige Videos. Er lieh die Kamera aus und schoss damit nahezu alle Bilder auf seiner Norwegenreise. Seine *Sony Alpha ZV-E10* (Preis/Handel: 549 €*) besticht dagegen mit ihrem leichten Gewicht, der kleinen Größe und der einfachen Bedienung. Somit ist die kompakte APS-C-Kamera die perfekte Begleiterin auf Reisen und eignet sich zusammen mit dem Grip perfekt für Vlogging-Aufnahmen.

www.sony.de

>> Die handliche Vlogging-

Kamera: Der Fotograf durfte die kleine APS-C-Kamera Sony ZV-E10 testen und nahm damit viele Blogbeiträge auf seiner Fototour durch Norwegen auf. Die Kamera ist sehr leicht und kompakt, weshalb sie sich besonders gut für Reise- und Vlogging-Aufnahmen auf Social Media eignet.



Sony Alpha 1 | Sony FE 12-24mm F2.8 GM | 12 mm | 1/250 s | f/8 | ISO 800



NEU! Das Handbuch für Ihr Sony Equipment



Die Pflichtlektüre (gedruckt oder digital) für alle Sony Alpha Fans!

Lesen Sie in der neunten Ausgabe unseres jährlichen Handbuchs rund um das Sony Alpha System die besten Technik- und Fotopraxis-Tipps der Profis. So lernen Sie Ihre Sony Produkte besser kennen und es gelingen Ihnen einfach geniale Bilder und Videos.

116 SEITEN FOTOTECHNIK & INSPIRATION
Ein Sonderheft der **DigitalPHOTO-Redaktion**



» Hier geht's zum Magazin – als gedrucktes Heft oder als PDF:
www.digitalphoto.de/sonybibel2024

BLICK INS HEFT



» Abwechslungsreich: mit Techniktests, Zubehörempfehlungen & Praxisartikeln



» Perfekt beraten: Hier finden Sie die besten Sony und Zweithersteller-Produkte.



» Expertenwissen: Sony Foto- & Video-Profis verraten Ihnen ihre besten Tricks.

Foto: Pexels – Hassan Ouajbir

Digital
photo+

» Alle Jahresbesten erhalten zusätzlich ein Jahr Gratiszugriff auf alle Inhalte unseres Plus-Abos: DigitalPHOTO+ ist unsere digitale Abo-Flatrate mit unabhängigen Tests, Tipps und Ratgebern.

**Auf
die besten
Teilnehmer*innen
warten wertvolle
Preise!**

KAMERAS, OBJEKTIVE UND MEHR IM GESAMTWERT VON 14.181 EURO

Das sind die Preise für den Fotowettbewerb 2024

Wie schnell ein Jahr vergeht! Der DigitalPHOTO-Fotowettbewerb 2024 ist fast abgeschlossen. Im September werden wir die zwölf besten Bilder des Jahres auswählen und prämiieren. Aber der neue Wettbewerb steht schon in den Startlöchern. Alle Infos dazu finden Sie auf Seite 80.

Mit der Jahresrunde 2024 läuft unser großer, magazineigener Fotowettbewerb „DigitalPHOTO-Fotograf*in des Jahres“ in der nunmehr zwölften Auflage. Wertvolle Preise im Gesamtwert von über 14.181 Euro warten dabei auf die zwölf besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Der oder die Bestplatzierte darf sich zudem über den Titel „DigitalPHOTO-Fotograf*in des Jahres 2024“ freuen. Und selbstverständlich werden alle Gewinnerfotos im kommenden Herbst wie gewohnt in Ausgabe 11/2024 der DigitalPHOTO präsentiert.

Mitmachen und gewinnen

Nutzen Sie schon jetzt Ihre Chance beim Wettbewerb 2025 und reichen Sie Ihre schönsten, inspirierendsten und bewegendsten Aufnahmen zum jeweils aktuel-

len Thema ein – online auf unserer Website unter www.digitalphoto.de/wettbewerb. Alle zwei Monate haben Sie die Gelegenheit, einen der begehrten ersten zehn Plätze zu ergattern. Diese zehn Themen-Sieger*innen kommen eine Runde weiter in die Jahresendauswertung. Insgesamt 60 Fotos aus den sechs Wettbewerbsrunden werden dann im September vor einer Expertenjury bestehen müssen. Daraus ergibt sich die Top 12. Wer sich in dieser Endrunde durchsetzen kann, darf sich auf einen der wertvollen, gesponserten Jahrespreise freuen. **Der bzw. die Erstplatzierte darf dabei zuerst einen Preis auswählen, der bzw. die Zweitplatzierte danach und so weiter.** Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Fotografieren! ■

» www.digitalphoto.de/wettbewerb



”

Auch im 12. Jahr unseres Wettbewerbs DigitalPHOTO-Fotograf*in des Jahres warten wieder wertvolle Preise namhafter Hersteller auf alle Bestplatzierten.

Lars Kreyßig, Chef vom Dienst

FOTOGRAF*IN DES JAHRES

BENQ: MONITOR AUS DER PHOTOVUE-SERIE

Die Color Management Displays der PhotoVue-SW-Serie bieten Fotograf*innen und Grafiker*innen eine hohe Farbverbindlichkeit durch eine präzise Bild- und Farbwiedergabe. Umfangreiche Profi-Features, eine kalibrierte Hardware sowie ein innovatives Farbmanagement erhöhen die Effizienz beim Arbeiten.

Gewinnen Sie beispielsweise den SW272Q, der durch seine Antireflexionsbeschichtung besticht, die bei jedem Licht Papiertextur simuliert.

studio.benq.com
Wert: 999 €



GODOX AD400PRO + XPRO II TRANSMITTER

Der Godox AD400Pro ist ein All-in-one-Outdoor-Blitzgerät mit 400 Ws und integriertem Funksystem. Das Blitzgerät bietet diverse Betriebsarten (u. a. TTL, Stroboskop und HSS). Die Bedienung fällt dank eines beleuchteten Displays leicht. Im Lieferumfang befinden sich neben dem Blitzgerät samt Blitzröhre ein Li-Ionen-Akku, ein Ladegerät mit Ladekabel C400P, ein Standard-Reflektor und eine Tragetasche. Außerdem legt Godox im Rahmen dieses Gewinns einen XPro II Blitztransmitter bei, der je nach Kameratyp ausgewählt werden kann. So sind Sie für Ihr nächstes Porträt-shooting bestens ausgestattet.

www.godox.com
Wert: 879,98 €



PANASONIC LUMIX G9II KAMERA-KIT

Die neue spiegellose Digitalkamera LUMIX G9II verfügt über einen 25,2-Megapixel-Live-MOS-Sensor und ist die erste LUMIX-G-Kamera mit Phasen-Hybrid-Autofokus. Sie bietet eine hohe Bildqualität, satte Farben sowie einen Hochgeschwindigkeits-Serienbildmodus mit 60 Bildern pro Sekunde im AFC-Modus. Das kompakte und leichte System (inklusive 12-60mm-Kit-Objektiv) ist auch unterwegs leicht zu bedienen. Für Aufnahmen aus der Hand ist eine verbesserte Bildstabilisierung integriert.

www.panasonic.com
Wert: 2099 €



HEDLER EINKAUFSGUTSCHEIN

Die Produkte von Hedler stehen für höchste Qualität aus dem Systemlichtbereich. Stöbern Sie im Onlineshop des Premiumherstellers und stellen Sie sich ein beliebiges Kit im Wert von bis zu 800 Euro zusammen. Zu den Highlight-Produkten von Hedler zählen zweifelsfrei LED-Leuchten, die dank höchstem Farbwiedergabeindex und ausgeklügelter Funktionen wie einer dimmbaren Lichtleistung professionelle Bilderergebnisse ermöglichen.

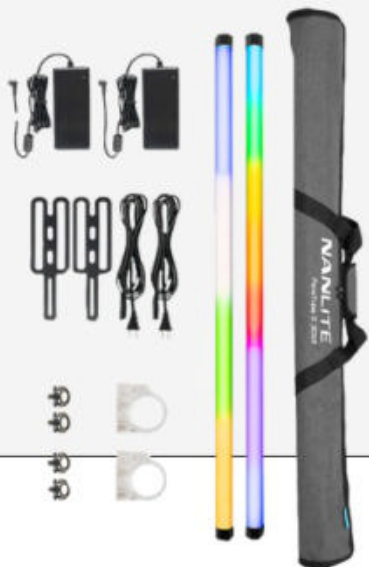
www.hedler.com
Wert: 800 €



KAISER FOTOTECHNIK NANLITE PAVOTUBE II 30XR 2KIT

Das Lichtset Nanlite PavoTube II 30XR 2Kit enthält unter anderem zwei multifunktionale LED-Farb-Effektlichter in Röhrenform. Diese bieten die Beleuchtungsarten weißes oder farbiges Licht sowie besondere Spezialeffekte und zusätzlich mehrfarbige Segment-Effekte, die alle individuell variiert werden können – zur kreativen Gestaltung von Foto- und Videoaufnahmen im Studio, im Homeoffice oder unterwegs. Es ist eine direkte Steuerung oder Fernsteuerung über Bluetooth, Funk oder DMX/RDM oder drahtlosen DMX möglich.

www.kaiser-fototechnik.de
Wert: 1309 €



NIKON EINKAUFSGUTSCHEIN

Nikon ist führender Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für die Fotografie- und Filmbranche. Mit über 100 Jahren Erfahrung in der optischen Technologie bietet die Marke innovative Kameras, Objektive und Zubehör sowohl für Gelegenheitsfotograf*innen als auch professionelle Anwender*innen. Durch Ihre Teilnahme am Fotowettbewerb haben Sie die einmalige Chance, einen Gutschein im Wert von 1500 Euro zu erhalten und sich somit neue Foto-Träume zu verwirklichen.

www.nikon.de
Wert: 1500 €





NOVOFLEX EINKAUFSGUTSCHEIN

Von professionellen Stativsystemen über hochwertige Objektivadapter bis zum Makroschlitten für beeindruckende Nahaufnahmen: Novoflex bietet ein umfassendes Zubehörangebot für anspruchsvolle Fotografinnen und Fotografen aller Genres. Mit dem Einkaufsgutschein in Höhe von 800 Euro können Sie sich ein individuelles Fotozubehörpaket ganz nach Ihren persönlichen Wünschen im Online-Shop des süddeutschen Unternehmens zusammenstellen.

www.novoflex.de
Wert: 800 €

N
NOVOFLEX

SIGMA EINKAUFSGUTSCHEIN

SIGMA ist nicht nur seit Jahren einer der innovativsten Objektivhersteller, sondern sorgt besonders mit der starken Art-Serie für helle Begeisterung unter Foto- und Videografen. Als Teilnehmer*in des Wettbewerbs haben Sie die einmalige Chance auf einen Einkaufsgutschein im Wert von 800 Euro, den Sie ausschließlich im Onlineshop von SIGMA einlösen können. Ob es ein neues Porträtobjektiv, ein hochauflösendes Weitwinkelobjektiv oder doch lieber ein Telezoom werden soll – die Entscheidung liegt ganz bei Ihnen.

www.sigma-foto.de
Wert: 800 €

SIGMA



SONY ALPHA 7 IV IM KIT

Die Alpha 7 IV von Sony glänzt mit einem 33-MP-Vollformatbildsensor und ausgezeichneter Bedienbarkeit bei Foto- und Videoaufnahmen. Als Preis winkt sie hier im Kit mit dem 28-70mm-Zoomobjektiv SEL2870. Ausgestattet mit dem neuesten BIONZ-XR-Bildprozessor, einem Empfindlichkeitsbereich von ISO 50 bis ISO 204.800 sowie erweiterten Autofokus-Funktionen ist die Alpha 7 IV die perfekte Allroundkamera für Profis aller Genres.

www.sony.de
Wert: 2599 €



SONY

TAMRON EINKAUFSGUTSCHEIN

Das Objektivangebot von TAMRON deckt die gesamte Bandbreite der Fotografie ab. Ob Familienurlaub, Fotoreise oder professionelles Shooting – mit den vielseitigen Objektiven des japanischen Premiumherstellers gelangen eindrucksvolle Bilder. Als Teilnehmer*in am Fotowettbewerb haben Sie die Möglichkeit, einen Einkaufsgutschein im Wert von 800 Euro für den TAMRON Online-Shop zu gewinnen. Wählen Sie Ihr Lieblingsprodukt aus dem hochwertigen Sortiment und heben Sie Ihre Fotos auf ein neues Level.

www.tamron.de
Wert: 800 €

TAMRON



DATACOLOR-SET

Kalibrierung auf höchstem Niveau – dafür spendiert Datacolor gleich drei Produkte im Set: Die herausragende Sensorleistung des Spyder X2 Ultra erlaubt die Kalibrierung von Monitoren mit sehr hoher Leuchtdichte bis zu 2000 cd/m² (nits). Spyder Checkr Photo sorgt im handlichen Etui für präzise Farben durch Farbkorrektur Ihrer Bilddateien bei Verwendung einer oder mehrerer Kameras. Mit Spyder Print können Sie für jeden Papier- und Tintentyp, den Sie verwenden, ein eigenes Profil erstellen, um die präzisesten Farbergebnisse Ihres Druckers zu erzielen.

www.datacolor.com/de
Wert: 797 €



datacolor

EIZO COLOREDGE CS2400S

Der ColorEdge CS2400S von EIZO ist ein 24-Zoll-Monitor mit einem Seitenverhältnis von 16:10 und stellt den Einstieg in die High-End-Liga der hardwarekalibrierbaren Grafikmonitore des japanischen Monitorherstellers dar. Dank der 16-Bit-LUT, dem ausgezeichneten Kontrastverhältnis von 1350:1 und der Maximalhelligkeit von 410 cd/m² ist eine kontrastreiche und präzise Bildwiedergabe garantiert. Via USB-C bietet der CS2400S zahlreiche Dockingfeatures inkl. 70 Watt Ladestrom.

www.eizo.de/cs2400s
Wert: 798 €

EIZO



DIGITALPHOTO-FOTOWETTBEWERB 2025 SUPPORTED BY WHITEWALL

Der große DigitalPHOTO-Fotowettbewerb 2025!

Wir starten eine neue Jahresrunde: Machen Sie mit beim großen Jahreswettbewerb 2025 und gewinnen Sie tolle Preise! Aber auch bei jedem der sechs Monatsthemen können Sie mit Ihren Fotos gewinnen!

ÜBER WHITEWALL

WhiteWall steht für die Vollendung der Fotografie. WhiteWall wurde 2007 von Alexander Nieswandt gegründet und hat sich in über 16 Jahren Expertise im Fotofinishing-Markt als weltweit führendes Premium-Fotolabor etabliert. WhiteWall ist ein Team leidenschaftlicher Experten, das modernste Technologien mit traditionellen Entwicklungsverfahren verbindet. Die preisgekrönte Galerie-Qualität von WhiteWall basiert auf erstklassigen Trägermaterialien, hochwertigen Kaschierungen und handgefertigten Rahmen aus der hauseigenen Manufaktur. Die Produktion ist stark handwerklich geprägt. Mit rund 200 Mitarbeitern ist WhiteWall in mehr als 13 Ländern vertreten. Im über 9.000 Quadratmeter großen Profilabor in Frechen bei Köln werden alle Produkte gefertigt und in über 50 Länder verschickt.



Die große Wettbewerbs-Jahresrunde 2025 startet mit dieser DigitalPHOTO-Ausgabe. Ab sofort haben Sie die Chance, mit Ihren Fotos *DigitalPHOTO-Fotograf oder -Fotografin des Jahres 2025* zu werden. Wie immer winken den Bestplatzierten wertvolle Jahrespreise! Aber auch schon in jeder der sechs Themenrunden können sich die zehn Bestplatzierten auf wertvolle Gutscheine für den Shop von WhiteWall freuen (siehe Infokasten rechts).

Die Wettbewerbe

Wir stellen Ihnen in dieser Jahresrunde sechs thematische Aufgaben. „Menschen“ ist das erste Thema der Runde 2025. Rechts lesen Sie, was eine Jury von guten „Menschenfotos“ erwartet.

Nach Ende der Einreichungsfrist kürt unsere Jury die besten Einreichungen und damit die Top 10 der Wettbewerbsrunde. Der oder die Erstplatzierte der Runde erhält einen WhiteWall-Gutschein in Höhe von 100 Euro. Die Plätze zwei bis zehn sind mit WhiteWall-Gutscheinen in Höhe von 50 Euro dotiert. Die zehn Gewinnerbilder präsentieren wir wie üblich in der auf die Jurierung folgenden Ausgabe der DigitalPHOTO.

Und so machen Sie mit

Öffnen Sie www.digitalphoto.de/wettbewerb und registrieren Sie sich, falls Sie es noch nicht getan haben. Anschließend können Sie bis zu zehn Fotos in den gerade aktiven Wettbewerb einstellen. Sie können jederzeit Fotos in die DigitalPHOTO-Galerie hochladen und sich Fotos anderer Nutzerinnen und Nutzer anschauen – Bilder in den Wettbewerb einzustellen ist jedoch nur in den unten angegebenen Monaten möglich! Jeden zweiten Monat stellen wir Ihnen eine neue Aufgabe. Sie haben jedes Mal die Chance, mit Ihren Bildern die Jury zu überzeugen und zu gewinnen!

Jahresgewinne

Die zehn Bestplatzierten einer Wettbewerbsrunde qualifizieren sich zusätzlich für die letzte Runde: die Wahl zur/zum DigitalPHOTO-Fotografin oder -Fotografen des Jahres. Im September 2025 wird die Jury aus den insgesamt 60 besten Fotos der Themenrunden die Jahressiegerinnen bzw. -sieger 2025 wählen und die Preise vergeben. Eine Übersicht der Jahrespreise 2025 folgt in der nächsten Ausgabe mit Bekanntgabe der besten Bilder des Jahres 2024. ■ (ml)

DIE THEMEN DER RUNDE 2025 – DAS ERWARTET SIE



1 MENSCHEN

Ausdrucksstarke und emotionale Aufnahmen von Menschen.

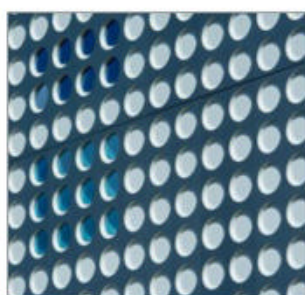
Monat: August/September



2 WILDE TIERE

Gesucht sind Aufnahmen von Wildtieren in ihrer natürlichen Umgebung.

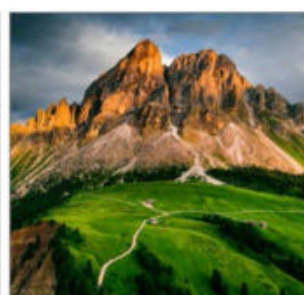
Monat: Oktober/November



3 HAUS & STADT

Faszinierende Architektur, Details, Straßenszenen und mehr.

Monat: Dezember/Januar



4 LANDSCHAFT

Landschaftsfotos, Wälder, Berge, Meere, Wüsten – wild oder kultiviert.

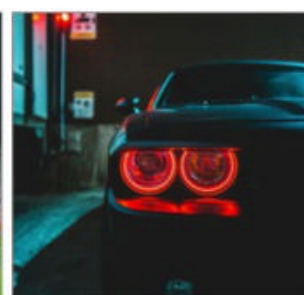
Monat: Februar/März



5 MAKRO

Nahaufnahmen von kleinen Details, wie Insekten, Pflanzen und Texturen.

Monat: April/Mai



6 NACHTFOTOS

Sterne, Mond, Milchstraße, Lichtmalereien oder urbane Szenen.

Monat: Juni/Juli

Thema 1: Menschen

Der Einsendeschluss für das erste Thema unseres Jahreswettbewerbs „**Menschen**“ ist der **21. September 2024**.

Fotos: pexels.com; Yulia Lakeienko – stock.adobe.com

» Menschenbilder können, müssen aber nicht klassische Porträts sein: Inszeniert oder dokumentarisch – Sie haben die Wahl.

ÜBERZEUGENDE MENSCHENFOTOS

Porträt- und Menschenfotos können unsere Jury durch authentische Emotionen und präzise technische Umsetzung überzeugen. Entscheidend sind dabei der Ausdruck der Augen, eine durchdachte Komposition und die richtige Beleuchtung, die Stimmung und Tiefe des Bildes beeinflusst. Ein ruhiger Hintergrund und ein präziser Fokus auf die Augen, unterstützt durch kreative Ideen und natürliche Posen, heben das Porträt hervor. Authentizität und Kreativität spielen eine wesentliche Rolle, um ein Bild zu schaffen, das nachhaltig beeindruckt! Wir freuen uns auf Ihre Fotos.

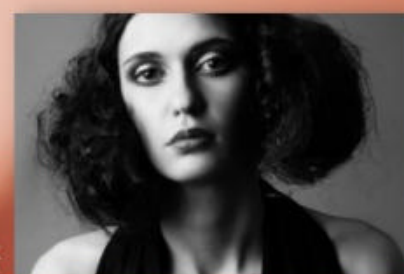
Bild: WhiteWall, Ahmed el Hanjoul

IHR GEWINN: IHRE FOTOS IN GALERIE-QUALITÄT

WhiteWall fertigt Bilder, Veredelungen, Rahmen und Bildbände in Profiqualität. In jeder der sechs neuen Themenrunden können Sie einen wertvollen Gutschein gewinnen, um diese Qualität mit Ihren eigenen Fotos zu erleben!

Für die Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs zum Thema „Menschen“ haben wir Gutscheine von WhiteWall reserviert. Sie sind auf das gesamte Sortiment anwendbar – und das hat es in sich: WhiteWall fertigt von der Ausbelichtung über Fine-Art-Inkjetprints bis hin zu Abzügen auf Original-Barytpapier (!) in kleinen und großen Wunsch-Formaten. Beim Bestellen Ihrer Bilder können Sie nicht nur zwischen den Druckverfahren, sondern auch aus verschiedenen Papieren wählen. Auch bei der Veredelung ist die Bandbreite von WhiteWall enorm: Kaschierungen auf verschiedenen Materialien sind ebenso möglich wie Direktdrucke. Hinter Acryl wird nach höchsten Qualitätsstandards mit Silikon kaschiert. Wer gerahmte Bilder bevorzugt, findet bei WhiteWall eine riesige Auswahl an Rahmen, die sich perfekt auf das eigene Bild abstimmen lässt – inklusive einer Live-Vorschau des eigenen Fotos im Online-Konfigurator. Der oder die Erstplatzierte des Wettbewerbsthemas darf sich über einen 100-Euro-Gutschein freuen, die Plätze 2

bis 10 erhalten einen Warenwert-Gutschein über jeweils 50 Euro zugeschickt – mit freier Auswahl aus dem gesamten WhiteWall-Sortiment. www.whitewall.de



» Das eigene Bild in Galerie-Qualität erleben: WhiteWall macht es möglich.

Gutschein Platz 1:
100 Euro

Gutscheine Plätze 2–10:
50 Euro

FOTOGRAF*IN DES JAHRES

01 | PFEILSPITZE



**NORBERT
WEISS**
D-FREIBURG

Idee: Das Kopenhagener Aquarium „Den Blå Planet“ wird perfekt gespiegelt und so zu einem abstrakten Objekt.

Gestaltung: In der Spiegelung wird das Gebäude zu einer Art Pfeilspitze, die sich perfekt vom Himmel abhebt. Gut gefällt der zweifarbige Aufbau in Blau und Gelb.

Technik: Mehrfach besuchte der Fotograf den Ort, bis das Wasser absolut ruhig war und den perfekten Spiegel bildete. Fotografiert in der blauen Stunde mit dem Restlicht der Sonne direkt hinter dem Gebäude.

Canon EOS R6 | EF 4/16-35 mm |
1 s | f/6,3 | ISO 640

STERNE, MOND UND STADTLICHTER

NACHT

Die Nachtfotografie findet nicht unbedingt in tiefer Nacht und bei absoluter Dunkelheit statt. Dass die meisten Nachtfotos abends oder frühmorgens besser werden, zeigen die Bilder der Leserinnen und Leser der DigitalPHOTO.

Auch für Nachtfotos sind zumindest einige wenige Lichtquellen erforderlich – oder Restlicht, das den Tag von der Nacht trennt. Daher entstehen viele Nachtfotos eher in der blauen Stunde oder am frühen Morgen. Dann nämlich sind die Lichter an Gebäuden und Fahrzeugen eingeschaltet und illuminieren die Szene, der Himmel aber zeigt noch bzw. schon etwas Licht und hilft dabei, Gebäude oder Berge mit ihren Konturen vom Hintergrund abzuheben. Die in diesem Wettbewerb platzierten Bilder sind überwiegend nicht bei vollkommener Nacht entstanden – Ausnahmen sind die astronomischen Bilder (Platz 7, 9 und 10). Hier sorgt erst die möglichst komplette Dunkelheit für den nötigen Kontrast der Himmelskörper zum Himmel. ■ (ml)



02 | FEUERWERK



**AXEL
MOHR**

D-SCHIFFWEILER

Idee: Das Alte Hüttenareal im saarländischen Neunkirchen ist ein Industriedenkmal – hier beim Stadtfest in Szene gesetzt, inklusive beleuchtetem Eisenwerk und Feuerwerk.

Gestaltung: Ein tolles Farbspektakel, das der Fotograf aus Industrieanlage und Feuerwerk zusammensetzt. Aus dieser Perspektive wirkt es so, als entspränge das Feuerwerk direkt den Hochöfen. Tatsächlich ist es aber ein ganzes Stück dahinter.

Technik: Lange hatte sich der Fotograf mit der Suche nach dem perfekten Standort vorbereitet und dann mit einer Langzeitbelichtung möglichst viel Feuerwerk eingesammelt.

Nikon D3200 | Nikkor 3,5-5,6/18-55 mm | 3 s | f/8 | ISO 100



04 | GESTAFFELT



DANIEL FRANK

D-STEINBERG AM SEE

Idee: Diese Hütte entdeckte der Fotograf eher zufällig bei einer frühmorgendlichen Fotowanderung in der Nähe von Admont in der Steiermark – und setzte sie zusammen mit der Landschaft in Szene.

Gestaltung: Ein sehr gelungener Aufbau aus diagonalen und horizontalen Linien. Der Dunst staffelt die Objekte in der Tiefe, der Mond steht fast zentriert über der Szenerie.

Technik: Mit Stativ und langer Brennweite von einem Wanderweg aus fotografiert.

Canon EOS R | RF 2,8/70-200 mm |
1/3 s | f/6,3 | ISO 100



03 | LANGZEITSTIMMUNG



**CONNY
MÜLLER**

D-ESSEN

Idee: Die Oudezijds Voorburgwal ist eine Gracht im Zentrum von Amsterdam. In der Langzeitbelichtung wirken die eigentlich ruhigen Abendstunden sehr dynamisch.

Gestaltung: Die Fotografin „übertreibt“ mit der Langzeitbelichtung ebenso wie mit dem HDR-Effekt – aber erst so gewinnt die Szene an Spannung und Dynamik.

Technik: Auch wenn es zunächst nicht danach aussieht: ein einzelnes Foto vom Stativ aus. In der Langzeitbelichtung wurden die Personen überraschend scharf abgebildet.

Canon EOS -1D X Mark III | EF 2,8/24-70 mm
5 s | f/8 | ISO 160



05 | GRÜNES SCHLOSSGESPENST



**ANGELIKA
HENKE-RUMPF**
D-DORTMUND

Idee: Ein Lightpainting, umgesetzt in den Ruinen der Hohensyburg bei Dortmund.

Gestaltung: Mit den drei Farben setzt die Fotografin Figur, Boden und Hintergrund voneinander ab und deutet mit Licht den Durchgang links als Tür für den „Geist“ an.

Technik: „Gemalt“ wurde von den Mitgliedern der Fotogruppe mit mehreren Taschenlampen, vor die farbige Folien geklebt waren. Rot für die Wände, violett für den Boden und grün für die Figur. Die Kamera stand für die Langzeitbelichtung auf einem Stativ.

Nikon D850 | Nikkor 4/24-120 mm | 238s | f/9 | ISO 100



07 | IM NEBEL

**MARKUS
WIEDMANN**
D-ESSINGEN

Idee: Der Orion-Nebel mit 400 Millimetern Brennweite – hier allerdings nicht mit einer „normalen“ Kamera, sondern mit einem speziellen Astro-Setup inklusive Teleskop.

Gestaltung: Ein schönes Bild des Orion-Nebels – vor allem zusammen mit den recht scharf gezeichneten Sternen inner- und außerhalb der eigentlichen Nebelfläche.

Technik: Mit gekühlter SW-Kamera und RGB-Filter (drei Aufnahmen), einer Nachführung und einem Teleskop.

ZWO ASI 1600MM | Celestron Rasa 8" (400 mm) + Nachführung Skywatcher EQ6-R | 2 h 5 min | f/2

**06 | LEUCHTFEUER**

MARK KRUSE
D-EDDELAK

Idee: Der Leuchtturm Westerheversand wird mit dem Sternhimmel über der Halbinsel Eiderstedt in Szene gesetzt und Sternlicht mit Leuchtfeuer kombiniert.

Gestaltung: Die überraschende Verbindung aus Stern- und Kunstlicht wird ergänzt durch zwei diagonale Linien im Vordergrund, die auf die beiden Lichtquellen verweisen.

Technik: Aus mehreren Fotos zusammengesetzt, um einerseits die Schärfe im Vorder- und Hintergrund zu erzielen und andererseits für die Herausarbeitung der Sterne. Das Licht des Leuchtturms wurde tatsächlich zusammen mit dem Sternhimmel fotografiert.

Canon EOS R | RF 2,8/15–35 mm | 145 s | f/5,6 | ISO 6400





08 | GLÜHWURM



ANDREAS Ettl

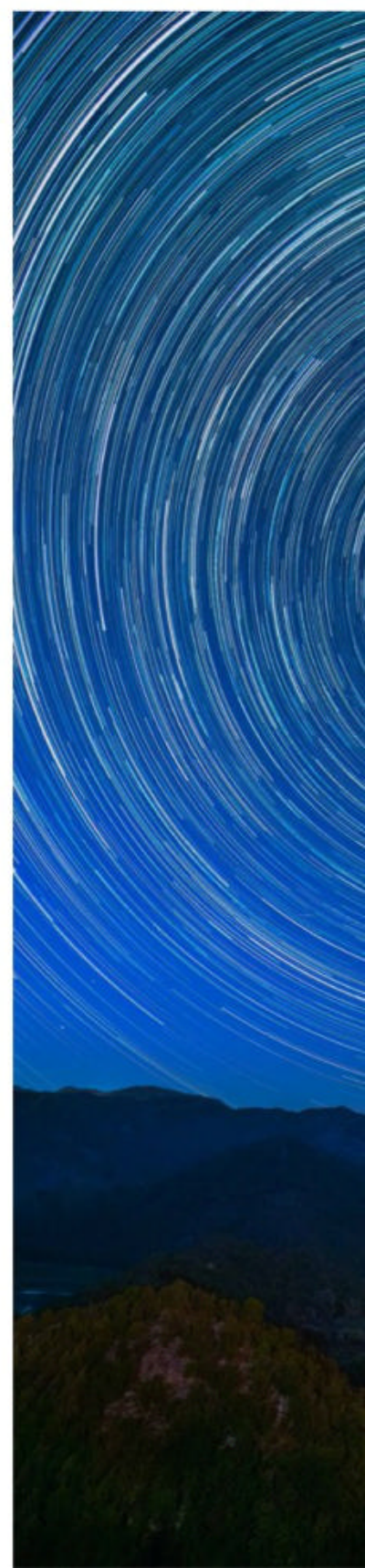
GB-Guernsey

Idee: Dies ist der Maloja-Pass, der vom schweizerischen Graubünden zum italienischen Chiavenna führt. Der Fotograf versieht die gesamte Passstraße bis hinauf nach Maloja mit den Leuchtsuren der Fahrzeuge und zeichnet so die Straße nach.

Gestaltung: Auf den ersten Blick ein schönes Foto, aber wenig spektakulär. Doch auf den zweiten Blick ist die komplett beleuchtete Straße etwas Besonderes und zudem harmonisiert ihr Kunstlicht mit dem Restlicht der Sonne hinter den Bergen.

Technik: Ein Time-Blending: Der Fotograf erstellte zunächst zwei Aufnahmen der Landschaft während des Sonnenuntergangs, dann im Dunklen fünf Langzeitaufnahmen, die er in Photoshop zusammenfügte, um die durchgängige Lichtspur zu erhalten.

Nikon Z7 | Nikkor Z 4/14-30 mm | 1/15 bis 300 s | f/8 | ISO 64





10 | MOND IM ANSCHNITT



**HEIKO
RÖMISCH**
D-REINBEK

Idee: Der Vollmond allein ist zwar faszinierend – aber etwas langweilig. Daher kombiniert der Fotograf den Mond mit einer Wolke.

Gestaltung: Der Ausschnitt schafft die Tiefe im Bild: Das erreicht der Fotograf durch die Platzierung von Mond und Wolke jeweils in der rechten, unteren Ecke.

Technik: Vom Stativ aus und mit einem Telekonverter fotografiert, sodass insgesamt eine Brennweite von 850 mm entsteht.

Nikon D6 | Nikkor 4/500 mm + 1,7-fach-Konverter | 1/1250 s | f/40 | ISO 1600



09 | RUHEPOL IM NORDEN



RONJA LINSEN
D-WACHTBERG

Idee: Bei Ausrichtung der Kamera auf den Polarstern lässt sich bei ausreichend langer Belichtungszeit ein schöner Sternkreis zeichnen. Hier als Landschaftsszene in Montenegro oberhalb des Flusse Rijeka Crnojevica am Skadarsee fotografiert.

Gestaltung: Ein Sternkreis lässt nicht viel Gestaltungsspielraum offen. Hier hat die Fotografin die Landschaft und sogar eine Spiegelung im Flusswasser integriert.

Technik: Ein Bild mit gesonderter Belichtung für den Vordergrund und dann insgesamt 350 Fotos mit je 17 Sekunden Belichtungszeit, um die Sternspuren zu schließen.

Sony Alpha 7R III | Tamron 2,8/17-28 mm | 17 s (350 ×) bis 46 s (1 ×) | f/2,8 | ISO 1600

» Aus nächster Nähe fotografiert Bastian Priegnitz Flugzeuge in der Luft. Diese Maschine wurde vom Piloten Michael Weber über Freiburg geflogen. Das Modell verfügt über eine Propellerhaube, um den Luftstrom zu optimieren. Das Foto zeigt einen Winkel der Maschine im Flug, den man sonst kaum zu sehen bekommt.



T-28D | Canon EOS R5 | Canon RF 70-200mm F4 L IS USM | 148 mm | 1/100 s | f/11 | ISO 100

FLUGZEUG-FOTOGRAFIE IN HÖCHSTER QUALITÄT

SPEKTAKEL IN DER LUFT

Seine Bilder erinnern an Aufnahmen, wie wir sie so nur von der Kinoleinwand kennen. Dafür begibt sich der Berliner Fotograf Bastian Priegnitz selbst in schwindelerregende Höhen. Wie er seine spektakulären Eindrücke aus der Luft aufnimmt, verrät er uns im Interview.

Fotos: Bastian Priegnitz | Interview: Julia Carp

Bastian Priegnitz hat sich schon immer für die Fliegerei interessiert. „Von klein auf war mein Blick stets nach oben gerichtet“, erzählt der Fotograf. Seine Leidenschaft ist die Flugzeugfotografie, insbesondere die Air-to-Air-Fotografie (dt. Luft-zu-Luft-Fotografie), bei der sich Priegnitz selbst in einem Flugzeug befindet, während er fotografiert. Das unterscheidet seine Arbeit vom klassischen Planespotting, wo zumeist vom Boden aus fotografiert wird. Sein Fokus liegt auf dem Ablichten von Kampfflugzeugen, sogenannten „Warbirds“.

phōto: Herr Priegnitz, wie wird man Air-to-Air-Fotograf? Wie war Ihr Werdegang?

Bastian Priegnitz: Das begann, als ich 2014 das erste Mal eine Flugshow besuchte – die ILA 2014. Dort sah ich meine ersten Highlights wie Eurofighter, UH-1D und die Patrouille Suisse. Ein Jahr darauf, zu

meinem Geburtstag, hatte ich sogar das Vergnügen, das erste Mal eine P-51D live zu sehen. Ab da wusste ich: Warbirds sind genau mein Geschmack. 2020 fing ich dann an, mit einer Canon EOS 250D und einem Tamron 100–400 mm zu den ersten Flugshows zu gehen und selber Bilder zu knipsen. In den letzten vier Jahren konnte ich einige tolle Shows besuchen und auch mehrere Air-to-Air-Shootings umsetzen.

Was genau ist Air-to-Air-Fotografie und wie unterscheidet sie sich vom Planespotting?

Beide Bereiche haben ihre Überschneidungen, insbesondere, wenn es um die Soft Skills geht, die man dafür braucht – unter anderem natürlich die Geduld. Der größte Unterschied liegt aber eher in der Ausrüstung und der Kundschaft, die man bedient. Die Air-to-Air-Fotografie macht man eher weniger als Hobby, insbe- ➤

» Die Kunststaffel „Team 50“ wurde hier während der Roskilde Airshow 2023 in Dänemark fotografiert. Ein beeindruckendes Flieger-Spektakel.



Kunstflugstaffel „Team 50“ | Canon EOS R5 | Sigma 150-600mm F/5-6.3 | 435 mm | 1/500 s | f/13 | ISO 125



Spitfire Mk IX „Porky“ | Canon EOS R5 | Canon RF 70-200mm F4 L IS USM | 87mm | 1/80 s | f/7,1 | ISO 100

» Dieses Flugzeug ist in Duxford (Großbritannien) stationiert und stellt eine Spitfire der USAAF dar, welche 1943 an der Invasion Siziliens beteiligt war.

sondere deswegen, da sie ohne bestehendes Netzwerk und Erfahrung sehr teuer sein kann. Meine ersten Flüge habe ich alle aus eigener Tasche bezahlt, um so überhaupt ein Portfolio aufbauen zu können. Quasi Lehrgeld. Planespotting hingegen macht man meist aus privatem Interesse. Dort liegt die Faszination beispielsweise darin, einen Flieger mit einzigartiger Lackierung am Rande von Berlin zu fotografieren, um die Fotos dann mit Kollegen im Forum oder eben auf Social Media zu teilen. Das kann sich aber auch sehr lohnen, denn auf Instagram gibt es viele Talente, die wirklich tollentastische Aufnahmen machen.

Wie kommen Air-to-Air-Shootings zustande?

In der Regel gibt es zwei Wege: Entweder man wird von einem Magazin mit dem Shooting beauftragt oder wenn ich das Gefühl habe, dass ein Motiv spannend sein könnte, dann frage ich selbst an und rechne alles durch, ob es sich lohnen könnte. Beides hat Vor- und Nachteile, beim Auftrag trage ich kein Eigenrisiko, während ich dafür bei eigenen Projekten mehr künstlerische Freiheit genieße. Ich verknüpfe meine Shootings zumeist mit Besuchen von Flugshows, so schlage ich zwei Fliegen mit einer Klappe. Am Ende weiß man nie, ob eine Story verwendet wird oder nicht, allerdings ist jedes Projekt eine tolle Ergänzung im Portfolio und ich knüpfe auch immer wieder neue Kontakte. »

>> Unglaublich, wie nah die P-51D und Spitfire Mk XVI der Firma Biltema hier nebeneinander erscheinen – ebenfalls festgehalten während der Roskilde Airshow 2023.





DO-27 „D-EOAK“ | Canon EOS R5 | Canon RF 70-200mm F4 L IS USM | 70 mm | 1/60 s | f/9 | ISO 100

Wie planen Sie die Air-to-Air-Shootings?

Ein Air-to-Air muss immer akribisch geplant werden. Wetterlage und Pilotenprofil müssen gründlich geprüft sein. Ein Pilot ohne Formationserfahrung sollte alleine aus Sicherheitsgründen eher keine Fotoshootings fliegen, denn jede Minute kostet Geld. Noch bevor alles Weitere stattfindet, muss ein Fotoship her. Also ein Flugzeug, aus dem man heraus fotografiert. Hier sind Flieger wie eine Bonanza oder eine Cessna 182T super geeignet. Sie sind schnell und viele von ihnen können die Seitentür entfernen, um so ein klares Blickfeld zu haben. Für deutlich schnellere Flieger eignet sich auch eine T-6 hervorragend. Die Kanzel lässt sich zurückfahren und das zu fotografierende Flugzeug muss nicht auf

niedriger Leistung fliegen und womöglich die Landeklappen nutzen, was wiederum das Bild etwas komisch wirken lässt. Ist man erstmal am Flugfeld eingetroffen, werden die Flugroute und -lage sowie die Motivwünsche besprochen. Die Flugdauer sollte auch geklärt werden. Insbesondere bei Fliegern wie einer P-51D oder einer Spitfire, die pro Stunde mal eben 2000 Euro kosten können, ist jede Minute Gold wert.

Was gilt es in der Luft zu beachten?

Sicherheit steht immer an erster Stelle. Es muss stets beachtet werden, dass das Wetter zu dem Profil des Piloten passt. Auch die Kulisse sollte nicht wahllos getroffen werden. Eine klare Flugroute sowie gegenseitiges Vertrauen müssen also auch bestehen.

Wie setzt sich Ihre Ausrüstung zusammen?

Ich fotografiere mit der Canon EOS R5 und nutze bei Airshows neuerdings das Canon RF200–800mm und bei Air-to-Air-Shootings das Canon RF 70–200mm F4 L IS USM. Zudem habe ich immer einen Batteriegriff dabei und insgesamt vier Akkus samt Ladekabel. Das Objektiv muss lichtstark und robust sein und sollte eine gute Brennweite haben. 70–200 mm sind für mich perfekt. Wie sich das RF200–800mm schlägt, muss ich noch herausfinden. Früher habe ich immer das Sigma 150–600mm Contemporary mit einem RF-Adapter genutzt.

Warum müssen die Objektive lichtstark sein?

Viele Shootings sind im Morgengrauen oder Sonnenuntergang. Um da ein klares Bild

» Diese Aufnahme wurde über dem Schwarzwald fotografiert. Die Maschine wurde hauptsächlich von der technischen Schule der „Luftwaffe 3“ als Lehrflugzeug genutzt. Der Pilot, der bei dieser Luftaufnahme das Flugzeug flog, heißt Klaus Müller.

“

Es sind meistens die Geschichten und Leute hinter den Maschinen, die mich so begeistern.

Bastian Priegnitz

zu haben, muss das Objektiv einfach lichtstark sein und man sollte eine geringe Verschlusszeit sowie ISO 100 nutzen. Eine Verschlusszeit von 1/60 s oder auch 1/80 s sorgt für die klassische „Prop Disc“, also wenn der Propeller des Fliegers eine komplette Scheibe bildet. Bei den Einstellungen ist es natürlich eine Kunst, das Bild so richtig scharf zu kriegen. Das ist Übungssache.

Worauf achten Sie beim Fotografieren?

Kein Magazin möchte ein Bild von einem schönen Flieger, wo der Propeller eingefroren ist und es aussieht, als würde der Flieger in der Luft stehen bleiben. Es gibt natürlich auch andere Standards, die wichtig sind. Ein gerader Horizont und eine interessante Bildsprache sind hier

nur zwei Punkte, auf die man achten sollte. Bei Kampffjets oder generell Flugzeugen ohne Propeller kann man eine höhere Verschlusszeit nutzen. Ich habe mir mein technisches Wissen selbst angeeignet und durch Kollegen vermittelt bekommen.

Was fasziniert Sie an Ihrer Arbeit?

Es sind meistens die Geschichten und Leute hinter den Maschinen, die mich so begeistern. Zeitgleich liebe ich die brachiale Kraft hinter diesen historischen Fliegern. Aus nächster Nähe sehen die Flieger in der Luft einfach deutlich besser aus, als sie vom Boden aus zu fotografieren. Auch das Wissen, dass meine Bilder von vielleicht tausenden Menschen betrachtet werden, ist ein wirklich toller Gedanke. »

BASTIAN PRIEGNITZ (25)



Die Fotografie hat den gebürtigen Berliner Bastian Priegnitz schon immer begeistert. Da lag es nahe, seine zweite Leidenschaft, die Fliegerei, mit dem Fotografieren zu kombinieren.

Mit dem Besuch seiner ersten Flugshow geschah genau dies. Bastian fand daran so viel Freude, dass er die Bilder online teilte, und ging ein paar Jahre später auch auf Magazine zu. Daraufhin arbeitete er regelmäßig für das Fliegermagazin.

Instagram: @bpaviationphotography

» Insbesondere die Kulisse beim Schwarzwald-Shooting war für den Fotografen ein absolutes Highlight. Darum nutzte er seine künstlerische Freiheit, um ein paar vertikale Fotos aufzunehmen. Im Hintergrund ist zudem ein leichter Schauer zu sehen.

DO-27 „D-EOK“ | Canon EOS R5 | Canon RF 70-200mm F4 L IS USM | 110 mm | 1/60 s | f/7,1 | ISO 100



P-51D / Spitfire MK XVI | Canon EOS R5 | Canon RF 70-200mm F4 L IS USM | 70 mm | 1/125 s | f/16 | ISO 400

Beschränkt sich die Air-to-Air-Fotografie zumeist auf Kampfflugzeuge?

Nein, von Kampfjets über historische Flieger bis hin zu „GA-Aircraft“ (dt. *Flugzeuge der allgemeinen Luftfahrt*), wie der Cirrus und Cessna, ist alles dabei. Jede Maschine sieht meiner Meinung nach fantastisch aus! Es kommt immer darauf an, welche Geschichte man erzählen möchte.

Haben Sie Vorbilder für Ihre Arbeit?

Ja, das sind Bradley Wentzel aus den USA, Philipp Prinzing aus Deutschland und John Dibbs aus Großbritannien. Ich könnte von jedem dieser Fotografen 100 Beispielbilder zeigen. Davon könnte man alle Aufnahmen den drei Personen präzise zuordnen, so genau ist ihre Bildsprache, und das möchte ich auch erreichen. Ich versuche natürlich, meinen eigenen Stil zu erschaffen.

Wie würden Sie denn Ihren Stil beschreiben?

Ich denke, der setzt sich aus klaren Nahaufnahmen und bestimmten Bildkompositionen zusammen. Seit dem Shooting mit der Do-27 habe ich ein tolles Motiv entdeckt, welches ich jetzt versuche, immer einzubringen. Das ist ein Formationswechsel unter dem Fotoship, wodurch man klar ins Cockpit schauen kann und den Piloten sieht, aber auch genügend Raum herrscht, um Details am Flugzeug zu erkennen.

Mit wem arbeiten Sie häufig zusammen?

Grundsätzlich bin ich sehr dankbar, dass ich für das Fliegermagazin mit Philipp Müller und mit Piloten wie Wilhelm Heinz oder Michael Weber, der ein absoluter T-28-Profi ist, zusammenarbeiten darf. Nicht unerwähnt dürfen natürlich auch Fotoship-Piloten wie Guido Voss bleiben, die mit ihrer Expertise schon einige Flüge durchgeführt haben. Ein großer Schritt für mich war das Fotoshooting mit Biltema. Die schwedische Firma besitzt eine P-51D und eine Spitfire MK XVI. Ich durfte als erster Fotograf beide Maschinen in der Luft fotografieren. Dieser Auftrag hat mich besonders stolz gemacht und daraus resultierte ebenfalls eine gesunde Freundschaft mit den jeweiligen Piloten. Allesamt tolle Menschen, mit denen man gerne arbeitet.

Welche Flieger möchten Sie fotografieren?

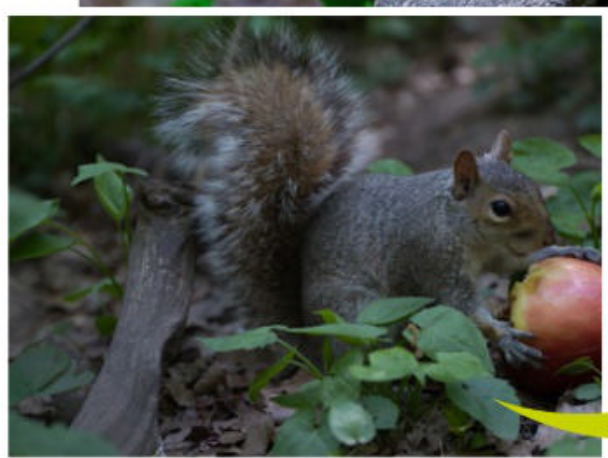
Da gibt es schon noch einige Flieger, die ich gerne irgendwann mal fotografieren möchte. Hierzu würde ich insbesondere die Spitfires zählen, mit dem Griffon-Motor, die Hawker Sea Fury, aber auch Klassiker wie die Yak-3/9 und F8F Bearcat. Ein weiterer Traum wäre auch, die F-4E Phantom hautnah zu erleben. Leider ist es dafür allerdings erstmal zu spät: Die Phantom wurde durch den einsitzigen Eurofighter abgelöst und nicht mehr eingesetzt. ■

» Die Firma Biltema gestattete Bastian Priegnitz das erste Air-to-Air-Shooting dieser Maschine umzusetzen, bei dem man die neue Lackierung der P-51D sehen konnte. Diese Maschine ist das „Schwesternflugzeug“ der Spitfires RW386 und RW382 „Porky“, siehe Bild auf Seite 92 unten.



Jede Maschine sieht meiner Meinung nach fantastisch aus!

Bastian Priegnitz



>> Mit Luminar gelingen selbst komplexe Bildkorrekturen mit wenigen Klicks, dank intelligenter Werkzeuge.



Fotos: Hersteller, Jörg Rieger Espíndola

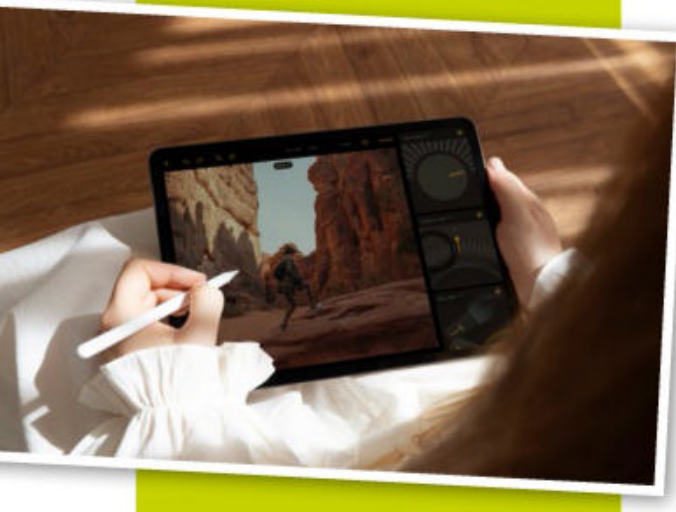
EINSTIEG IN DIE INTELLIGENTE BILDBEARBEITUNG

Start mit Luminar Neo

Vieles anders machen, das ist bei der Fotobearbeitung Luminar seit Version 1 die Devise. Unkomplizierte Bedienung, praktische Arbeitsabläufe und verblüffend realistische Effekte wie Himmelstausch, Wasseroptimierung oder Studioliicht machen schlichtweg Spaß. Wir zeigen in der neuen Serie alles im Detail.

LUMINAR-RABATTAKTION

Leserinnen und Leser der Digital-PHOTO erhalten derzeit die Software Luminar Neo deutlich vergünstigt. Über den Aktionslink: www.digitalphoto/luminar2024 erhalten Sie Luminar Neo aktuell für nur 59 Euro im Jahresabo und für nur 99 Euro für den Einmalkauf.



Was ist Luminar Neo eigentlich? Klassischer Foto-Editor, RAW-Software, Bildbearbeitung, Fotoverwaltung? Tatsächlich trifft alles zu. Die Software kann RAW-Daten lesen und hat die passenden Korrekturwerkzeuge integriert. Erweiterte Fotobearbeitung klappt über intelligente Werkzeuge auch partiell über bestimmte Bildbereiche und die Zahl der KI-Effekte ist fast unüberschaubar. Tatsächlich war Luminar vor Jahren die erste Fotobearbeitung, mit der man ohne Maskierung den Himmel tauschen konnte. Und seither werden gefühlt im Sekundentakt neue Effekte eingebaut. Insgesamt ist Luminar Neo ein Komplettpaket für den Einstieg und für Fortgeschrittene.

Bedienkonzept ganz anders

Wie von anderen Bildbearbeitungen gewohnt, arbeitet man in Luminar ebenfalls mit Schieberegler. Was man bei der Bearbeitung aber beachten muss: Führen Sie eine Korrektur durch und wechseln

in das nächste Werkzeug, setzt Luminar die Regler wieder auf die Ausgangsposition zurück. Daher gilt: Wollen Sie eine Korrektur nachträglich anpassen, müssen Sie das unbedingt im Tab Änderungen durchführen. Dort legt Luminar alles ab, was Sie angepasst haben, inklusive der Schieberegler-Position.

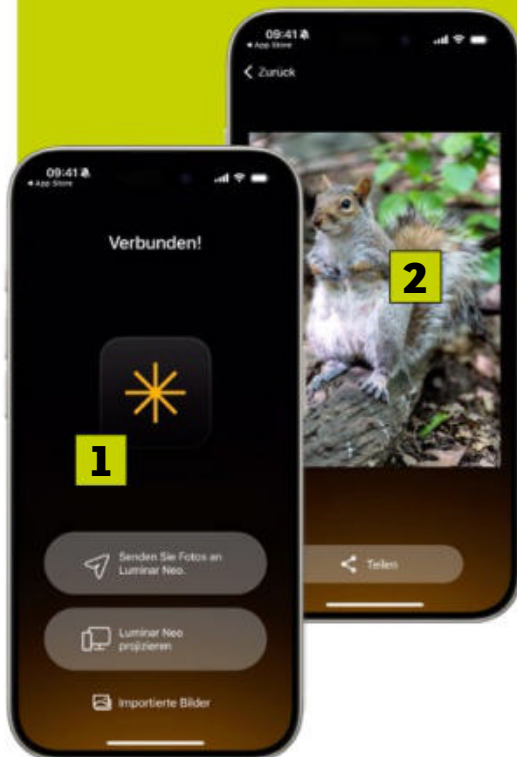
Ebenfalls ungewohnt ist die Benennung der Effekte und Funktionen. Die sind meist schlichtweg nach dem benannt, was man als Ergebnis erwarten kann. „Wasseroptimierung“, „Neubelichtung“, „Detail“ – hier muss man unter Umständen zu Beginn gewünschte Funktionen suchen, wenn man von anderer Software umsteigt. Alle Korrekturen werden zu jedem Bild non-destruktiv abgelegt und sind jederzeit widerruf- und anpassbar. Daher muss das finale Bild natürlich im Wunschformat exportiert werden. Und das klappt im Stapel im Katalog-Bereich oder direkt beim Bearbeiten über den entsprechenden Button für das Einzelbild. ■ (jre)

Luminar am PC, Mac, mobil, im Abo, für immer ...

Wer die Wahl hat ... Luminar Neo gibt es in den verschiedensten Varianten: zum Kauf, im Abonnement und auch mobil. Wir schaffen den Überblick, welche Version für Sie geeignet ist.

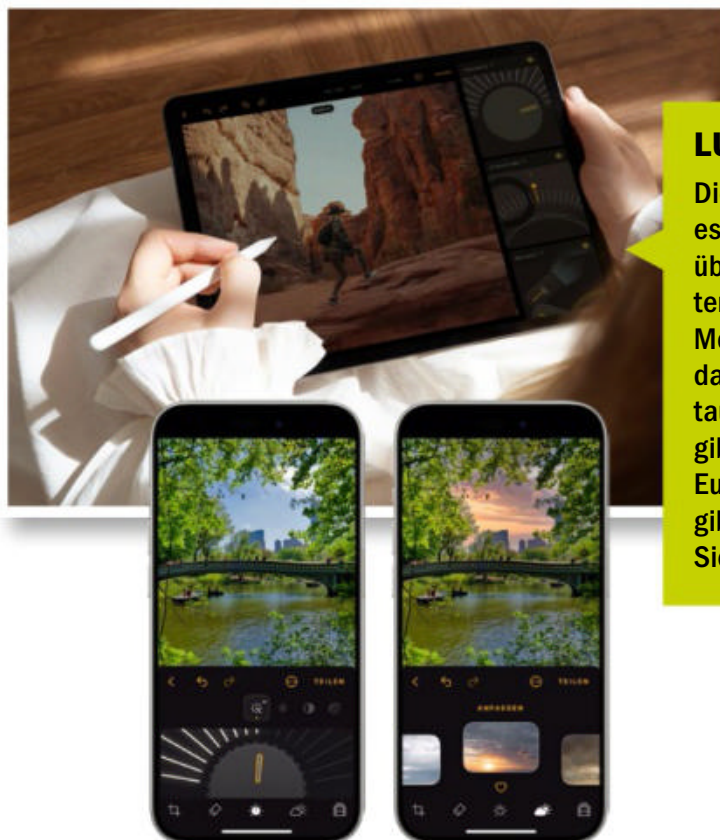
LUMINAR SHARE

Die kostenlose App für iOS ist eine Ergänzung zur Desktop-Software. Einmal über WLAN per QR-Code verbunden, senden Sie Bilder vom Smartphone per Klick zur Bearbeitung direkt in Luminar Neo (1). Umgekehrt können Sie Ihr Motiv aus dem Bearbeiten-Bereich von macOS oder Windows direkt auf das Smartphone in Echtzeit spiegeln und dort jederzeit teilen (2). Die App laden Sie über den Apple Store auf Ihr iPhone oder iPad.



LUMINAR NEO

Die klassische Version für den Desktop-Computer ist für Windows und macOS verfügbar. Hier gibt es zwei verschiedene Optionen: Das Jahres-Abonnement kostet 119 Euro. Damit erhalten Sie sämtliche Aktualisierungen und Vollzugriff auf alle Zusatzplug-ins. Alternativ gibt es die Kaufversion für 219 Euro als Einmalzahlung. Diese können Sie so lange nutzen, wie Sie möchten. Allerdings: Dauerhafte Updates sind da dann nicht inklusive. Das Abo ist daher tatsächlich die attraktivste Option, wenn man die Anwendung regelmäßig im Einsatz hat.



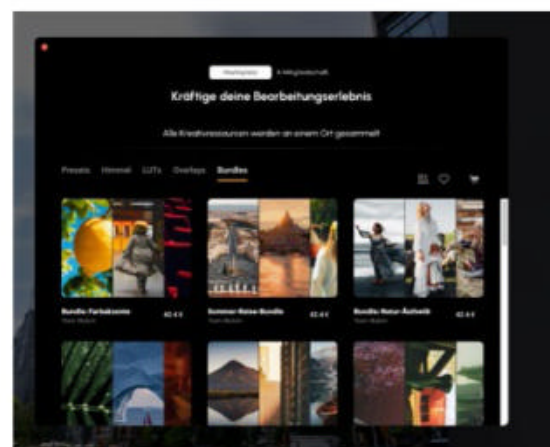
LUMINAR MOBILE

Die App fürs iPhone oder iPad gibt es natürlich auch von Luminar und überrascht mit einem durchdachten Bedienkonzept – speziell auf Mobilgeräte zugeschnitten. Klar, das da Klassiker wie der Himmel-tausch nicht fehlen dürfen. Gratis gibt es das natürlich nicht, rund 24 Euro sind pro Jahr fällig. Immerhin gibt es im App-Store den üblichen Sieben-Tage-Gratistest.

Meine Software
Meine Add-Ons
Meine Rabatte
Empfehlungsprogramm Neue
Weiterbildung
Kundensupport
Kontoeinstellungen
Abmelden

WO FINDE ICH: SERIENNUMMER, AKTIVIERUNG?

Unter www.skylum.com loggen Sie sich über den Button **Anmelden** mit Ihrer E-Mail-Adresse und Passwort ein. Rechts oben finden Sie dann unter einem winzigen Pfeil verschiedene Menüpunkte. Unter **Meine Software** finden Sie alle Ihre gekauften oder abonnierten Produkte. Übrigens müssen Sie bei der Installation von Luminar Neo keine Seriennummer eingeben, sondern sich nur mit Ihren Benutzerdaten beim Programmstart einloggen. Den Rest übernimmt die Software.

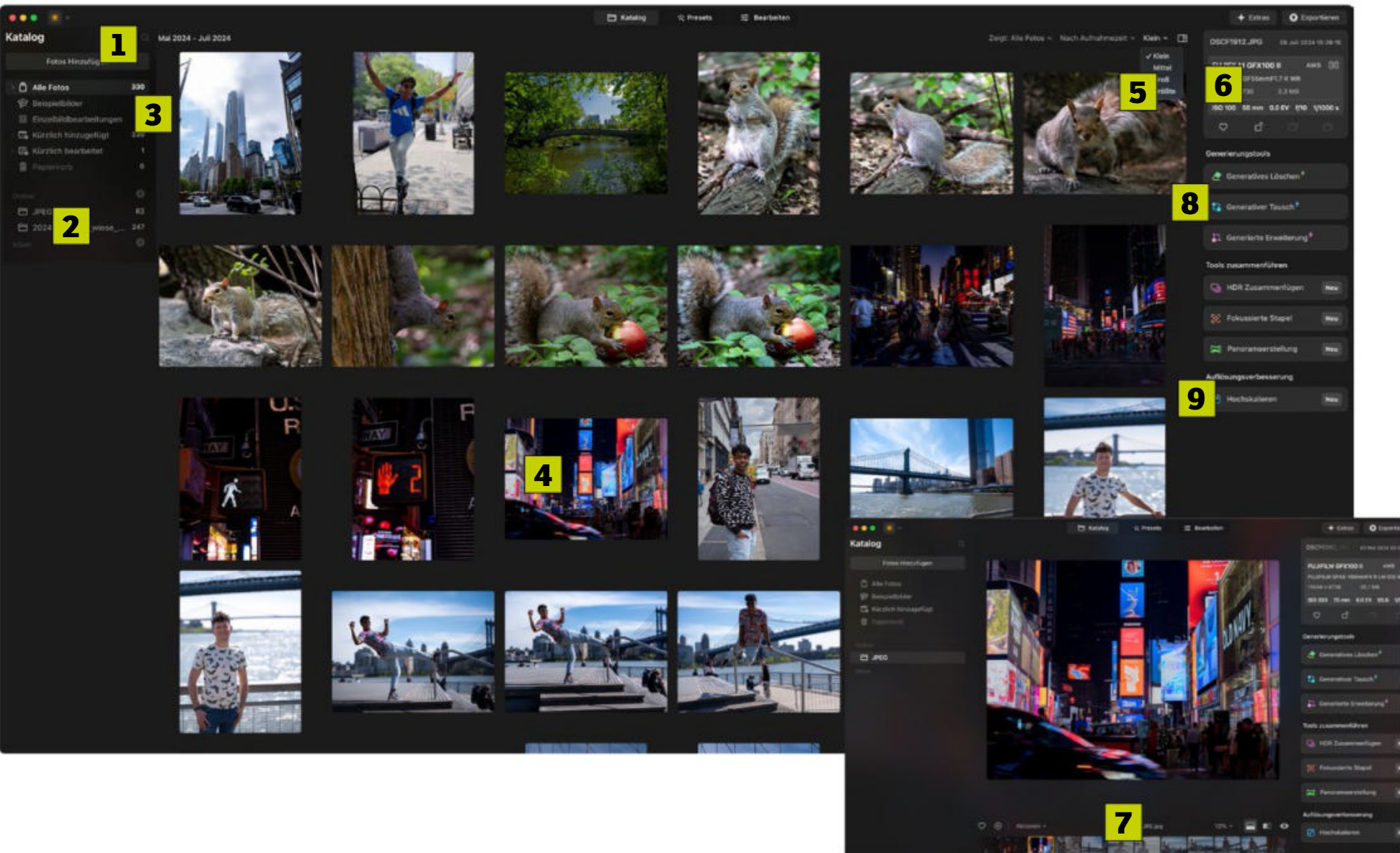


KAUFRAUSCH

Wer noch nicht genug hat, kann sich direkt in Luminar noch mit verschiedensten Presets, Farbanpassungen, LUTs, Effekten oder weiteren Himmelvarianten zum Austausch eindecken, natürlich gegen entsprechendes Entgelt.

Anschauen, betrachten und sortieren

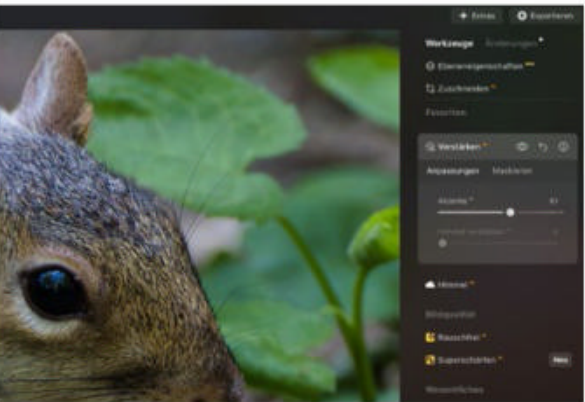
Luminar Neo kann grundsätzlich auch Einzelbilder bearbeiten, ganz ohne Katalog oder Fotosammlung. Aber im Alltag hat man hier den besseren Überblick und einige Bearbeitungsfunktionen.



DER LUMINAR-KATALOG: FOTOÜBERSICHT GARANTIERT

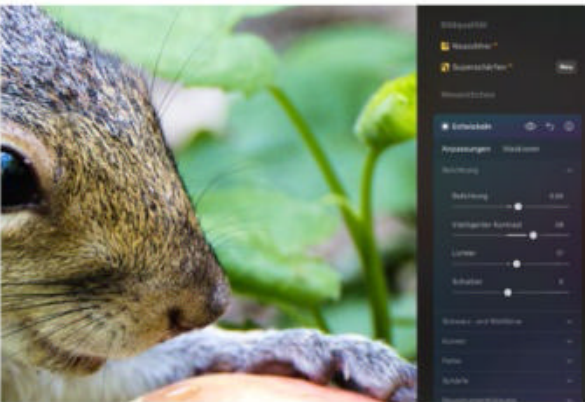
Über **Fotos hinzufügen** (1) gelangen Ihre Bilder in den Luminar-Katalog. Diese werden aber nur vom entsprechenden Ordner verlinkt und nicht kopiert. Per Klick gelangen Sie jederzeit dorthin (2). Auch einzeln editierte Bilder werden hier aufgelistet (3). In der Übersicht sehen Sie alle Fotos (4), die Kachelgröße kann leider nicht stufenlos, sondern nur in vier Stufen angepasst werden (5). Klicken Sie ein Bild an, stehen rechts die wichtigsten Aufnahmedaten bereit (6). Per Doppelklick maximieren Sie die Bildansicht und können bequem über den kleinen Filmstreifen (7) navigieren. Auch im Katalog stehen schon Bearbeitungen bereit. Die KI-Generierung (8) sowie das Zusammenfügen von mehreren Bildern zu Panorama, HDR oder Schärferereien (9) wird tatsächlich außerhalb des Bildeditors erledigt.

SO LÄUFT ES IN LUMINAR: VOM RAW ZUM FERTIGEN BILD



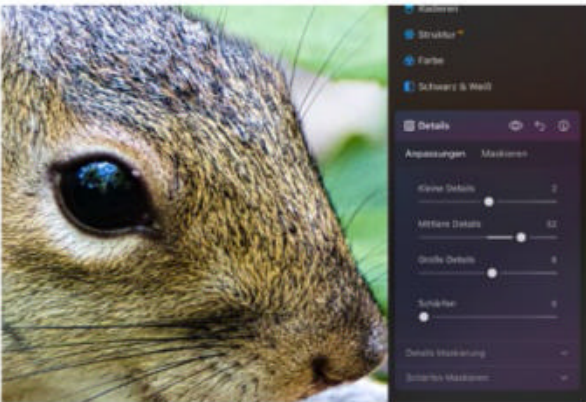
AUTO-KORREKTUR

1 Laden Sie Ihr Motiv in den **Bearbeiten**-Bereich von Luminar Neo. Entweder über den Katalog oder über **Datei-Einzelbild bearbeiten**. Klicken Sie im Bereich **Favoriten** auf **Verstärken** und nutzen den **Akzente**-Schieberegler für eine erste Auto-Korrektur.



RAW-KORREKTUREN

2 Nach dieser ersten Anpassung geht es in die eigentliche RAW-Bearbeitung. Aktivieren Sie **Entwickeln**. Hier besteht Zugriff auf klassische Korrekturwerkzeuge. Im Beispielbild haben wir **Belichtung**, **Intelligenter Kontrast** und **Lichter** geändert.



SCHÄRFE IM DETAIL

3 Mit **Details** schärfen Sie das Bild nach. Man muss mit den drei Schiebereglern etwas spielen, um das perfekte Ergebnis zu erzielen. Bitte immer in der 100%-Ansicht durchführen. Den **Schärfen**-Regler ignorieren Sie, der bringt keine zusätzliche Verbesserung.

Bilder ganz anders bearbeiten

Auf den ersten Blick unterscheidet sich der Bildeditor von Luminar Neo kaum von anderen Programmen. Ein paar Spezialitäten sollte man zum Start aber unbedingt kennen.

7

9

8

4

5

3

2

1

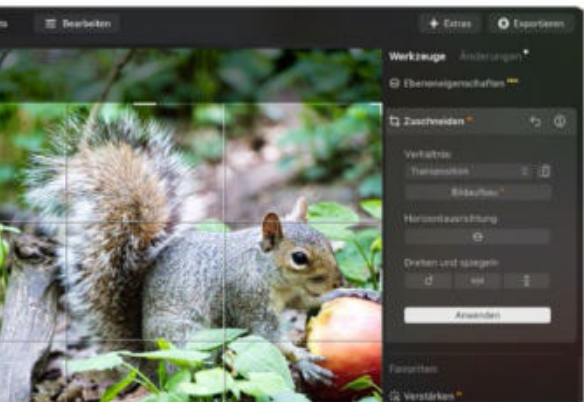
6

ALLES ZURÜCKSETZEN?

Bildkorrekturen werden in Luminar non-destruktiv gespeichert. Sprich: Ihr Originalmotiv wird niemals überschrieben. Möchten Sie Korrekturen komplett zurücksetzen, geht das im *Bearbeiten-Bereich* im *Änderungen-Tab* und über *Bearbeitungen verwerfen*. Alternativ klappt es auch im Katalog per rechtem Mausklick und *Anpassungen/Original* wiederherstellen.

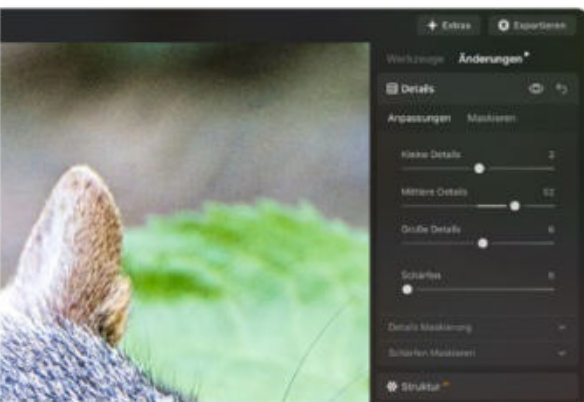
DER BEARBEITEN-BEREICH: RAW-EDITOR UND KREATIVE SPIELWIESE

Essenziell für jede Bearbeitung ist die Vergleichsansicht zum Original. Mit dem Augensymbol **(1)** wird die unkorrigierte Version angezeigt, in der Vergleichsansicht hat man immer den Direktvergleich **(2)**. Gezoomt wird über das Aufklappmenü **(3)** oder mit den üblichen Tastenkürzeln (STRG +/- bzw. Command +/-). Rechts stehen sämtliche Korrekturwerkzeuge in einer Palette bereit **(4)**. Per Klick auf eine Korrektur öffnen sich die jeweiligen Anpassungen **(5)**. Diese werden direkt übertragen, separates Speichern ist nicht notwendig. Justierungen an Korrekturen erledigen Sie in den *Änderungen* **(6)**, hier ist wie in einem Protokoll alles hinterlegt, was am Bild bisher geändert wurde. Links haben Sie Zugriff auf die Ebenen **(7)**. Neben verschiedenen Effekten **(8)** können Sie zudem eigene Bilder laden **(9)** und in Ihr Motiv einbauen.



BILDAUSSCHNITT WÄHLEN

4 Mit dem *Zuschneiden*-Werkzeug bringen Sie Ihr Bild auf Format. Per *Bildaufbau* schlägt Luminar sogar einen Ausschnitt vor. Ansonsten wählen Sie über *Verhältnis* das gewünschte Format und ziehen per Maus den Rahmen auf. Beenden Sie mit *Anwenden*.



KORREKTUREN ANPASSEN

5 Eine Eigenheit in Luminar: Schließen Sie eine Bearbeitung, stehen danach alle Regler wieder auf 0. Zur Anpassung bestehender Korrekturen müssen Sie unbedingt in den *Änderungen*-Tab wechseln und dort die Justierungen vornehmen.

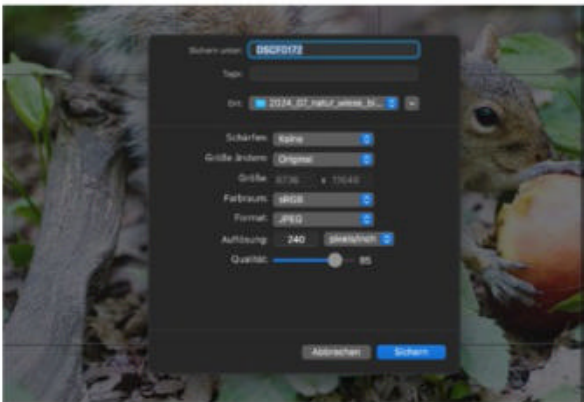


BILD EXPORTIEREN

6 Luminar speichert Korrekturen nicht direkt im Bild. Daher muss das finale Bild exportiert werden. Klicken Sie auf *Exportieren-Disk* und wählen Sie das gewünschte Dateiformat sowie Zielordner und Benennung aus. Mit *Sichern* starten Sie den Exportvorgang.

PIONIER DER BILDBEARBEITUNG

PHOTOSHOP MEISTER

Uli Staiger ist ein absoluter Profi im Bereich der Bildbearbeitung. Er nutzt Photoshop bereits seit den Anfängen des Programms.

Wer sich mit Uli Staiger zum Thema Fotografie und Bildbearbeitung austauscht, der merkt schnell, welch unfassbares Wissen der Photoshop-Profi mitbringt und allen interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern zur Verfügung stellt. In unserem Interview berichtet Uli Staiger von seinem Werdegang, worauf er bei seiner Arbeit besonders achtet und wie er neue Bildbearbeitungsfelder, wie die Unterstützung durch Künstliche Intelligenz, in seine Arbeit einbindet.

photo: Lassen Sie uns auf Ihre Anfänge blicken – was weckte Ihr Foto-Interesse?

Uli Staiger: Die Fotografie hat mich von Anfang an derart begeistert, dass ich

beschloss, eine Ausbildung zum Fotografen zu absolvieren. So lernte ich andere, größere Filmformate als das klassische Kleinbild kennen, wie das Großformat, bei dem ein Negativ circa 10 × 13 cm entspricht. Da ich wenig Geld hatte, baute ich mir selbst eine solche Kamera aus Sperrholz, Pappe und Beschlägen aus dem Baumarkt. Nur das Objektiv musste ich kaufen. So zog ich los zum Fotografieren.

Photoshop begleitet Sie bereits seit den Anfängen des Programms. Was waren Ihre ersten Berührungspunkte damit?

Photoshop sah ich zum ersten Mal 1991 in New York, wo ich eine Assistentenstelle bei Neil Molinaro hatte. Ich fand das interes-

sant, aber nicht weiter beachtenswert. Drei Jahre später, ich war mittlerweile wieder in Deutschland, kam ich wieder mit dem Programm in Kontakt und erkannte, welch großartige Dinge man damit schaffen kann. Leider gab es Anfang der 1990er-Jahre keinerlei Literatur, also habe ich mir die ersten Schritte selbst beigebracht.

Wie ging es von da an weiter?

Ich war riesiger Fan von Thomas Herbrich, der mit einem Programm namens Eclipse wahnsinnig aufwendige Arbeiten schuf. Da wollte ich hin, wenn auch lieber mit Photoshop als mit Eclipse. Ich lernte, klassische Modelle zu bauen, fotografierte diese und baute sie in meine Photoshopwelten ein.

DIANA Hierbei wurden der Hintergrund und der Fahrer mit KI erzeugt. Das Boot erstellte Uli Staiger mit CGI und montierte alles in Photoshop zusammen.



“

Da ich wenig Geld hatte, baute ich mir selbst eine solche Kamera aus Sperrholz, Pappe und Beschlägen aus dem Baumarkt.

Uli Staiger



>> Botanischer Garten: Dieses Bild ist Teil einer Serie von U-Bahnstationen in der Wildnis.

Später habe ich diese durch CGI ersetzt, weil so auch sehr komplexe und sehr große Modelle möglich wurden. Die kombinierte ich dann mit fotografierten Elementen.

Was fasziniert Sie an der Bildbearbeitung?

Ich komme aus der Werbefotografie. Dort habe ich gelernt, jedes Detail zu kontrollieren und mit einem komplexen Lichtaufbau zu arbeiten. Aber alles, was auf einer Aufnahme zu sehen sein soll, muss ins Set gebaut und arrangiert werden. Photoshop löst diese enge Verbindung auf. Ich kann zu unterschiedlichen Zeiten verschiedene Dinge fotografieren und sie mit Photoshop in einen räumlichen und perspektivisch richtigen Zusammenhang bringen. »

>> Ignition: Die Wolken und der Kirchturm wurden fotografiert. Mit CGI montierte Uli Staiger in Photoshop noch die Triebwerke hinzu.



OVERSIZE

Die Landschaft, der Zug und der Pilz wurden zuvor fotografiert. Mit Adobe Fuse, einer 3D-Computergrafiksoftware, wurden die Menschen erstellt. In Photoshop baute er alles zusammen und passte das Licht an.



Fotos: Uli Staiger; Texte/Interview: Julia Carp, Uli Staiger

Wissen Sie noch, was Ihr erstes richtiges Photoshop-Composing war?

Ja, das weiß ich noch genau. Es war ein Motiv des niederländischen Grafikers M. C. Escher, welches ich während meines Aufenthalts in den USA mit Neil Molinaro fotografisch umsetzen durfte. Neil schaffte das mit seiner überragenden Großformattechnik. Im Grunde aber konnte man dieses Motiv mit Photoshop deutlich einfacher umsetzen, wesentlich mehr als ein paar Ebenen und die eine oder andere Maske waren nicht nötig. Die Grandezza von Neils Aufnahme habe ich aber noch nicht hinbekommen.

Wie würden Sie Ihre ganz persönliche Photoshop-Handschrift beschreiben?

Das ist nicht einfach zu beantworten. Im Kern geht's aber darum, meinem Betrachter etwas unterzumogeln. Es sieht aus wie Fotografie, man fühlt sich beim Betrachten auf sicherem Boden. Dann merkt man, dass an der Szene etwas nicht stimmt oder stark übertrieben ist. Oder dass alles für sich betrachtet stimmt, aber die dargestell-

ten Dinge in einen abstrusen Zusammenhang gebracht wurden. Vielleicht könnte man das letztlich als eine Art Hyperrealismus bezeichnen.

Der Einfluss von Künstlicher Intelligenz ist ja mittlerweile unverkennbar. Einige Menschen kritisieren zum Beispiel die Gefährdung von Jobs in Ihrem Bereich. Wie empfinden Sie die neue Entwicklung?

Ich kann nicht beurteilen, ob die KI mehr Jobs kostet oder mehr Jobs schafft. Ich glaube aber nicht, dass sie eine heute gebräuchliche Technik ersetzen wird. Vielmehr denke ich, dass KI unsere Arbeitsprozesse verändern wird, das spüre ich schon heute an den Anfragen der Agenturen, aber auch bei meiner eigenen Arbeitsweise. Ich hatte durchaus meine Probleme, in KI-generierten Bildern etwas Positives zu sehen, schließlich kann die KI genau das besonders gut, was eine meiner Kernkompetenzen ist: gute Ideen haben und sie optisch überzeugend umzusetzen. Mittlerweile jedoch nutze ich selbst eine ganze Palette unterschiedlicher KI-Software.

Wenn Sie Künstliche Intelligenz in Ihre Arbeit einbinden, worauf achten Sie dann besonders?

Wenn verschiedene KI-basierte Programme bei meinen Bildern zum Einsatz kommen, dann sollten diese einen Teil der Aufgaben besser und schneller lösen können, als wenn ich herkömmliche Werkzeuge nutze. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn ich eine ideale oder anderweitig besondere Landschaftsaufnahme brauche. So wird KI zum Teil meines Workflows. Wichtig ist dabei, dass ich die Bildaussage vollkommen »



Im Kern geht's aber darum, meinem Betrachter etwas unterzumogeln.

Uli Staiger



» **Perestroika:** Dieses Werk setzt sich ausschließlich aus Fotografien zusammen, die in Photoshop zusammengebaut wurden.

» **Monopod:** Uli Staiger fotografierte eine Straßenszene bei Regen. Er erstellte das Monopod mit CGI und montierte es in Photoshop. Dort malte er dann noch Licht und Regen ein.



ULI STAIGER (57)



Uli Staiger ist Fotograf, Bildcomposer und Computergrafik-künstler. Er gilt als einer der profiliertesten Designer im Bereich der digitalen Bildgestaltung. Seine Motive findet er mitten im Leben, die

Umsetzung der Ideen erfolgt in seinem Berliner Studio „die licht gestalten“. Neben seiner Tätigkeit als Designer teilt Staiger sein Wissen in Liveworkshops und Onlinevideos, außerdem erscheinen in verschiedenen Fachzeitschriften regelmäßig Artikel über seine Arbeit.

www.dielichtgestalten.de

Instagram/Facebook: @uli.staiger

Fotos: Uli Staiger; Texte/Interview: Julia Carp, Uli Staiger

unter Kontrolle habe. Dabei nehme ich in Kauf, dass ich Teile des Motivs mehr oder weniger so akzeptieren muss, wie sie die KI vorschlägt.

Haben Sie Traumprojekte, die Sie unbedingt noch umsetzen möchten?

Nein. Meine Projekte – egal ob kommerziell oder ausschließlich fürs Portfolio – entwickeln sich aus Ideen. Und auf die habe ich nur bedingt Einfluss. Aber es ist aufregend und – wenn die Entwicklung eines Visuals in die richtige Richtung läuft – ziemlich spannend, eine Bildidee zum Laufen zu bringen. Wenn man so will, ist jedes einzelne ein kleines Traumprojekt.

Wo können Menschen mit Ihnen in Kontakt treten und von Ihnen lernen?

Ich stelle in unregelmäßigen Abständen Tutorials zu den Themen Photoshop, Cinema 4D oder KI-Bildgenerierung auf www.dielichtgestalten.de, meine Studioseite. Außerdem findet ihr mich auf Facebook, Instagram und 500px. ■

COLD WAR

Abgesehen von den menschlichen Figuren wurden alle Bildelemente zuvor fotografiert und in Photoshop eingesetzt. Die Menschen erstellte Staiger erneut mit Adobe Fuse.



Wenn man so will, ist jedes einzelne ein kleines Traumprojekt.

Uli Staiger

SPIDERMAN

Sowohl der Stadthintergrund als auch Spiderman wurden zuvor fotografiert. Die Hausfassade erstellte Uli Staiger mit CGI. In Photoshop wurde wieder alles zusammengesetzt und farblich abgestimmt.



Fotos: Uli Staiger; Texte/Interview: Julia Carp, Uli Staiger



» **Flaschenpost:** Für dieses Bild hat Uli Staiger zuvor die einzelnen Bildelemente als Modell aus Weichfaserplatten gebaut. Aus mehreren Aufnahmen montierte er dann das Gesamtwerk in Photoshop.



PHOTOSHOP-WORKSHOP FÜR FORTGESCHRITTENE

Genähte Pflastersteine

Anhand seines Werkes „Näharbeiten“ nimmt uns Uli Staiger mit in den Prozess seiner Bildbearbeitungen und zeigt, wie er dieses Bild kreiert hat.

Uli Staiger experimentiert seit vielen Jahren mit dem Thema Substitution: Bestimmte Eigenschaften eines Objektes werden durch andere ersetzt. So entstanden bereits eine Welle, die aber aus Weinkorken besteht, ein Kirchturm, der zur Mondrakete mutiert ist, oder, wie hier zu sehen, eine Straßenkreuzung, deren Kopfsteinpflasterbelag neu geschneidert wird.

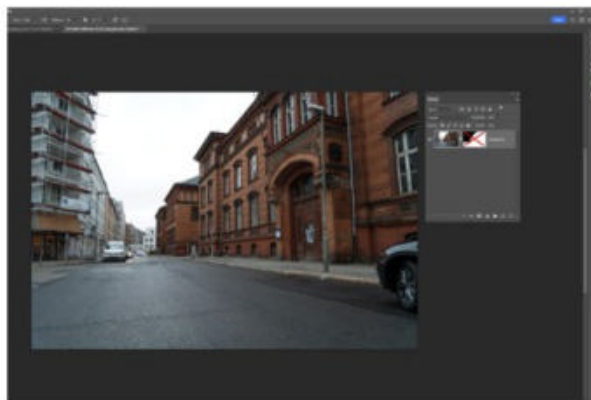
Außerdem ist das Thema Licht für den Photoshop-Profi von zentraler Bedeutung.

Grundkenntnisse vorausgesetzt

Mit diesem Workshop können Sie nachvollziehen, wie dieses Motiv nach und nach an Kontur gewinnt. Die Anwendung einiger Werkzeuge muss aufgrund der erhöhten Komplexität dieses Projekts vorausgesetzt

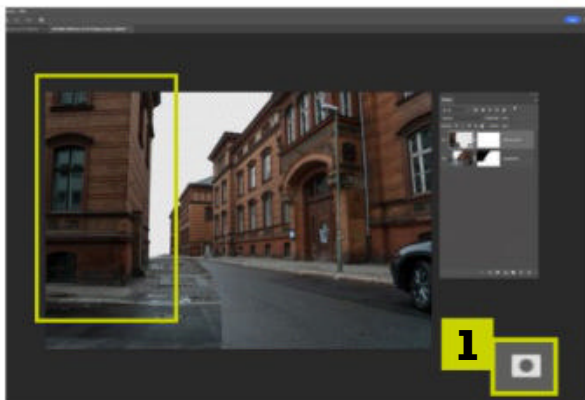
werden. Uli Staiger wählte für unseren Workshop bewusst ein Motiv aus, bei dem nicht auf CGI oder KI zurückgegriffen werden muss. So können auch Sie, falls Sie keinen Zugriff auf solche Programme haben, ähnliche Bilder kreieren und sich an den Erklärschritten des Photoshop-Profis orientieren. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Nachmachen. ■ (us/jc)

SCHRITT FÜR SCHRITT: NÄHARBEITEN MIT PHOTOSHOP



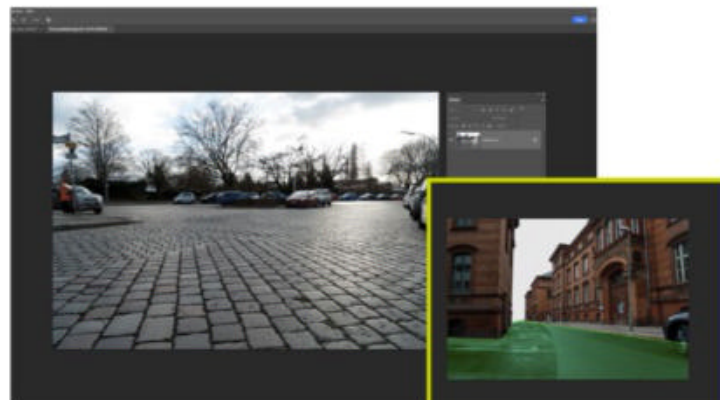
GEEIGNETE BILDMOTIVE

1 Fotografieren Sie möglichst menschenleere Orte, von denen Sie wissen, dass eine anschließende Bearbeitung gut gelingen kann. So kreierte Staiger hier mit wenig Retusche die Illusion einer Szene aus den 1920er-Jahren.



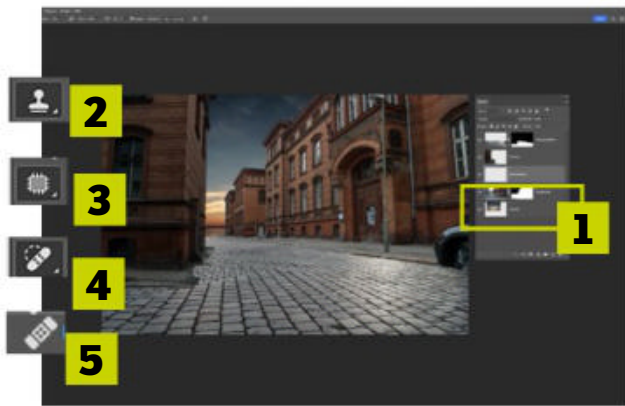
ANPASSEN DER GEBÄUDE

2 Blenden Sie mit einer **Ebenenmaske (1)** störende Bildteile aus. Mit einer Frontaufnahme des Gebäudes aus dem gleichen Winkel und Abstand fotografiert, schaffen Sie eine neue Hauswand in **stimmiger Perspektive**.



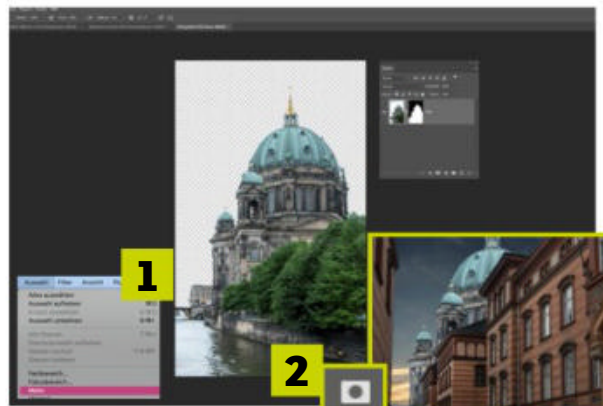
DAS KOPFSTEINPFLASTER

3 Fotografieren Sie auch das Kopfsteinpflaster mit der **gleichen Kamerahöhe und Brennweite** wie die Gebäudefassaden. Die grüne Fläche zeigt, wo die Straßenpflasterebene **per Ebenenmaske** einmontiert wird.



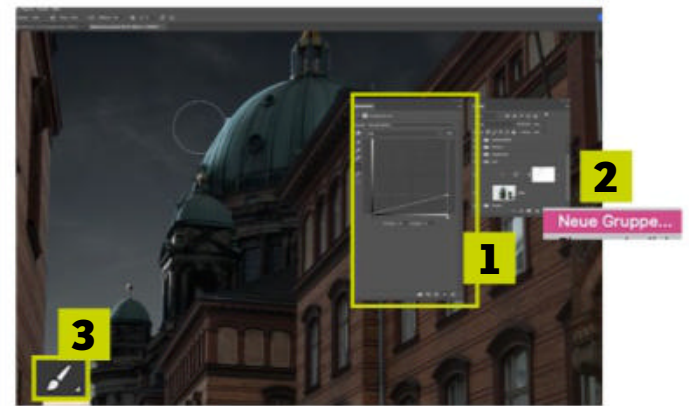
HIMMEL UND DETAILS

4 Fügen Sie den *Himmel als unterste Ebene* **(1)** ein. Nun können Sie entweder die *KI-Werkzeuge* von Photoshop nutzen, um Details anzupassen, oder traditionell auf das *Stempel-(2) und Ausbesserungswerkzeug (3)* sowie auf die *(Bereichs-) Reparaturpinself (5)* zurückgreifen. Damit lassen sich sämtliche Unschönheiten aus der Welt/Ihrem Motiv schaffen.



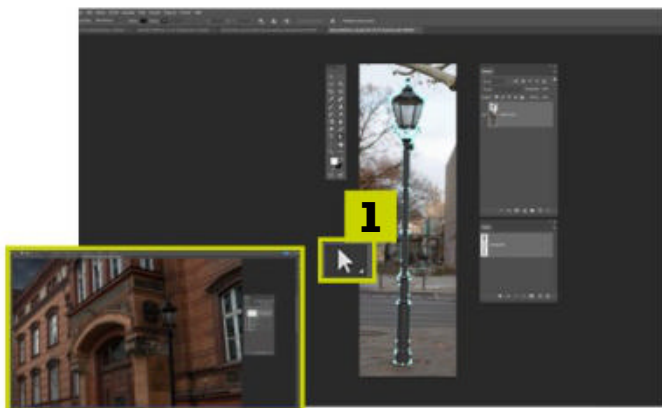
EINFÜGEN DES DOMS

5 Fotografieren Sie den Dom mit entsprechend großem Abstand, damit sich dieser perspektivisch gut in die Szene einfügen lässt. Öffnen Sie das Motiv mit dem Dom in einem extra Projekt. Stellen Sie den Dom über *Auswahl > Motiv (1)* frei. Blenden Sie den Himmel über eine *Ebenenmaske (2)* aus und fügen Sie den Dom *als unterste Ebene* in das Projekt ein.



GRADATIONSKURVE

6 Legen Sie über jede Ebene eine *Gradationskurven-Einstellungsebene (1)* und legen Sie für jede Ebene eine *Gruppe (2)* an. Mit einem *weichen, schwarzen Pinsel (3)* entfernen Sie nun die Wirkung der Gradationskurve, indem Sie die Außenkanten des Doms in der Maske übermalen. So entsteht der Eindruck, der Dom werde vom Mondlicht beleuchtet.



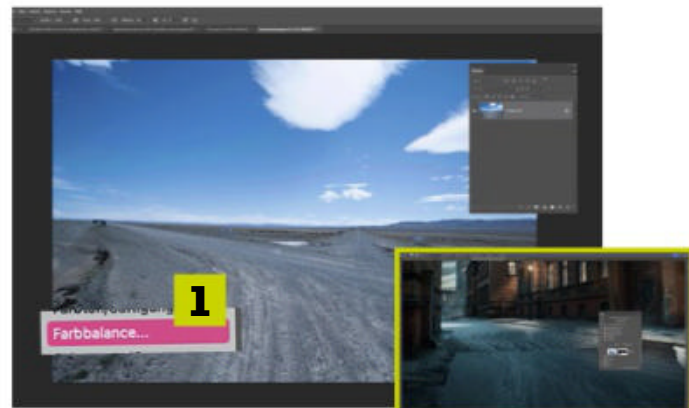
DIE STRASSENLATERNE

7 Nachtaufnahmen wirken realistischer, wenn es einen hellen Blickfang gibt. Stellen Sie die Laterne mit dem *Pfadwerkzeug (1)* frei und blenden Sie den Hintergrund per Ebenenmaske aus. Wiederholen Sie diesen Schritt und platzieren Sie mehrere Laternen im Bild. Achten Sie hierbei auf die Entfernung und die Größenverhältnisse der Bildelemente.



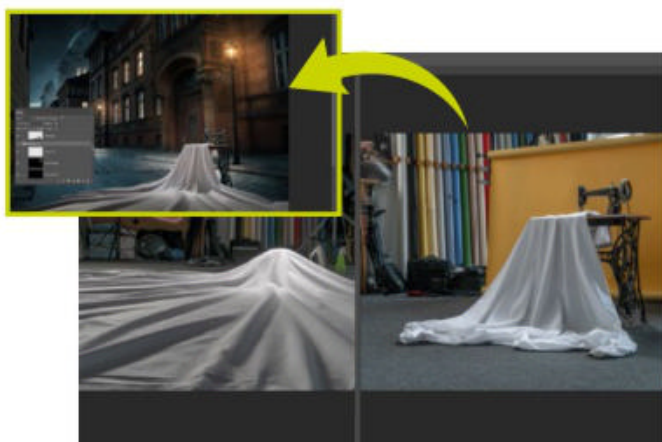
ES WERDE LICHT

8 Legen Sie über der Laternenebene *drei Ebenen (1)* an: eine leere im Normalmodus und zwei mit Schwarz gefüllte, denen Sie jeweils die *Füllmethoden Linear abwedeln* und *Farbig abwedeln (2)* zuweisen. *Malen* Sie in die leere Ebene einen *weißen Punkt* und in die schwarzen den Lichtschein mit *Orange (10 % Deckkraft)*. So auch bei beliebigen Fenstern.



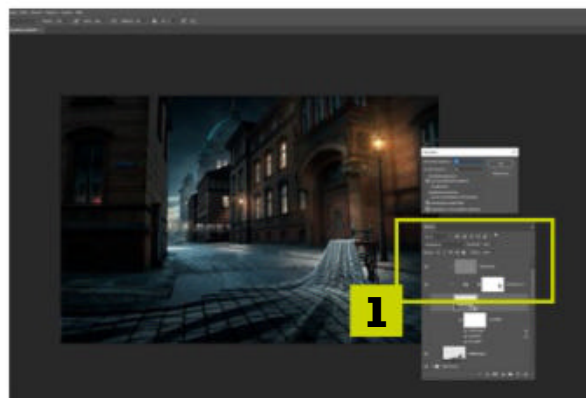
EIN WEITERER UNTERGRUND

9 An der Stelle, an der später das Kopfsteinpflaster fehlen wird, braucht es einen *anderen Untergrund*. Öffnen Sie das Bild einer Schotterpiste und folgen Sie *beim Maskieren* dem Muster der Steine. Per *Farbbalance (1)* passen Sie die *Farbstimmung* der Schotterebene an das Gesamtbild an. Geben Sie den Mitteltönen den gleichen Anteil an Cyan und Blau.



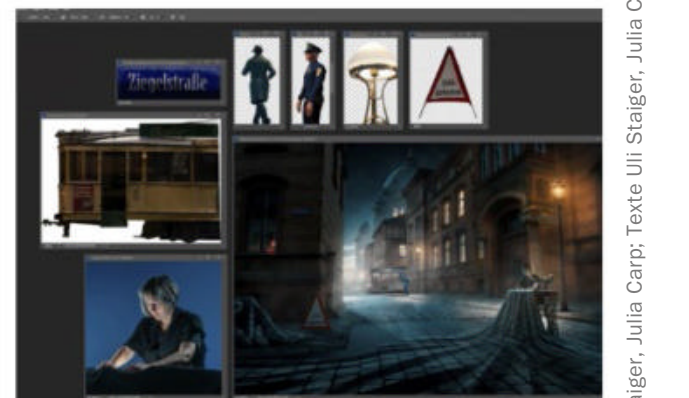
DIE NÄHARBEIT EINFÜGEN

10 Bauen Sie die beiden Aufnahmen des weißen, fließenden Stoffes zusammen und *maskieren* Sie sie. Fügen Sie diese nun ins Composing *unter der Beleuchtungsebene* ein. Achten Sie durch Vergleichen mit der Abbildung (links/rechts ...) darauf, dass die *Position der Ebene* und damit die Perspektive mit den *Fluchlinien der Gebäude* übereinstimmt.



STRASSENPLASTER-STOFF

11 Öffnen Sie die Aufnahme des Straßenpflasters erneut und legen Sie sie mit einer Schnittmaske über die Stoffgruppe. Passen Sie die *Struktur per Formgitter dem Stoffverlauf* an. Nutzen Sie den *Versetzenfilter* und geben Sie *als Matrix die Photoshop-Datei der kombinierten Stoffe* an. Malen Sie *Glanzkonten in eine graue Ebene (1)* (strahlendes Licht) ein.



DIE LETZTEN DETAILS

12 Stellen Sie die *Schneiderin frei* und setzen Sie sie unter die der Stoffgruppe. Verteilen Sie weitere Details in der Szene. Jedes bekommt eine *Tonwertkorrektur*, um *Helligkeit und Kontrast an das Motiv anzugleichen*. Malen Sie mit einem *großen, weichen Pinsel* und einer Deckkraft von nur 5 % sanfte, weiche *Nebelschwaden* in eine neue Ebene.



**Bewerben
Sie sich unter
redaktion@
digitalphoto.de**

DIE SCHÖNSTEN KUNSTWERKE UNSERER LESER*INNEN

Kreative Bilderwelten

**Warum sollten Ihre Werke in der sprichwörtlichen Schublade verschwinden?
Wir holen sie ans Licht! Auf den nächsten Seiten zeigen wir eine Auswahl
der besten Photoshop-Arbeiten unserer Leserinnen und Leser.**

**Viktor
Ebel**

MAGNETILO AUF DER FLUCHT

WENN POKÉMON REAL WERDEN

Die Idee: Viktor Ebel ist nicht nur Grafikdesigner, Videocutter und Hobby-Fotograf, sondern auch passionierter Pokémon-Karten-Sammler. Er ist begeistert von der Gestaltung der Karten und wollte diese einmal in seinem eigenen Stil umsetzen.

Die Umsetzung: Vor der Anpassung in Photoshop suchte Viktor alle Bildelemente in EnvatoElements. Die passenden Einzelteile zu finden, sei der schwierigste Teil gewesen. In Photoshop arbeitet er

am liebsten mit Masken und dem CameraRAW-Tool. KI-Funktionen möchte Viktor grundsätzlich eher vermeiden, so auch bei diesem Bild.

Zur Person: Viktor Ebel (34) wohnt in Unna nahe Dortmund. Er ist seit vier Jahren selbstständiger Grafikdesigner und kümmert sich um die Grafiken und den Videoschnitt einiger YouTuber.

Instagram: @viktorebelmedia
www.viktorebelmedia.de



Fotos und Bildbearbeitung: Andrea Ries

**Andrea
Ries**

AUF NACH LONDON

ON THE ROAD WITH PADDINGTON

Die Idee: Andrea ist ein großer London- und Mini-Cooper-Fan. Sie wollte eine Geschichte mit diesen beiden Bildern erzählen. So fügte sie London-typische Bilder und abschließend sich selbst ein. Der Film Paddington inspirierte Andrea dazu, den Bären ans Steuer zu setzen.

Die Umsetzung: Für diese Komposition hat Andrea mehrere Bilder von sich selbst geschossen, bis die Ausrichtung stimmte. Für die anderen Bildelemente verwendete sie 3D-Objekte von EnvatoElements. Alles wurde mit Photoshop eingefügt und farblich angepasst.

Zur Person: Andrea Ries (42) wohnt in Unterschleißheim bei München. Sie ist ausgebildete Fotolaborantin und beschäftigt sich seit 2021 leidenschaftlich mit Photoshop.

Instagram: @andrea.ries81

Fotos und Bildbearbeitung: Viktor Ebel



GESCHENKT: HÖRBUCHFREUDE

Das Sonderheft des BÜCHERmagazins als Gratis-Download!
Von Autorenlesungen bis Podcast-Favoriten: 50 Seiten,
75 Audiotipps, zwei kostenlose Hörbuch-Downloads.

EINFACH DOWNLOADEN:
buecher-magazin.de/hoerbuch
oder QR-Code scannen



IMPRESSUM

phōto – FOTOGRAFIEREN WIE DIE PROFIS
erscheint bei falkemedia GmbH & Co. KG

Chefredakteur
Markus Siek

Redaktion Julia Carp, Nico Metzger,
Lars Kreyßig (CvD), Jörg Rieger Espíndola

Korrekturat Natalie Zahnow

Freie Mitarbeit
Jill Ehrat, Markus Linden,
Robert Schlegel

Layout & Grafik
Sandra Theumert

Covermotiv
Manu Prats/Stocksy – stock.adobe.com
Einklinker: Bastian Priegnitz

Redaktionsanschrift
falkemedia GmbH & Co. KG,
Redaktion DigitalPHOTO
Goltsteinstraße 28–30, D-50968 Köln
Telefon: +49 (0) 221 7161 08-0
Telefax: +49 (0) 221 7161 08-18
E-Mail: redaktion@digitalphoto.de

Herausgeber
Kassian A. Goukassian

Verlag falkemedia GmbH & Co. KG,
Pahlblöken 15–17, 24232 Schönkirchen
Telefon: +49 (0) 431 200 766-0
Telefax: +49 (0) 431 200 766-50
E-Mail: info@falkemedia.de
HRA 8785 Amtsgericht Kiel,
PhG: falkemedia lifestyle GmbH
(HRB 12311 AG Kiel), Geschäfts-
führer: Kassian Alexander Goukassian

Abo-Service
falkemedia Kundendienst
Theodor-Heuss-Straße 4
D-53177 Bonn
E-Mail: kundendienst@falkemedia.de
Telefon: +49 (0) 228 955 0330
Telefax: +49 (0) 228 369 6484

Anzeigenleitung
Sascha Eilers
Telefon: +49 (0) 4340 49 93 79
Mobil: +49 (0) 151 53 83 44 12
Telefax: +49 (0) 431 200 766 50
E-Mail: s.eilers@falkemedia.de

Anzeigenpreise siehe Mediadaten 2024
unter www.falkemedia.de/mediadaten

Datenschutzbeauftragter
Jürgen Koch
datenschutzanfrage@falkemedia.de

Produktions- & Druckmanagement
Impress GmbH, Monforts Quartier 32,
D-41238 Mönchengladbach
Telefon: +49 (0) 2161 29 998-0

Vertriebsleitung Hans Wies,
DMV Der Medienvertrieb GmbH & Co. KG
E-Mail: hans.wies@dermedienvertrieb.de

Vertrieb DMV Der Medienvertrieb
Meßberg 1, D-20086 Hamburg
www.dermedienvertrieb.de

DigitalPHOTO erscheint 12-mal im Jahr, in der Regel am ersten Freitag des Monats. Bezugsmöglichkeiten über den Zeitschriftenhandel, den Fachhandel, Amazon und das Abonnement. Die PDF-Version ist u.a. im falkemedia-Webshop, im Apple iTunes-Store, bei Readly und im Google Play Store erhältlich. Der Preis einer Print-Ausgabe liegt bei 9,99 Euro, das Jahresabo inklusive E-Paper und FotoTV-Zugang kostet 150 Euro (EU-Ausland: zzgl. 0,90 Euro pro Ausgabe). Für 4,99 Euro pro Monat erhalten Sie Zugriff auf DigitalPHOTO+, die digitale Abo-Flatrate. Lesen Sie die aktuelle Ausgabe des DigitalPHOTO-Magazins noch bevor sie am Kiosk erhältlich ist. Dazu erhalten Sie Zugriff auf exklusive Vorab-Veröffentlichungen, Sonderhefte, Videotrainings und mehr! In den Preisen sind die gesetzliche Mehrwertsteuer und die Zustellung enthalten. Manuskripte jeder Art werden gerne entgegengenommen. Sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Einsendung gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck des Manuskriptes auf Datenträgern der Firma falkemedia GmbH & Co. KG. Honorare nach Vereinbarung oder unseren AGB. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. Alle hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen jeder Art sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags zulässig. Sämtliche Veröffentlichungen in dieser Zeitschrift erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes. Warennamen werden ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt. Für Fehler in Text, in Schaltbildern, Aufbauskizzen oder Ähnlichem, die zum Nichtfunktionieren oder eventuell zu Schäden von Produkten oder Bauelementen führen, wird keine Haftung übernommen.



© 2024 BY FALKEMEDIA



DARAUF KÖNNEN SIE SICH FREUEN

Schärfe im Fokus

Das gezielte Setzen der Schärfeebene ist eines der wichtigsten gestalterischen Stilmittel der kreativen Fotografie. In unserem Spezial zeigen wir Ihnen, wie Sie Schärfe und Unschärfe bewusst einsetzen.

IM TESTLABOR

GROSSES SONY-SPEZIAL

Mit der Alpha 9 III und ihrem Global-Shutter-Sensor hat Sony die Fotowelt auf den Kopf gestellt. Doch die Japaner haben noch viel mehr zu bieten als ihr pfeilschnelles Flaggschiff. Wir geben einen Überblick zu den aktuellen Kameras und Objektiven.



WEITERE THEMEN

>> CANON EOS R5 MARK II

Das kompakte Vollformat-Flaggschiff EOS R5 Mark II soll Profis und Foto-Enthusiasten gleichermaßen begeistern. Wir machen den Test.

>> KI-BILDBEARBEITUNG IM TEST

Ist die KI-Bildbearbeitung tatsächlich so praktisch, wie alle sagen? Wir schauen uns die aktuellsten Programme an.

>> WETTBEWERB: JAHRESWERTUNG

And the winner is ... Die Jury hat getagt und stellt die besten Fotos unserer Leserinnen und Leser aus dem Jahr 2024 vor.

10 Fragen
an ...

MARCO ROTHENBURGER



Der Wahlhamburger hat sich auf Mode, Beauty und Still Life spezialisiert. Zu seinen Auftraggebern gehören u. a. Modemagazine wie Vogue, ELLE und L'Officiel, aber auch namhafte Kunden wie Fielmann, PG oder JUVÉDERM. In Hamburg besitzt er ein Loftstudio, das er auch vermietet.

Instagram: @marcorothenburger
www.marco-rothenburger.de

Lust auf 10 Fragen? Dann bewerben Sie sich gleich mit Ihren zehn Top-Fotos. Unter allen Einsendungen wählt die Redaktion die besten Fotograf*innen aus und präsentiert sie im Heft. Schicken Sie uns Ihre Bewerbung bitte per E-Mail an folgende Adresse: redaktion@digitalphoto.de.

Noch eine Frage zum Licht-Set-up: Verraten Sie uns, wie das Licht aufgebaut war und welche Lampen verwendet wurden?

Oben rechts hatten wir ein Key Light in Form einer 60-cm-Octa-Beautybox und links und rechts silberne Reflektoren, damit die Schatten nicht so dominant werden.

Wie viele Vorgaben zum Posing geben Sie?

Ich versuche, dem Model genau zu erklären, wie das Thema ist, welche Attitude ich möchte und lasse das Model in ihrem eigenen Flow arbeiten. Ich korrigiere meistens noch das Posing, bis es perfekt ist.

Worauf achten Sie bei einem solchen Shooting am meisten?

Bei diesem Shooting insbesondere auf das Make-up und die Blicke des Models. Es muss fesseln und „BÄM“ schreien, aber auch das Team insgesamt muss gut miteinander funktionieren. Letztendlich bin ich nur so gut wie das Team hinter mir.

Wie war die Stimmung am Set?

Wir haben alle herzlich gelacht und es hat die Stimmung wunderbar aufgelockert.

Zurück zur Aufnahme: War der Kamerablick wichtig für das Foto?

Auf jeden Fall. Wie schon gesagt: Anastasiias Augen fesseln ähnlich wie das Porträt der Mona Lisa. Der Blick ist entscheidend.

Schlussfrage: Was macht Ihrer Meinung nach ein starkes Porträtfoto aus?

Ich denke, ein starkes Porträt ist immer eine Kombination aus mehreren Faktoren, aber wichtig ist Authentizität. Man möchte glauben, was man vor sich sieht, und die Augen spielen dabei eine große Rolle. Anastasiia hat während des Shootings so intensiv in die Kamera geschaut, dass ich tatsächlich das Gefühl hatte, sie könnte durch das Objektiv hindurchsehen und meine Gedanken lesen. ■

Fotos: Foto: Marco Rothenburger; Model: Model: @anastasiiaabova; Make-up Artist: @lukas.k_hairstylist_makeup; Mua Assistent: @_annaschnabel_

Canon EOS 5D Mark IV | Canon EF 100mm f/2.8L Macro IS USM | 1/125 s | f/18 | ISO 100

Marco Rothenburger

Wo ist das Bild entstanden?

Wir haben in meinem Studio für das PBL Magazine fotografiert, ein Magazin für Beauty- und Make-up-Themen. Es sind viele Bilder entstanden, heißt: Es gibt noch mehr tolle Shots aus der Serie.

Kannten Sie das Model?

Anastasiia Botalova, die auf Instagram unter @anastasiiaabova zu finden ist, haben wir von der Modelagentur MGM Models für das Shooting bekommen. Ich mache viele Castings über Agenturen. Anastasiia kannte ich vorher tatsächlich nicht.

Welche Ideen hatten Sie für das Shooting?

Wir hatten uns vorab ein Moodboard erarbeitet, damit wir von Anfang an eine genaue Vorstellung hatten, wie das Ergebnis aussehen sollte. Das Thema war Wasser und Plexiglas als vereinte Elemente.

Gab es Vorgaben zu Make-up und Co.?

Wir haben ausschließlich wasserfestes Make-up verwendet. Bei diesem Shooting stand mir der Star-Visagist Lukas Kuciel zur Seite, der das grandiose Make-up und die Haare in genauer Absprache mit mir nach den Vorlagen der Moods kreierte.



Lorenz Holder

WhiteWall Ambassador | Skateboarder: Jost Arens
UltraHD Fotoabzug hinter Acrylglas | ArtBox Aluminium 75 mm, schwarz
135 x 100 cm | printed by WhiteWall.com

Fotografie in Perfektion

Für Alle, die Fotografie lieben. Seit mehr als 15 Jahren vertrauen Künstler wie anspruchsvolle Fotografen weltweit unserem Fotolabor. Traditionelle Entwicklungsverfahren vereint mit modernsten Technologien. Laut TIPA World Award offiziell „The Best Photo Lab Worldwide.“ Oder pure Leidenschaft printed by WhiteWall.com

SONY

DAS WILDE UND UNVORHERGESEHENE EINFANGEN

THE CHOICE OF **CREATORS**



Gustav Kiburg | Professioneller Fotograf

Die beeindruckenden Fotos von Gustav Kiburg zeigen die Kolibris Ecuadors. Mit der Sony **α1**, dem Objektiv **FE 400 mm F2.8 GM** und dem **1,4-fach**- Telekonverter fängt er diese Vögel in bemerkenswerten Details ein. Der 50,1-Megapixel-Sensor der **α1** und Bird-Eye-AF sorgen dafür, dass jede Aufnahme ein Meisterwerk ist.

α1



FE 400 mm F2.8 GM OSS



Code scannen und Teil der Alpha Universe Community werden.

„Sony“, „α“ und die zugehörigen Logos sind eingetragene Marken oder Marken der Sony Corporation. Alle anderen Logos und Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber. © 2024 Sony Europe B.V. Alle Rechte vorbehalten.

